



Kindertagesstätten- entwicklungsplan 2017

Kindertagesstättenentwicklungsplan 2017 der Stadt Oberursel (Taunus)

	Seite
1	1
2	3
2.1	3
2.1.1	3
2.1.2	6
2.1.3	7
2.1.4	10
2.2	11
3	15
3.1	15
3.1.1	15
3.1.2	21
3.2	26
3.3	29
3.3.1	30
3.3.2	35
3.3.3	49
4	61

Anlagen

- A Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten
- B Betreuungseinrichtungen

1. Einleitung

Eine gute Kinderbetreuung und frühe Förderung für alle Kinder gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben in Deutschland. Damit junge Menschen ihren Wunsch nach Kindern auch verwirklichen können, sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote, gute Qualität und Trägervielfalt zu gewährleisten. Dabei spielen sowohl die Betreuung in Kindertagesstätten, als auch die Kindertagespflege als besonders flexible und familiennahe Betreuungsform eine zentrale Rolle.

Folgende Möglichkeiten für die Betreuungsformen mit den bedarfsgerechten Betreuungsangeboten in den verschiedenen Altersstrukturen sind gegeben:

Kinder unter drei Jahren (U3-Betreuung):

- Klassische Kindertagespflege (Tagesmütter / -väter auf selbstständiger Basis = Tagesbetreuungspersonen (TBP))
- Betreuung über eine Kinderfrau (Kinderfrau auf selbstständiger Basis = KF)
- Institutionelle Betreuung (Kleinkindgruppen in Kindertagesstätten oder Krabbelstuben sowie altersgemischte Kindergartengruppen mit angestellten Erzieherinnen / Erziehern)

Kinder von drei Jahren bis Schulbeginn (Kindergarten):

- Institutionelle Betreuung in Kindergartengruppen (mit angestellten Erzieherinnen / Erziehern)
- Eingangsstufen der Grundschulen

Kinder im Grundschulalter (Hort / Betreuungszentren):

- Hortbetreuung
- Betreute Grundschule
- Pädagogische Schülerhilfe
- Nachmittagsprogramm an Grundschulen
- Betreuung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Tagespflegepersonen

Auf den folgenden Seiten wird dargestellt, wie sich die Bedarfe für Oberursel (Taunus) in den nächsten fünf Jahren entwickeln. Als Basisdaten werden die Geburtenstatistiken herangezogen und um die geplanten Baugebiete und den dazugehörigen Entwicklungen die Kinderzahlen erweitert. Diese stellen dann die Geburtenprognosen der nächsten Jahre dar. Die prognostizierten Kinderzahlen werden den bestehenden Betreuungskapazitäten in den jeweiligen Betreuungsarten nach Stadtteilen gegenübergestellt.

Bei den Gegenüberstellungen der Kinderzahlen zu den Betreuungskapazitäten werden in diesem Bericht folgende Grundsätze herangezogen:

U3-Betreuung:

Eltern, deren Kinder das 1. Lebensjahr vollendet haben, können den Rechtsanspruch unterjährig zum Geburtsdatum beanspruchen. Die durch die Betreuungsplätze vorgegebenen Kapazitäten ergeben die Deckungsquote. Die U3-Betreuung sollte mit Vollendung des 36. Lebensmonats enden.

Kindergarten:

Der Rechtsanspruch für Kinder, die das 3. Lebensjahr vollenden, ergibt sich unterjährig entsprechend dem Geburtsdatum. Die Deckungsquote für den Bereich der Kindergartenbetreuung liegt bei angestrebten 100 %. Für die Darstellung des Übergangs von der U3-Betreuung in den Kindergartenbereich wird die Aufnahme in den Kindergarten unterjährig bis zur Ausschöpfung der 100 % Kapazitäten vorgenommen. Sind die Kapazitäten erschöpft, verbleiben die Kinder in der U3-Betreuung. Unterjährig verlassen nur durch Wegzug Kinder den Kindergartenbereich, eine Übergabe in die nächste Betreuungsform erfolgt zum Schulbeginn.

Hort / Betreuungszentren:

Die Betreuung durch Hort oder Betreuungszentren ergeben sich analog mit der Einschulung. Die vorhandenen Betreuungsplätze im Verhältnis zu den Kinderzahlen ergeben dann die vorhandene Deckungsquote.

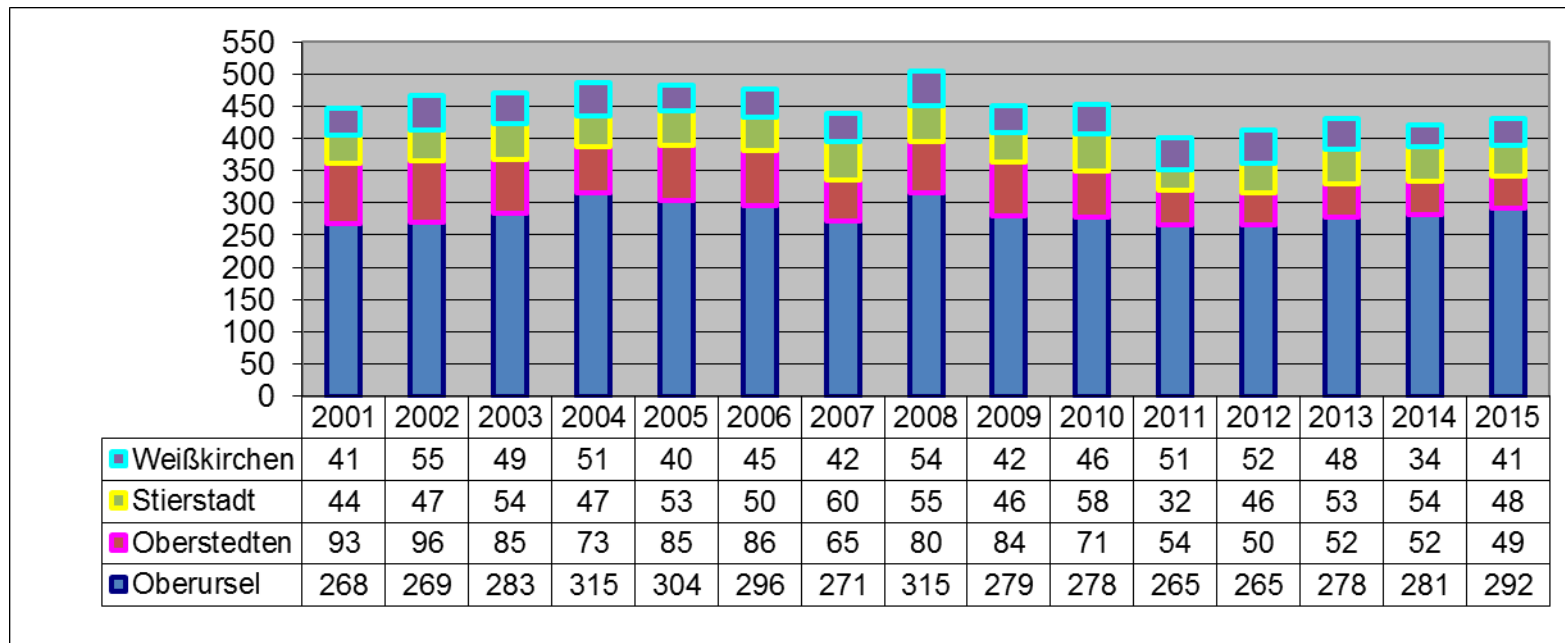
Die sich aus den Gegenüberstellungen ergebenden Szenarien sind die Voraussetzungen für die angeführten Handlungsempfehlungen und dienen der Verwaltung sowie der Politik als reines Planungsinstrument für weiteres Handeln.

2. Bedarfsentwicklung

2.1 Geburten

2.1.1 Geburtenstatistik

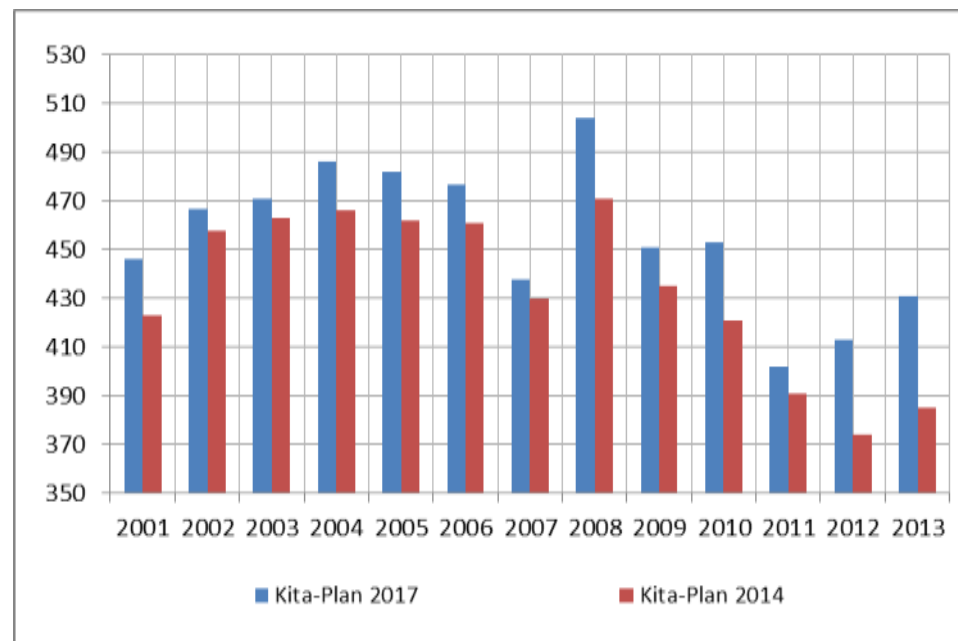
Entwicklung der Geburtenjahrgänge 2001-2015
der Stadt Oberursel (Taunus)



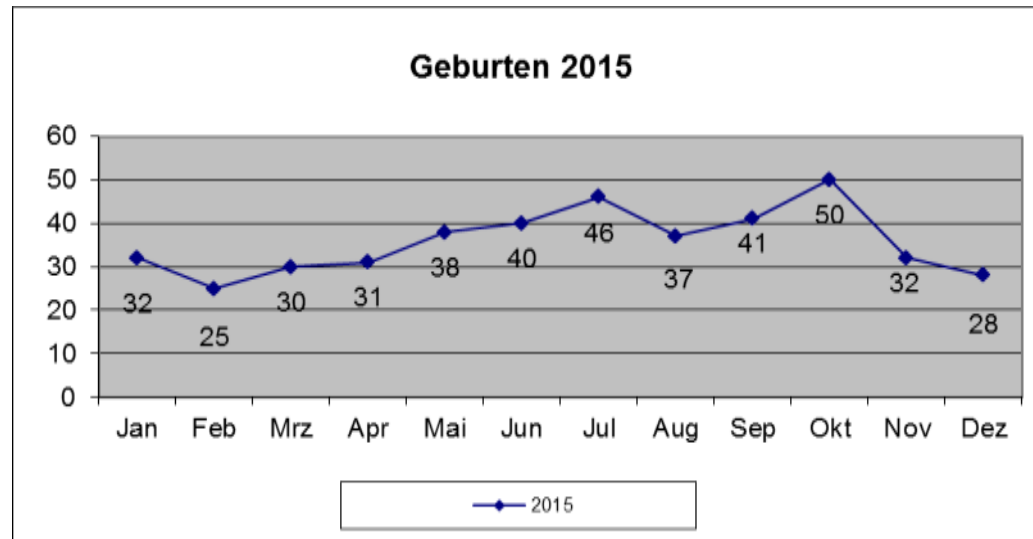
Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamt	446	467	471	486	482	477	438	504	451	453	402	413	431	421	430

Vergleicht man die Geburtenjahrgänge der vergangenen 13 Jahre (Stichtag 17.01.2016) mit der Anzahl der Kinder zum Stichtag 15.12.2013 der gleichen Geburtenjahrgänge ist weiterhin ein Anstieg von durchschnittlich 4,9 % zu verzeichnen. Zum Stichtag 15.12.2013 waren durchschnittlich 434 Kinder pro Jahr gemeldet, heute sind es im Durchschnitt 456 der gleichen Jahrgänge (2001-2013). Ebenso weist die Bertelsmann Stiftung für den Zeitraum 2012 bis 2020 einen Anstieg von 3 Prozent bei den Kindern unter sechs Jahren aus, was die ausgewiesene Steigerung unterstützt.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Ø im Jahr
Kita-Plan 2017	446	467	471	486	482	477	438	504	451	453	402	413	431	455,5
Kita-Plan 2014	423	458	463	466	462	461	430	471	435	421	391	374	385	433,8
Vergleich	23	9	8	20	20	16	8	33	16	32	11	39	46	23,42
Anstieg	281													



Zur Fortschreibung der Geburtenstatistik wird der Geburtenjahrgang 2015 mit Stichtag 17.01.2016 der bestehenden Statistik angeführt. Es handelt sich hierbei um den letzten komplett vorhandenen Jahrgang von Geburten.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Oberursel	15	16	22	25	24	25	36	27	24	34	22	22	292
Oberstedten	5	3	0	4	6	10	2	6	4	4	3	2	49
Stierstadt	5	2	5	1	4	2	3	3	8	8	5	2	48
Weißkirchen	7	4	3	1	4	3	5	1	5	4	2	2	41
Geburten	32	25	30	31	38	40	46	37	41	50	32	28	430

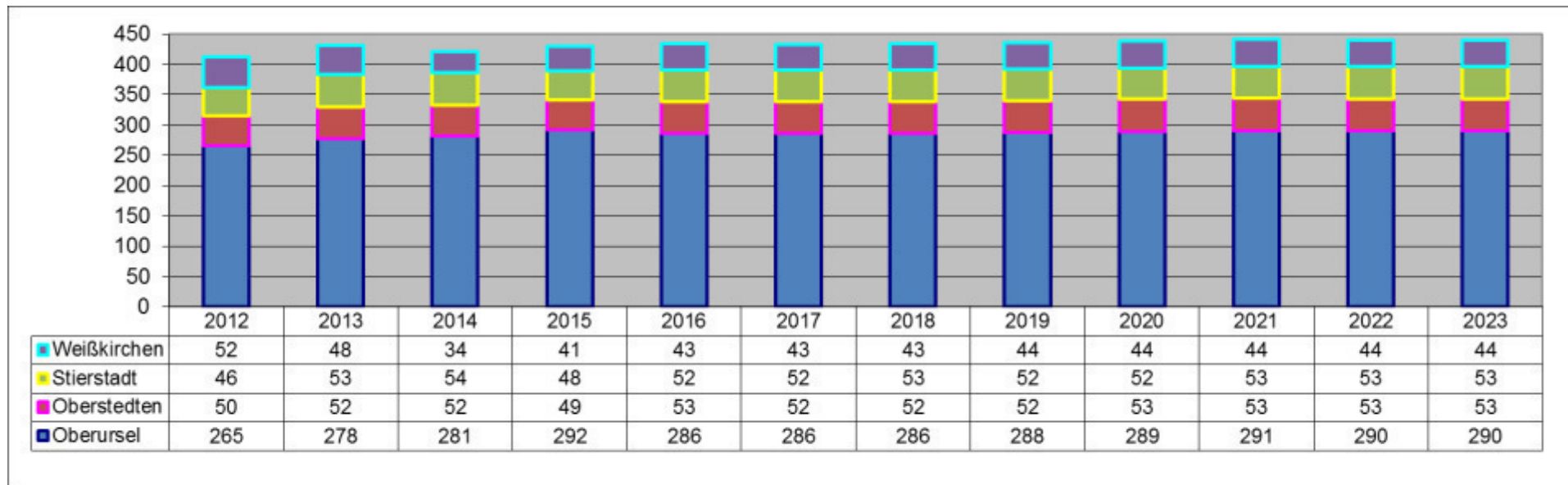
Mit 430 Geburten im Jahr 2015 wurde die prognostizierte Geburtenzahl von 380 Geburten um 13,16 % überschritten.

2.1.2 Geburtenprognose

Als Grundlage für die Geburtenprognose wurden Daten der ekom 21 des Hochtaunuskreises und das Hildesheimer Bevölkerungsmodell ab dem Jahr 2016 bis 2023 verwendet.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Geburten	413	431	421	430	434	433	434	436	438	441	440	440

Verteilt man diese Geburtenprognose auf die Ortsteile lt. den durchschnittlichen prozentualen Anteilen von 2012 – 2015, ergeben sich auf die Ortsteile bezogen folgende Prognosen:



2.1.3 Geburtenprognose einschließlich Baugebiete

Im Vergleich wird aufgrund der in Oberursel weiter wachsenden Bevölkerungszahl auch die Zahl der Geburten pro Jahr weiter ansteigen. Wurden im Kitaplan 2014 für das Jahr 2020 noch insgesamt 335 Geburten prognostiziert, erhöht sich nun die Prognose voraussichtlich um ca. 30,7 % auf 438 Geburten.

Die Geburtenzahl wird durch die geplanten Neubaugebiete darüber hinaus zusätzlich ansteigen. Mit folgenden Neubaugebieten ist in den nächsten Jahren zu rechnen:

	Wohngebiet	Wohneinheiten	Fertigstellung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kernstadt	Erich-Ollenhauer-Straße 37-41	104	2017		104					
	Holzweg / Vorstadt "Rompelgelände" (1)	22-25	2017		23					
	Hohemarkstr. 27 b-c	26	2017		26					
	Kronberger Str. / Oberhöchstader Str.	45	2017		45					
	Obergasse / Altkönigstr.	12-19	2016/2017	8	8					
	Berliner Straße 73/ Freiligrathstr. 10/ Friedensstr. 9 (2)	30	2017		30					
	Freiherr-vom-Steinstraße (Vonovia)	60	ab 2017 in mehreren Bauabschnitten		15	15	15	15		
Ortsteile	Borngrund (Stierstadt)	65	2017/2018		30	35				
	Altes Grundschulgelände Stierstadt	52	2020 und später					26	26	
	An den Pappeln/ Platanenstraße (Stierstadt) (3)	50-70	2018/2019			30	30			
	Geschwister-Scholl-Straße (Bommersheim)	20-25	2017/2018		10	13				
	Südlich Alter Friedhof (Bommersheim)	48	2018/2019			24	24			
	Mutter-Teresa-Straße/ Wallstraße (3) (Bommersheim)	100	2018/2019			50	50			
	Saalburgstraße/ Kleintierzüchterverein (Oberstedten)	5-8	2018/2019			3	4			
	Camp-King - BPlan 2. Änderung (Oberstedten)	12	2016	12						
	Siedlungslehrhof (Oberstedten)	23	2018 und später			7	8	8		
Projekt Wohnbauintiative	ca. 520			5	130	30	119	119	115	
Stadtgebiet	ca. 1.210			20	296	307	161	168	145	115

Anmerkung

(1) Genaue Lagebezeichnung ist Vorstadt 31 -33 und Holzweg-Passage 12

(2) Neubau von 3 viergeschossigen Gebäuden - Geschosswohnungsbau

(3) Bezeichnung/ Lage angepasst

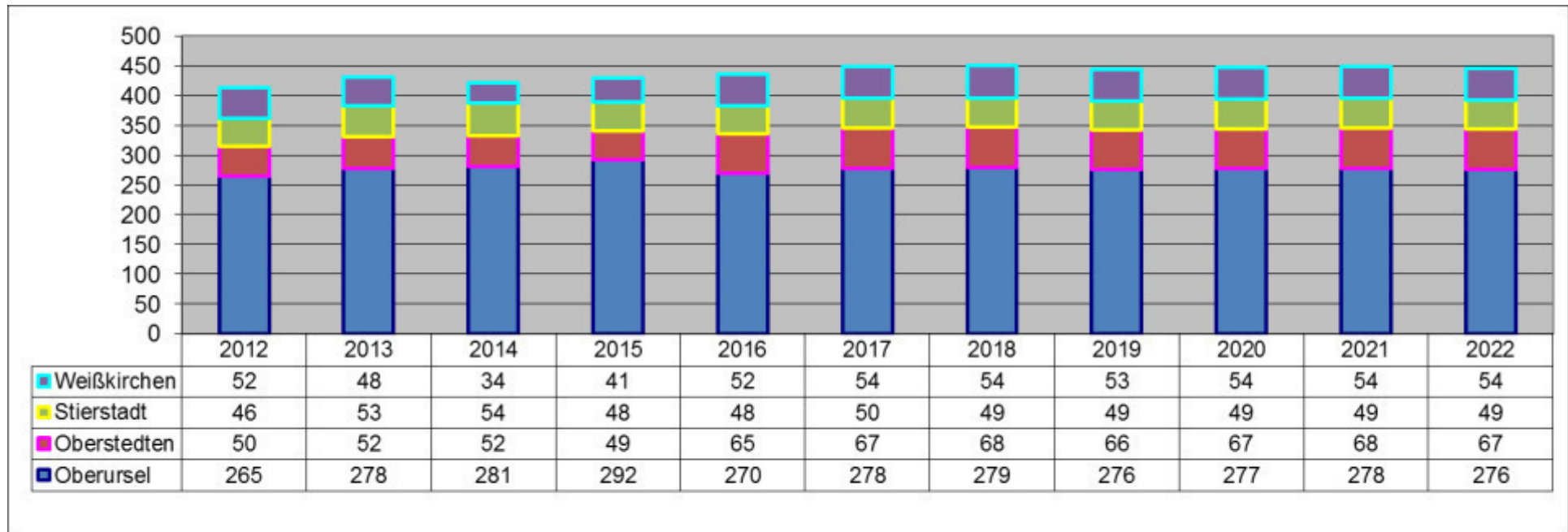
Wie das Statistische Landesamt im September 2016 mitteilte, sind in Hessen 2015 so viele Kinder geboren worden wie seit 15 Jahren nicht mehr, es kamen 56.900 Babys zur Welt. Das sind 4,1 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor. Die durchschnittliche Kinderzahl der 15 bis unter 45-jährigen Frauen lag statistisch betrachtet bei 1,5. Diese Quote stieg im Vergleich zum Vorjahr marginal auf den höchsten Wert seit 1972.

Geht man davon aus, dass in jede Wohneinheit bzw. in jedes Haus nur eine Frau im Alter zwischen 15-45 Jahren einzieht, könnte sich dies auf die Geburtenentwicklung wie folgt auswirken:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Geburten	413	431	421	430	434	433	434	436	438	441	440
Baugebiete/ Wohneinheiten					20	296	307	161	168	145	115
Geburten- koeffizient 5,25 %					1	16	16	8	9	8	6
Geburten einschl. Baugebiete	413	431	421	430	435	449	450	444	447	449	446

Nicht weniger wichtig und daher an dieser Stelle zu erwähnen, ist die Weiterentwicklung der familienfreundlichen Strukturen wie bezahlbarer Wohnraum, generationsübergreifende Projekte (wie z.B. Familienpaten), bestmögliche Ausnutzung aller vorhandenen Ressourcen etc.

Verteilt man nun diese prognostizierten Kinderzahlen einschließlich Baugebiete, nach dem ermittelten Schlüssel für die Ortsteile lt. den durchschnittlichen prozentualen Anteilen von 2012 – 2015, ergibt sich auf die Ortsteile bezogen folgende Prognose:



Die Prognose für das Gesamt Stadtgebiet von Oberursel (Taunus) stellt sich wie folgt dar:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Geburten einschl. Baugebiete	413	431	421	430	435	449	450	444	447	449	446

Für die Jahre 2015 – 2022 wird eine Geburtensteigerung einschl. geplanter Baugebiete von 28,53 % gegenüber dem Kindertagesstättenentwicklungsplan 2014 für den gleichen Zeitraum prognostiziert.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	SUMME
Geburten Kitaplan 2017	430	435	449	450	444	447	449	446	3.550
Geburten Kitaplan 2014	377	358	351	343	338	335	333	328	2.763
	durchschnittlich + 98 Kinder								787

2.1.4 Zuzug Flüchtlinge

Durch Flüchtlingsfamilien sind mit Stand Juni / 2016 folgende Kinder gemeldet:

Alter 0 – 2 = 8 Kinder
 Alter 3 – 6 = 4 Kinder
 Grundschulalter = 17 Kinder

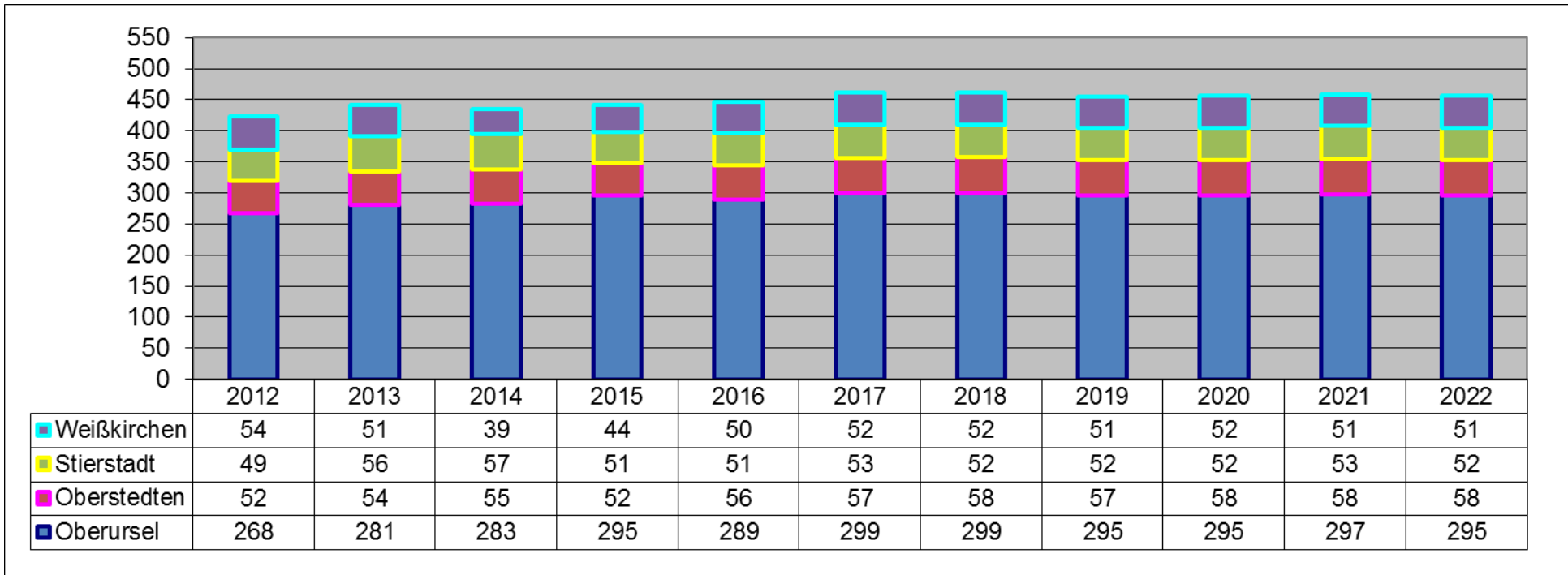
Diese Zahlen sind nicht so markant, dass diesbezügliche Prognosen angepasst werden. Es zeigt sich aber, dass sich das Thema Hortbetreuung verschärfen wird.

2.2 Kinderzahlen einschl. Baugebiete

Der Betreuungsbedarf richtet sich nach der Zahl der Kinder in den entsprechenden Altersgruppen. Wie bereits durch die Geburtenprognose dargestellt, liegen die geplanten Neubaugebiete bei ca. 1.210 zusätzlichen Wohneinheiten. Durch den Bezug dieser Wohneinheiten werden zusätzlich Familien mit Kindern nach Oberursel kommen. Um diese Steigerung zu berücksichtigen, wird davon ausgegangen, dass durchschnittlich bei 10 % der Wohneinheiten mindestens 1 Kind in der Altersstruktur zwischen 1 – 11 Jahren liegen wird. Deshalb wird für die Geburtenstatistik folgende Steigerung der Altersstrukturen vorgenommen.

Geburtsjahr		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt		413	431	421	430	435	449	450	444	447	449	446
geplante Fertigstellung der Baugebie	Anzahl der zugezogenen Kinder											
Geburtsjahr		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
2016 sind es 20 Wohneinheiten	2			1	1							
2017 sind es 296 Wohneinheiten	30	3	3	2	3	2	3	3	2	3	3	3
2018 sind es 307 Wohneinheiten	30	3	2	3	2	3	3	2	3	3	3	3
2019 sind es 161 Wohneinheiten	16	1	2	2	2	1	2	1	2	1	1	1
2020 sind es 168 Wohneinheiten	17	1	2	2	2	2	1	2	2	1	1	1
2021 sind es 145 Wohneinheiten	15	1	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1
2022 sind es 115 Wohneinheiten	11	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	121	423	442	434	442	446	461	461	455	457	459	456

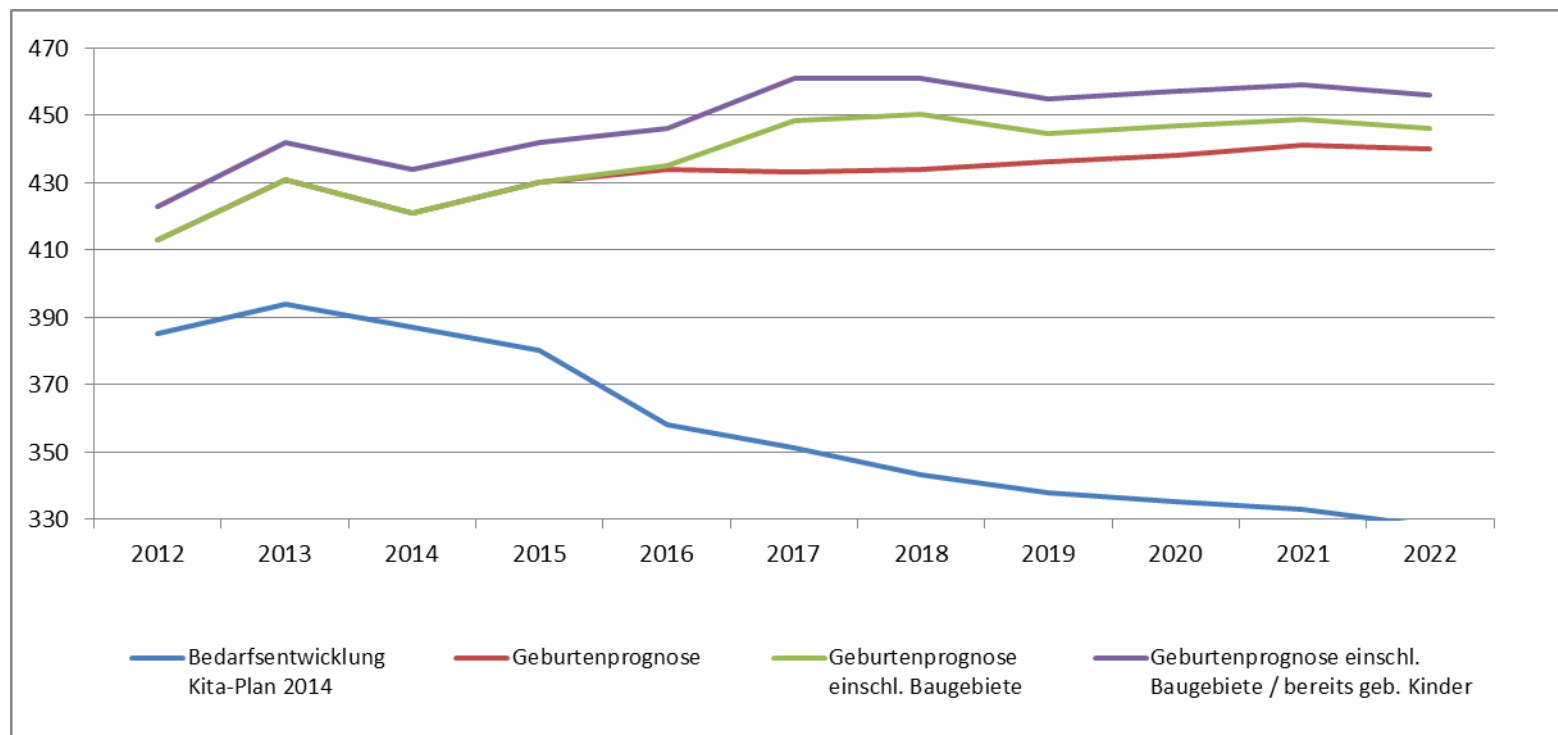
Für diese Jahrgänge verteilen sich dann die Kinderzahlen auf das Stadtgebiet wie folgt:



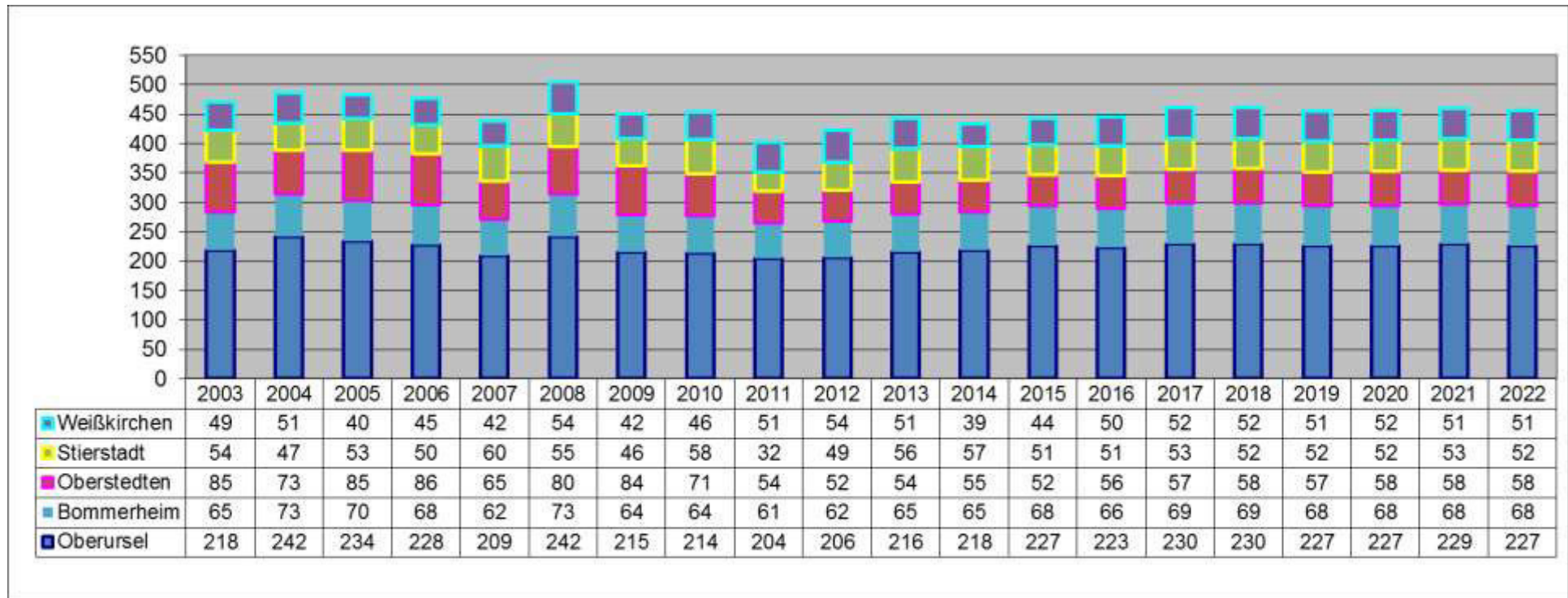
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Geburten	423	442	434	442	446	461	461	455	457	459	456

Übersicht über die auf den vorherigen Seiten erläuterten Steigerungen als Gesamtschaubild:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bedarfsentwicklung Kita-Plan 2014	385	394	387	380	358	351	343	338	335	333	328
2012 - 2015 Geburten / ab 2016 Geburtenprognose	413	431	421	430	434	433	434	436	438	441	440
2012 - 2015 Geburten / ab 2016 Geburtenprognose einschl. Baugebiete	413	431	421	430	435	449	450	444	447	449	446
2012 - 2015 Geburten / ab 2016 Geburtenprognose einschl. Baugeb. + bereits geb. Kinder	423	442	434	442	446	461	461	455	457	459	456



Um auch die benötigten Plätze in Bommersheim detaillierter darstellen zu können, wurden aus den Geburten von 2015 aus dem Anteil für Oberursel die Straßenzüge von Bommersheim herausgezogen. Als Grundlage für die Vorgaben Bommersheim wurde die Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Hochtaunuskreises (Stand: 01-08-2015) verwendet. Dies sind 68 Geburten in 2015, somit 23 % der Geburten vom Anteil Oberursel. Diese Grundlage wurde für alle Berechnungen der Geburten / Prognosen verwendet. Dies ergibt folgende Darstellung, die zur weiteren Berichterstellung genutzt werden.



Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Geburten / Prognosen	471	486	482	477	438	504	451	453	402	423	442	434	442	446	461	461	455	457	459	456

3. Betreuungssituation

3.1 Betreuungsangebote

3.1.1 Betreuungsplätze der verschiedenen Träger

Die Kinderbetreuungseinrichtungen werden von verschiedenen Trägern mit verschiedenen Schwerpunkten und Konzepten geführt. Ebenso sind die Öffnungszeiten und angebotenen Module der Betreuungszeiten unterschiedlich. Um diese flexiblen Angebote darstellen zu können, sind in der Anlage A alle Betreuungseinrichtungen mit ihren Profilen abgebildet. Hierbei handelt es sich um die Betreuungseinrichtungen, die sich seit 01.08.2013 über das Anmeldeportal Little Bird (Internet unter: <https://portal.little-bird.de/>) präsentieren. Die Einrichtungen sind für die Inhalte und Aktualität der Portalansichten eigenverantwortlich.

Bei dem Rechnungsergebnis 2015 der externen Träger handelt es sich um die Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2015.

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	<u>Städtische Einrichtungen</u>	Krippe	Kinder- garten	Hort	
Regenbogenland	30	110	0	140	-1.393.157,61
Taunuswichtel (ab 2016/2017 Neukonzeption) *	0	116	16	132	-978.380,69
Zauberwald	30	90	35	155	-1.559.936,00
Wirbelkiste	10	15	25	50	-403.068,75
Pfützenracker	20	0	0	20	-312.592,18
Waldzwerge	10	70	0	80	-762.767,74
Schatzinsel	30	66	0	96	-1.000.865,23
Summe	130	467	76	673	-6.410.768,20

* ab 2017 / 2018 = Krippe 20, KIGA 90, Hort 16

Bei den kirchlichen Trägern ist eine Mitfinanzierung durch den Kirchenanteil von 15 % eingerechnet.

KAPAZITÄTEN <u>Evangelische Träger</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Arche Noah	10	59	0	69	-257.057,57
Kreuzkirche Kindertagesstätte	5	85	0	90	-264.594,59
Kreuzkirche Krippe	10	0	0	10	-112.769,12
Rosengärtchen	10	100	0	110	-492.645,94
Tausendfüßler	10	57	22	89	-217.892,67
Summe	45	301	22	368	-1.344.959,89

KAPAZITÄTEN <u>Katholische Träger</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
St. Aureus und Justina	0	60	0	60	-249.944,62
St. Crutzen	15	90	0	105	-397.177,18
Liebfrauen einschl. St. Hedwig	28	124	6	158	-583.212,84
St. Sebastian	0	75	0	75	-203.252,12
St. Ursula	0	100	50	150	-467.548,62
Summe	43	449	56	548	-1.901.135,38

KAPAZITÄTEN <u>Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V. (VzF)</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
VzF Eichwäldchen	20	80	75	175	-824.506,27
VzF Mauerfeld	20	45	50	115	-617.113,46
VzF Oberstedten (ab 09/2015 in Betrieb)	36	30	10	76	-299.282,79
VzF Taunus e.V. (Mitte)	0	0	30	30	-117.874,12
Summe	76	155	165	396	-1.858.776,64

KAPAZITÄTEN <u>Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH Hochtaunus</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
BZ Bommersheim, Hort Kinderburg	0	0	105	105	-191.876,32
BZ Camp-King, Hort Taunusdrachen	0	0	105	105	-144.661,60
BZ Dornbachschule, Hort Sonnenkinder	0	0	140	140	-178.683,64
BZ Stierstadt, Hort Märchenland	0	0	125	125	-176.712,96
BZ Weißkirchen, Hort Bachpiraten	0	0	100	100	-156.309,13
BZ Urselbachschule	0	0	55	55	-114.387,77
Summe	0	0	630	630	-962.631,42

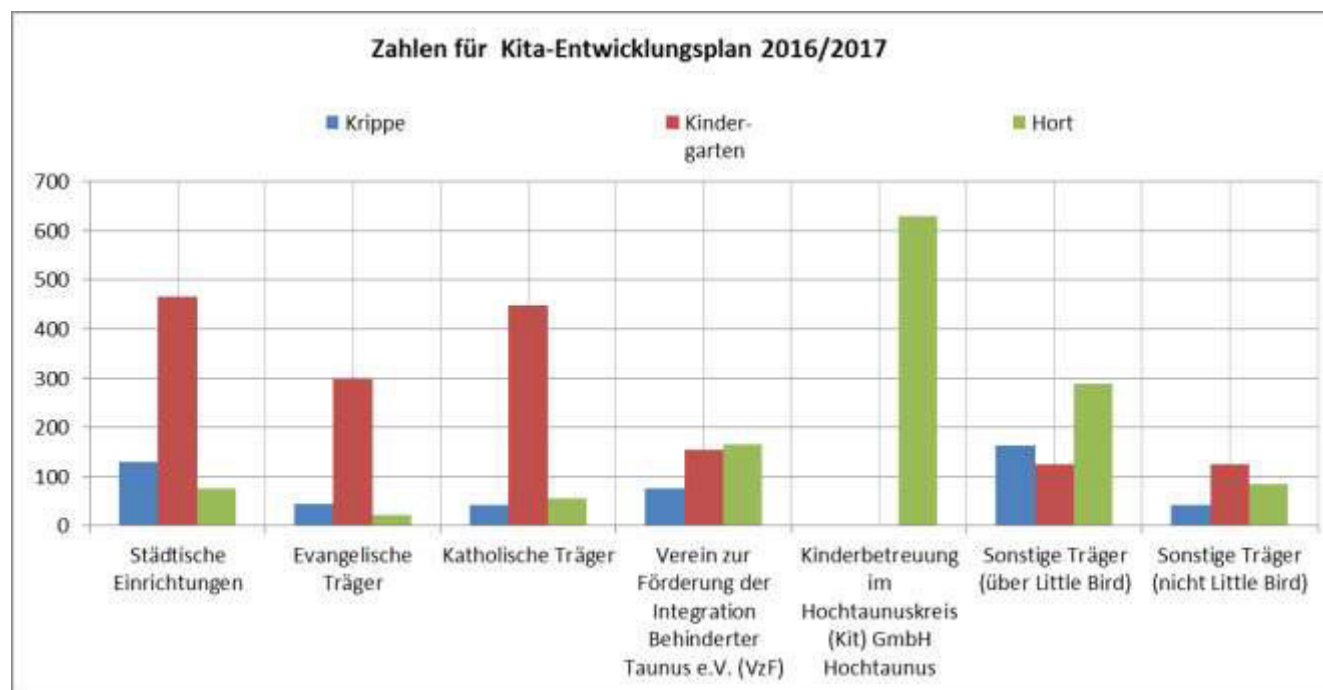
KAPAZITÄTEN <u>Sonstige Träger (über Little Bird)</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Grundschule Mitte Spielstube Plus	0	0	110	110	-283.770,16
Lernzentrum Oberursel Helen Doron (Endete 08/2015)	0	0	0	0	-10.875,67
IB Bommersheim	0	0	90	90	-281.801,76
Kita am Park	0	125	75	200	-558.586,60
Mobilé	98	0	9	107	-25.509,71
NEST-WERK	66	0	5	71	-53.186,00
Summe	164	125	289	578	-1.213.729,90

Träger, die nicht über das Anmelde- und Verwaltungsprogramm Little Bird geführt werden, aber Betreuungen für Oberurseler Kinder anbieten.

KAPAZITÄTEN <u>Sonstige Träger (nicht Little Bird)</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Priv. Krippe u. Krabbelstube Oberstedten (Fr. Roth)	10	0	0	10	0,00
Waldorfkindergarten	10	20	0	30	-164.800,00
Waldorf (Hort)	0	0	19	19	-47.325,00
Taunus Montessori School (ab Jan./2016 + 8 Plätze)	22	0	0	22	-47.925,00
Verein z. Integration v. Kindern u. Jugendlicher aller Nationen e.V.	0	0	25	25	-93.500,00
Städt. Kinderhaus	0	0	20	20	-463.360,37
IB Stierstadt	0	0	20	20	-86.708,24
Eingangsstufenkinder Weißkirchen	0	40	0	40	---
Eingangsstufenkinder Stierstadt	0	40	0	40	---
Eingangsstufenkinder Oberstedten	0	24	0	24	---
Summe	42	124	84	250	-903.618,61

Zusammenfassung 2016 / 2017

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Städtische Einrichtungen	130	467	76	673	-6.410.768,20
Evangelische Träger	45	301	22	368	-1.344.959,89
Katholische Träger	43	449	56	548	-1.901.135,38
Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V. (VzF)	76	155	165	396	-1.858.776,64
Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH Hochtaunus	0	0	630	630	-962.631,42
Sonstige Träger (über Little Bird)	164	125	289	578	-1.213.729,90
Sonstige Träger (nicht Little Bird)	42	124	84	250	-903.618,61
SUMME	500	1621	1322	3443	-14.595.620,04



Die bereits absehbaren Veränderungen durch die Neukonzeption Städt. Kita Taunuswichtel ergeben ab 2017 /2018 folgende Zusammenfassung:

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten 2017/2018				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Städtische Einrichtungen *	150	441	76	667	-6.410.768,20
Evangelische Träger	45	301	22	368	-1.344.959,89
Katholische Träger	43	449	56	548	-1.901.135,38
Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V. (VzF)	76	155	165	396	-1.858.776,64
Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbHHochtaunus	0	0	630	630	-962.631,42
Sonstige Träger (über Little Bird)	164	125	289	578	-1.213.729,90
Sonstige Träger (nicht Little Bird)	42	124	84	250	-903.618,61
SUMME	520	1595	1322	3437	-14.595.620,04

***Neukonzeption Städt. Kita Taunuswichtel**

Durch die Gesetzesänderungen zu den Mindeststandards (Regelungen der KiföG- Gruppen vom 23.05.2013) änderten sich die Gruppengrößen grundlegend, insbesondere bei den U3 Gruppen. Grundsätzlich werden seitdem keine Platzzahlen, sondern vielmehr „Faktoren“ bewilligt. Kinder haben dann je nach Alter einen Faktorwert, der sich wie folgt bemisst:

Kinder bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres	Faktor 2,5
Kinder vom zweiten bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres	Faktor 1,5
Kinder ab dem dritten Lebensjahr	Faktor 1

Jede Gruppe kann bis zum Erreichen des Faktors 25 entsprechend Kinder aufnehmen. Die U 3 Gruppen sind allerdings dabei auf max. 12 Kinder begrenzt.

3.1.2 Betreuungseinrichtungen nach Ortsteilen

KAPAZITÄTEN <u>Kernstadt (ohne Bommersheim)</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Städt. Kita Regenbogenland	30	110	0	140	-1.393.157,61
Städt. Kita Zauberwald	30	90	35	155	-1.559.936,00
Städt. Kita Waldzwerge	10	70	0	80	-762.767,74
Städt. Kinderhaus	0	0	20	20	-463.360,37
Ev. Kita Arche Noah	10	59	0	69	-257.057,57
Öko. Familienzentrum Rosengärtchen	10	100	0	110	-492.645,94
Kath. Kita Liebfrauen einschl. St. Hedwig	28	124	6	158	-583.212,84
Kath. Kita St. Ursula	0	100	50	150	-467.548,62
Kita am Park	0	125	75	200	-558.586,60
VzF Eichwäldchen	20	80	75	175	-824.506,27
VzF Taunus e.V. (Mitte)	0	0	30	30	-117.874,12
Verein z. Integration v. Kindern u. Jugendlicher aller Nationen e.V.	0	0	25	25	-93.500,00
Grundschule Mitte Spielstube Plus (VHS)	0	0	110	110	-283.770,16
BZ Camp-King, Hort Taunusdrachen	0	0	105	105	-144.661,60
BZ Urselbachschule	0	0	55	55	-114.387,77
Mobilé (nur Anteil Betreuung Grundschulkind (GS Mitte))	0	0	9	9	siehe ohne Ortsbez.
NEST-WERK (nur Anteil Betreuung Grundschulkind (GS Mitte))	0	0	5	5	siehe ohne Ortsbez.
Summe	138	858	600	1596	-8.116.973,21

KAPAZITÄTEN <u>Bommersheim</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Städt. Kita Wirbelkiste	10	15	25	50	-403.068,75
Städt. Krabbelstube Pfützenracker	20	0	0	20	-312.592,18
Städt. Kita Schatzinsel	30	66	0	96	-1.000.865,23
Ev. Kreuzkirche Kindertagesstätte	5	85	0	90	-264.594,59
Ev. Kreuzkirche Krippe	10	0	0	10	-112.769,12
Kath. Kita St. Aureus und Justina	0	60	0	60	-249.944,62
BZ Bommersheim, Hort Kinderburg	0	0	105	105	-191.876,32
IB Bommersheim	0	0	90	90	-281.801,76
Summe	75	226	220	521	-2.817.512,57

KAPAZITÄTEN <u>Oberstedten</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Städt. Kita Taunuswichtel (ab 2016/2017 Neukonzeption) *	0	119	16	135	-978.380,69
VzF Oberstedten (ab 09/2015 in Betrieb)	36	30	10	76	-299.282,79
Waldorfkindergarten	10	20	0	30	-164.800,00
Priv. Krippe u. Krabbelstube Oberstedten (Fr. Roth)	10	0	0	10	0,00
BZ Dornbachschule, Hort Sonnenkinder	0	0	140	140	-178.683,64
Eingangsstufenkinder Oberstedten	0	24	0	24	---
Lernzentrum Oberursel Helen Doron (Endete 08/2015)	0	0	0	0	-10.875,67
Summe	56	193	166	415	-1.632.022,79

* ab 2017 / 2018 = Krippe 20, KIGA 90, Hort 16

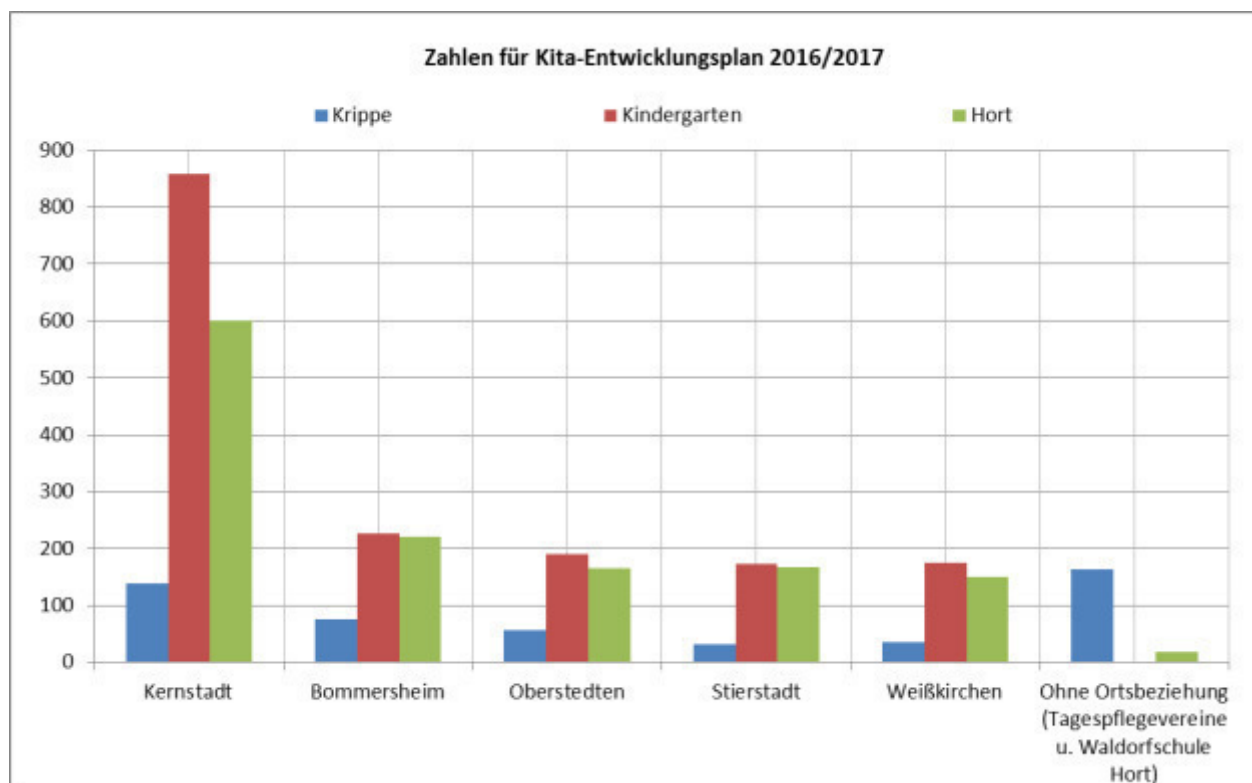
KAPAZITÄTEN <u>Stierstadt</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Ev. Kita Tausendfüßler	10	57	22	89	-217.892,67
Kath. Kita St. Sebastian	0	75	0	75	-203.252,12
BZ Stierstadt, Hort Märchenland	0	0	125	125	-176.712,96
IB Stierstadt	0	0	20	20	-86.708,24
Taunus Montessori School (ab Jan./2016 + 8 Plätze)	22	0	0	22	-47.925,00
Eingangsstufenkinder Stierstadt	0	40	0	40	---
Summe	32	172	167	371	-732.490,99

KAPAZITÄTEN <u>Weißkirchen</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Kath. Kita St. Crutzen	15	90	0	105	-397.177,18
VzF Mauerfeld	20	45	50	115	-617.113,46
BZ Weißkirchen, Hort Bachpiraten	0	0	100	100	-156.309,13
Eingangsstufenkinder Weißkirchen	0	40	0	40	---
Summe	35	175	150	360	-1.170.599,77

KAPAZITÄTEN <u>ohne Ortsbezeichnung</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Mobilé (ohne Anteil Grundschulbetreuung (GS Mitte))	98	0	0	98	-25.509,71
NEST-WERK (ohne Anteil Grundschulbetreuung (GS Mitte))	66	0	0	66	-53.186,00
Waldorf (Hort - Die Gaukler)	0	0	19	19	-47.325,00
Summe	164	0	19	183	-126.020,71

Zusammenfassung Stadtgebiet

KAPAZITÄTEN <u>Oberursel</u>	Kapazitäten 2016/2017				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Kernstadt (ohne Bommersheim)	138	858	600	1.596	-8.116.973,21
Bommersheim	75	226	220	521	-2.817.512,57
Oberstedten	56	193	166	412	-1.632.022,79
Stierstadt	32	172	167	371	-732.490,99
Weißkirchen	35	175	150	360	-1.170.599,77
Ohne Ortsbezeichnung	164	0	19	183	-126.020,71
SUMME	500	1.624	1.322	3.443	-14.595.620,04



Die bereits absehbaren Veränderungen durch die Neukonzeption Städt. Kita Taunuswichtel ergeben ab 2017 /2018 folgende Zusammenfassung:

KAPAZITÄTEN <u>Oberursel</u>	Kapazitäten 2017/2018				Rechnungsergebnis 2015 EUR
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME	
Kernstadt (ohne Bommersheim)	138	858	600	1.596	-8.116.973,21
Bommersheim	75	226	220	521	-2.817.512,57
Oberstedten *	76	164	166	406	-1.632.022,79
Stierstadt	32	172	167	371	-732.490,99
Weißkirchen	35	175	150	360	-1.170.599,77
Ohne Ortsbezeichnung	164	0	19	183	-126.020,71
SUMME	520	1.595	1.322	3.437	-14.595.620,04

*Neukonzeption Städt. Kita Taunuswichtel

3.2 Unterjährige Belegung

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr ohne zeitliche Einschränkung durch Stichtage, macht es unmöglich, die verschiedenen Betreuungsarten getrennt voneinander zu betrachten.

In der Praxis bedeutet dies, dass ganzjährig die Aufnahme (in jedem Monat) in eine Betreuung gewährleistet sein muss.

Um einen Überblick über den Verlauf des Aufnahmezyklus und den entsprechenden Bedarfswahlen darzustellen, wird im Anschluss das Kindergarten- / Schuljahr 2016 / 2017 abgebildet.

Da nicht alle Eltern die Betreuung erst mit Beginn des 1. Lebensjahres wahrnehmen, gibt es einen Teil der Plätze (gerade im Tagespflegebereich), die bereits von unter einjährigen Kindern belegt sind. Dies macht wahrscheinlich keinen so großen Anteil aus, um diesen gesondert darzustellen. Da jedoch Eltern vermehrt den Rechtsanspruch ab 1. Jahr nutzen möchten, kann hier bereits ein Engpass erfolgen. Am Ende eines Kindergartenjahres kommt es aufgrund der nicht vorhandenen Kindergartenplätze für Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben, zu einem „Rückstau“ von Krippenkindern, die bereits aufgrund des Alters wechseln könnten bzw. müssten damit die Krippenplätze neu besetzt werden könnten.

Ein Problem für die Aufnahme von Kindern gibt es meist erst im Laufe des Kindergartenjahres, wenn die Kapazitäten in den Einrichtungen erschöpft sind. Der Rechtsanspruch für die zu betreuenden Kinder bezieht sich auf das Alter bzw. Geburtsdatum, während sich die Beendigung der Kindergartenbelegungen auf die Abwicklung der Schuljahre bezieht.

Nach der Vorgabe des Landesjugendamtes müssen daher für den Kindergartenbereich seit 1999 Kindergartenplätze für vier Jahrgänge verfügbar sein, die Eingangsstufen der Grundschulen dürfen allerdings in das Platzkontingent eingerechnet werden.

Betrachtet man sich nun den Zeitraum des Kindergarten- / Schuljahres mit den Aufnahmen im U3-Bereich und analog im Kindergartenbereich ergibt sich folgende Zeitschiene.

Ausschlaggebend für die unterjährigen Verschiebungen innerhalb des Kindergarten- / Schuljahres 2016 / 2017 sind folgende Geburtenjahrgänge (analog Punkt 2.1.1, ohne Prognosen):

07/2015 – 06/2016 diese Kinder vollenden das 1. Lebensjahr und haben einen Rechtsanspruch auf eine U3-Betreuung

	2016						2017					
	Juli	Aug	Sept	Oktober	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kinder die den 12. Monat vollenden 07/2015- 06/2016	46	37	41	50	32	28	39	31	37	41	22	30

07/2013 – 06/2014 diese Kinder vollenden das 3. Lebensjahr und wechseln vom Rechtsanspruch der U3-Betreuung in den Kindergarten

	2016						2017					
	Juli	Aug	Sept	Oktober	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kinder die den 36. Monat vollenden 07/2013 - 06/2014	38	48	37	31	32	34	35	33	33	28	35	34

Dies ergibt für die unterjährige Belegung auf Basis der 100 % Ausschöpfung der Kindergartenkapazitäten folgende Abwicklung:

	2016						2017					
	Juli	Aug	Sept	Oktober	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kinder die den 12. Monat vollenden 07/2015- 06/2016	46	37	41	50	32	28	39	31	37	41	22	30
Kinder zwischen 13 - 36 Monaten 07/2013 - 06/2015	837											
Kinder die den 36. Monat vollenden 07/2013 - 06/2014	-38	-48	-37	-31	-32	-34	-35	-33	-33	-28	-35	-34
Bedarf 100 %	845	834	838	857	857	851	855	853	857	870	857	853
Kapazitäten U3-Plätze	500											
Platzdifferenzen	-345	-334	-338	-357	-357	-351	-355	-353	-357	-370	-357	-353
Kinder die den 36. Monat vollenden 07/2013 - 06/2014	38	48	37	31	32	34	35	33	33	28	35	34
Kinder zwischen 36-72 Monaten 07/2010 - 06/2013	1.242											
Unterjährliche Auslastung	1.280	1.328	1.365	1.396	1.428	1.462	1.497	1.530	1.563	1.591	1.626	1.660
Kapazitäten Kindergarten	1.621											
Plätze im Kindergarten	341	293	256	225	193	159	124	91	58	30	-5	-39
Kinder im Grundschulalter 07/2006 - 06/2010	1.844											
Kapazitäten Hort	1.322											
Platzdifferenzen	-522											

Die Auslastung der Kapazitäten im Kindergartenbereich wird im Mai 2017 erreicht. Dies hat zur Folge, dass 39 Kinder nicht mehr von der U3-Betreuung in den Kindergartenbereich aufgenommen werden können.

3.3 Bedarfsentwicklung nach Betreuungsjahren

Darstellung der einzelnen Betreuungsarten in den entsprechenden Betreuungszyklen (analog Kindergarten- / Schuljahr) unter Angabe der betreuten Geburtenjahrgänge die unter Punkt 2.2 ermittelt worden sind.

Stellt man den entsprechenden Bedarf der angebotenen Betreuungsarten gegenüber, ergeben sich die folgenden Deckungsquoten.

Für die Zahlen der Bedarfe in den jeweiligen Kindergarten- / Schuljahren werden jeweils von den betroffenen Geburtenjahrgängen die Kinderzahlen halbiert und entsprechend den herangezogenen Jahrgängen addiert.

Als Bedarfsermittlung wird auch hier der unterjährige Übergang bzw. die Aufnahme in den Kindergarten bis zur Auslastung von 100 % ausgeführt. Wenn die Kapazität erschöpft ist, verbleiben die Bedarfe im U3-Bereich. Hier wird nicht darauf geachtet, ob das Platzangebot für den Kindergarten ortsnahe ist.

Die Kapazitäten belaufen sich im Stadtgebiet (Detailaufstellung Punkt 3.1.1) wie folgt:

U3-Bereich	2016 / 2017 = 500 Kinder	2017 / 2018 = 520 Kinder
Kindergartenplätze	2016 / 2017 = 1.621 Kinder	2017 / 2018 = 1.595 Kinder
Hort bzw. Betreuungszentren	2016 / 2017 = 1.322 Kinder	2017 / 2018 = 1.322 Kinder

Hierbei ist anzumerken, dass sich die Kindergartenplätze im Zusammenhang mit der Anzahl der Eingangsstufenkinder im Grundschulbereich ändern. Für 2017 hat sich dadurch die Situation zur Berechnung von Kindergartenplätzen um 22 Plätze gegenüber 2014 verschlechtert. Für die Folgejahre liegen keine neueren Erkenntnisse vor, somit werden die Zahlen entsprechend beibehalten.

Nicht berücksichtigt sind hierbei die Plätze, die durch Kinder belegt sind, die nicht aus Oberursel kommen. Hierdurch sind in 2015 durchschnittlich 56 Plätze in den unterschiedlichsten Betreuungsformen belegt. Da es sich hierbei eine geringe Anzahl der Betreuungsplätze von Krippe und Kindertagesstätte handelt und ebenso Oberurseler Kinder in anderen Gemeinden betreut werden, kann auf eine explizite Darstellung verzichtet werden. Die Betreuung in Fremdgemeinden wird in der Regel nur für einen kurzen Zeitraum bzw. als Übergangslösung genutzt. Spätestens zum Schulbeginn werden die Kinder an die Selbstständigkeit des Schulweges und die soziale Bindung im unmittelbaren Wohngebiet herangeführt.

Ebenso ist darauf hinzuweisen, dass Familien, die einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen, diesen in der Konsequenz kontinuierlich bis zum Ende der Grundschulzeit benötigen.

Auf eine Darstellung über die Zeitspanne von 5 Jahren hinaus wird verzichtet.

3.3.1 Bedarfsentwicklung nach Betreuungsjahren

Betrachtet man sich nun die Entwicklung der Geburtenjahrgänge einschl. der Prognosen im Verlauf der Kindergarten- / Schuljahre, so ergeben sich folgende Bedarfszahlen und Auslastungen:

2016/2017

	U3-Betreuung		Unterjähriger Wechsel in Kita			Kita			Hort / Betreuungszentren			
	Aufnahme unterjährig 07/2015-06/2016	07/2014-06/2015	verbleibt bei U3-Betreuung	07/2013-06/2014	Möglichkeiten Kita-Bereich	07/2012-06/2013	07/2011-06/2012	07/2010-06/2011	07/2009-06/2010	07/2008-06/2009	07/2007-06/2008	07/2006-06/2007
Kernstadt	225	222	0	217	217	211	205	209	215	228	226	218
Bommersheim	67	67	22	65	43	63	62	62	64	69	67	65
Oberstedten	54	54	29	54	25	53	53	63	77	82	73	75
Stierstadt	51	54	18	56	38	53	40	45	52	51	57	55
Weißkirchen	47	42	19	45	26	52	53	48	44	48	48	44
Gesamt	444	439	88	437	349	432	413	427	452	478	471	457
	971					1.621			1.858			

<u>2016 - 2017</u>	U3-Betreuung				Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
Kernstadt	138	447	-309	30,87	0	858	842	16	101,90	600	887	-287	67,64
Bommersheim	75	156	-81	48,08	22	226	230	-4	98,26	220	265	-45	83,02
Oberstedten	56	137	-81	40,88	29	190	194	-4	97,94	166	307	-141	54,07
Stierstadt	32	123	-91	26,02	18	172	176	-4	97,73	167	215	-48	77,67
Weißkirchen	35	108	-73	32,41	19	175	179	-4	97,77	150	184	-34	81,52
Summe	336	971	-635	34,60	88	1.621	1.621	0	100,00	1.303	1.858	-555	70,13
Ohne Ortsbeziehung (Tagespflegevereine)	164					0				19			
Stadtgebiet	500	971	-471	51,49	88	1.621	1.621	0	100,00	1.322	1.858	-536	70,13

2017/2018

	U3-Betreuung		Unterjähriger Wechsel in Kita			Kita			Hort / Betreuungszentren			
	Aufnahme unterjährig Prognose 07/2016- 06/2017	07/2015- 06/2016	verbleibt bei U3- Betreuung	07/2014- 06/2015	Möglich- keiten Kita-Bereich	07/2013- 06/2014	07/2012- 06/2013	07/2011- 06/2012	07/2010- 06/2011	07/2009- 06/2010	07/2008- 06/2009	07/2007- 06/2008
Kernstadt	227	225	0	222	222	217	211	205	209	215	228	226
Bommersheim	67	67	30	67	37	65	63	62	62	64	69	67
Oberstedten	56	54	50	54	4	54	53	53	63	77	82	73
Stierstadt	52	51	30	54	24	56	53	40	45	52	51	57
Weißkirchen	51	47	16	42	26	45	52	53	48	44	48	48
Gesamt	453	444	126	439	313	437	432	413	427	452	478	471
	1.023					1.595			1.828			

2017 - 2018	U3-Betreuung				Krippe verblie- benes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %
Kernstadt	138	452	-314	30,53	0	858	855	3	100,35	600	878	-278	68,34
Bommersheim	75	164	-89	45,73	30	226	227	-1	99,56	220	262	-42	83,97
Oberstedten	76	160	-84	47,50	50	164	164	0	100,00	166	295	-129	56,27
Stierstadt	32	133	-101	24,06	30	172	173	-1	99,42	167	205	-38	81,46
Weißkirchen	35	114	-79	30,70	16	175	176	-1	99,43	150	188	-38	79,79
Summe	356	1.023	-667	34,80	126	1.595	1.595	0	100,00	1.303	1.828	-525	71,28
Ohne Ortsbeziehung (Tagespflegevereine)	164					0				19			
Stadtgebiet	520	1.023	-503	50,83	126	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.828	-506	71,28

2018/2019

	U3-Betreuung		Unterjähriger Wechsel in Kita			Kita			Hort / Betreuungszentren			
	Aufnahme unterjährig Prognose 07/2017- 06/2018	Prognose 07/2016- 06/2017	verbleibt bei U3- Betreuung	07/2015- 06/2016	Möglich- keiten Kita-Bereich	07/2014- 06/2015	07/2013- 06/2014	07/2012- 06/2013	07/2011- 06/2012	07/2010- 06/2011	07/2009- 06/2010	07/2008- 06/2009
Kernstadt	230	227	17	225	208	222	217	211	205	209	215	228
Bommersheim	69	67	36	67	31	67	65	63	62	62	64	69
Oberstedten	58	56	51	54	3	54	54	53	53	63	77	82
Stierstadt	53	52	42	51	9	54	56	53	40	45	52	51
Weißkirchen	52	51	11	47	36	42	45	52	53	48	44	48
Gesamt	462	453	157	444	287	439	437	432	413	427	452	478
	1.072					1.595			1.770			

2018 - 2019	U3-Betreuung				Krippe verblie- benes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %
Kernstadt	138	474	-336	29,11	17	858	858	0	100,00	600	857	-257	70,01
Bommersheim	75	172	-97	43,60	36	226	226	0	100,00	220	257	-37	85,60
Oberstedten	76	165	-89	46,06	51	164	164	0	100,00	166	275	-109	60,36
Stierstadt	32	147	-115	21,77	42	172	172	0	100,00	167	188	-21	88,83
Weißkirchen	35	114	-79	30,70	11	175	175	0	100,00	150	193	-43	77,72
Summe	356	1.072	-716	33,21	157	1.595	1.595	0	100,00	1.303	1.770	-467	73,62
Ohne Ortsbeziehung (Tagespflegevereine)	164					0				19			
Stadtgebiet	520	1.072	-552	48,51	157	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.770	-448	73,62

2019/2020

	U3-Betreuung		Unterjähriger Wechsel in Kita			Kita			Hort / Betreuungszentren			
	Aufnahme unterjährig Prognose 07/2018- 06/2019	Prognose 07/2017- 06/2018	verbleibt bei U3- Betreuung	Prognose 07/2016- 06/2017	Möglich- keiten Kita-Bereich	07/2015- 06/2016	07/2014- 06/2015	07/2013- 06/2014	07/2012- 06/2013	07/2011- 06/2012	07/2010- 06/2011	07/2009- 06/2010
Kernstadt	228	230	33	227	194	225	222	217	211	205	209	215
Bommersheim	69	69	40	67	27	67	67	65	63	62	62	64
Oberstedten	57	58	54	56	2	54	54	54	53	53	63	77
Stierstadt	52	53	41	52	11	51	54	56	53	40	45	52
Weißkirchen	51	52	10	51	41	47	42	45	52	53	48	44
Gesamt	457	462	178	453	275	444	439	437	432	413	427	452
	1.097					1.595			1.724			

2019 - 2020	U3-Betreuung				Krippe verblie- benes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %
Kernstadt	138	491	-353	28,11	33	858	858	0	100,00	600	840	-240	71,43
Bommersheim	75	178	-103	42,13	40	226	226	0	100,00	220	251	-31	87,65
Oberstedten	76	169	-93	44,97	54	164	164	0	100,00	166	246	-80	67,48
Stierstadt	32	146	-114	21,92	41	172	172	0	100,00	167	190	-23	87,89
Weißkirchen	35	113	-78	30,97	10	175	175	0	100,00	150	197	-47	76,14
Summe	356	1.097	-741	32,45	178	1.595	1.595	0	100,00	1.303	1.724	-421	75,58
Ohne Ortsbeziehung (Tagespflegevereine)	164					0				19			
Stadtgebiet	520	1.097	-577	47,40	178	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.724	-402	75,58

2021/2022

	U3-Betreuung		Unterjähriger Wechsel in Kita			Kita			Hort / Betreuungszentren			
	Aufnahme unterjährig Prognose 07/2019- 06/2020	Prognose 07/2018- 06/2019	verbleibt bei U3- Betreuung	Prognose 07/2017- 06/2018	Möglich- keiten Kita-Bereich	Prognose 07/2016- 06/2017	07/2015- 06/2016	07/2014- 06/2015	07/2013- 06/2014	07/2012- 06/2013	07/2011- 06/2012	07/2010- 06/2011
Kernstadt	227	228	46	230	184	227	225	222	217	211	205	209
Bommersheim	68	69	44	69	25	67	67	67	65	63	62	62
Oberstedten	58	57	58	58	0	56	54	54	54	53	53	63
Stierstadt	52	52	38	53	15	52	51	54	56	53	40	45
Weißkirchen	52	51	17	52	35	51	47	42	45	52	53	48
Gesamt	457	457	203	462	259	453	444	439	437	432	413	427
	1.117					1.595			1.709			

2020 - 2021	U3-Betreuung				Krippe verblie- benes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %
Kernstadt	138	501	-363	27,54	46	858	858	0	100,00	600	842	-242	71,26
Bommersheim	75	181	-106	41,44	44	226	226	0	100,00	220	252	-32	87,30
Oberstedten	76	173	-97	43,93	58	164	164	0	100,00	166	223	-57	74,44
Stierstadt	32	142	-110	22,54	38	172	172	0	100,00	167	194	-27	86,08
Weißkirchen	35	120	-85	29,17	17	175	175	0	100,00	150	198	-48	75,76
Summe	356	1.117	-761	31,87	203	1.595	1.595	0	100,00	1.303	1.709	-406	76,24
Ohne Ortsbeziehung (Tagespflegevereine)	164					0				19			
Stadtgebiet	520	1.117	-597	46,55	203	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.709	-387	76,24

3.3.2 Bedarfsentwicklung der einzelnen Betreuungsformen

Zusammenfassung Stadtgebiet (einschl. Tagespflegevereine) 2016 - 2021

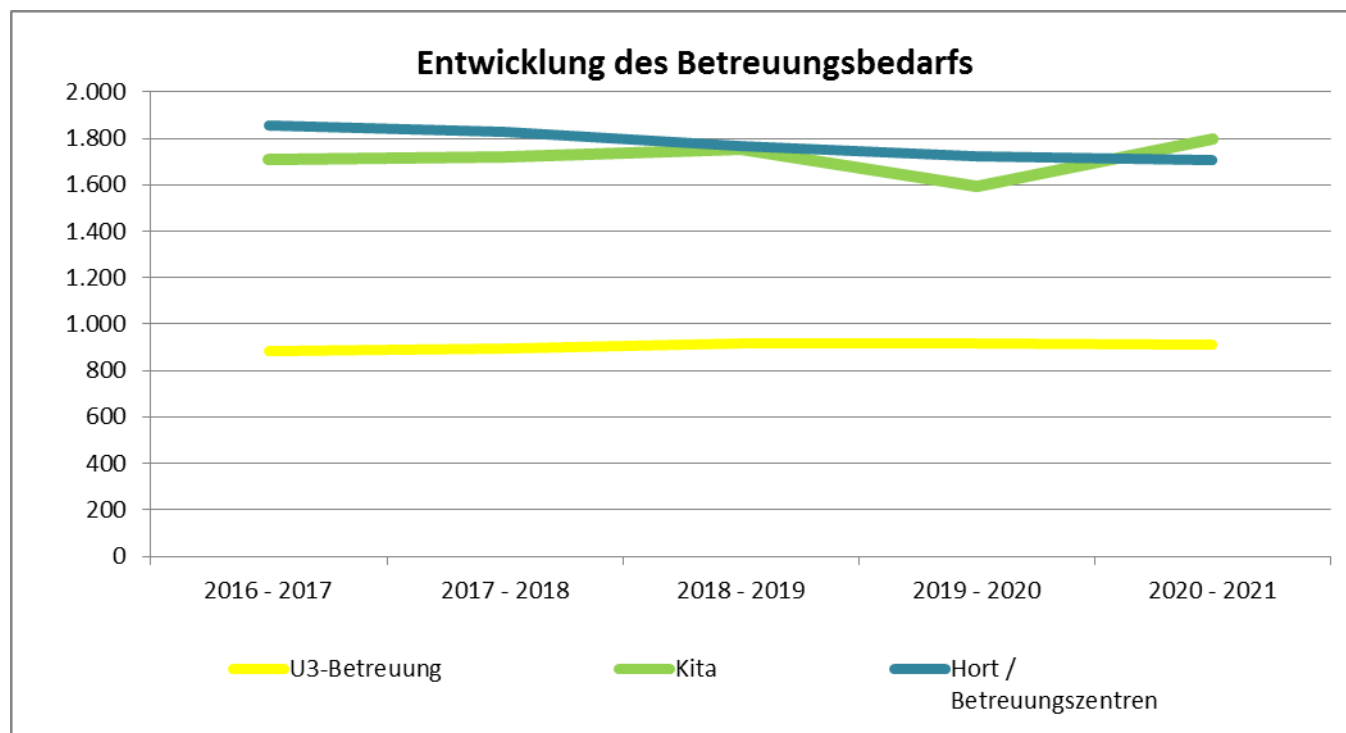
	U3-Betreuung				Krippe verblie- benes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfs- planung	Differenz vorh. Plätze	Deckungs- quote %
2016 - 2017	500	971	-471	51,49	88	1.621	1.621	0	100,00	1.322	1.858	-536	70,13
2017 - 2018	520	1.023	-503	50,83	126	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.828	-506	71,28
2018 - 2019	520	1.072	-552	48,51	157	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.770	-448	73,62
2019 - 2020	520	1.097	-577	47,40	178	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.724	-402	75,58
2020 - 2021	520	1.117	-597	46,55	203	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.709	-387	76,24

Da es sich bei den Kapazitäten um die zum 01.08.2016 abgefragten Kapazitäten handelt, ist eine Veränderung wahrscheinlich. Wie bereits zu Beginn des Kindertagesstättenentwicklungsplanes angemerkt, sind die Kapazitäten von den Faktoren, Anzahl der Integrationen, Anzahl der Kinder in der Eingangsstufe und der Zahl der Zuzüge abhängig.

Zusammenfassung der Zeiträume 2016 - 2021

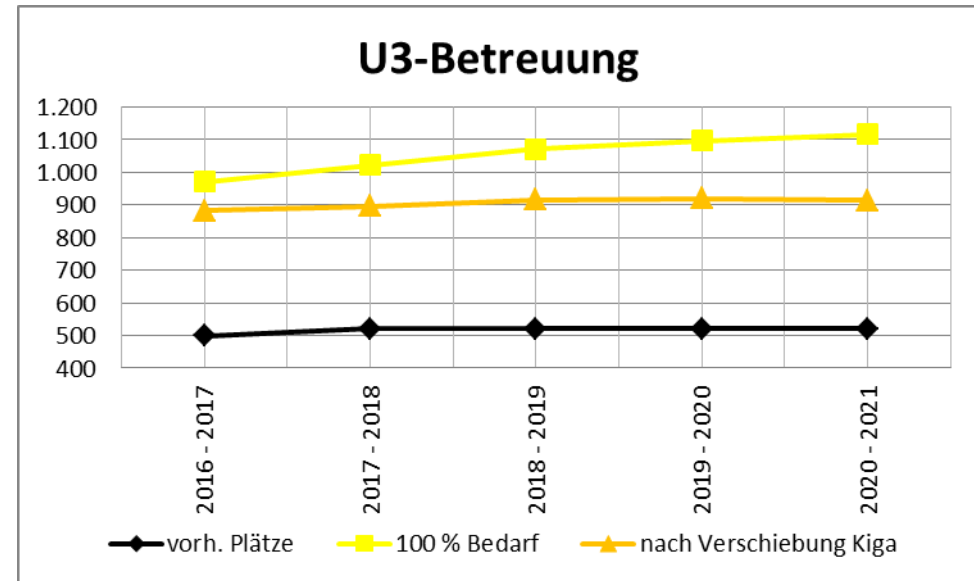
Kinderzahlen:

	U3-Betreuung	Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita	Hort / Betreuungszentren
2016 - 2017	883	88	1.709	1.858
2017 - 2018	897	126	1.721	1.828
2018 - 2019	915	157	1.752	1.770
2019 - 2020	919	178	1.595	1.724
2020 - 2021	914	203	1.798	1.709



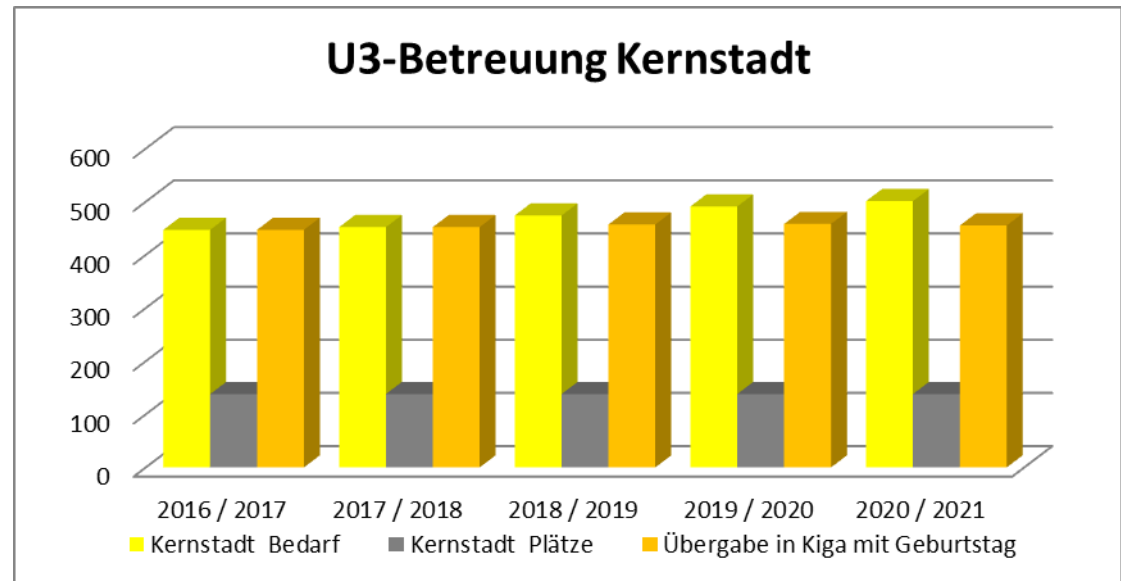
U3-Betreuung GESAMT

	U3-Betreuung				in Krippe verblieben
	vorh. Plätze	100 % Bedarf	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	
2016 - 2017	500	971	-471	51,49	88
2017 - 2018	520	1.023	-503	50,83	126
2018 - 2019	520	1.072	-552	48,51	157
2019 - 2020	520	1.097	-577	47,40	178
2020 - 2021	520	1.117	-597	46,55	203

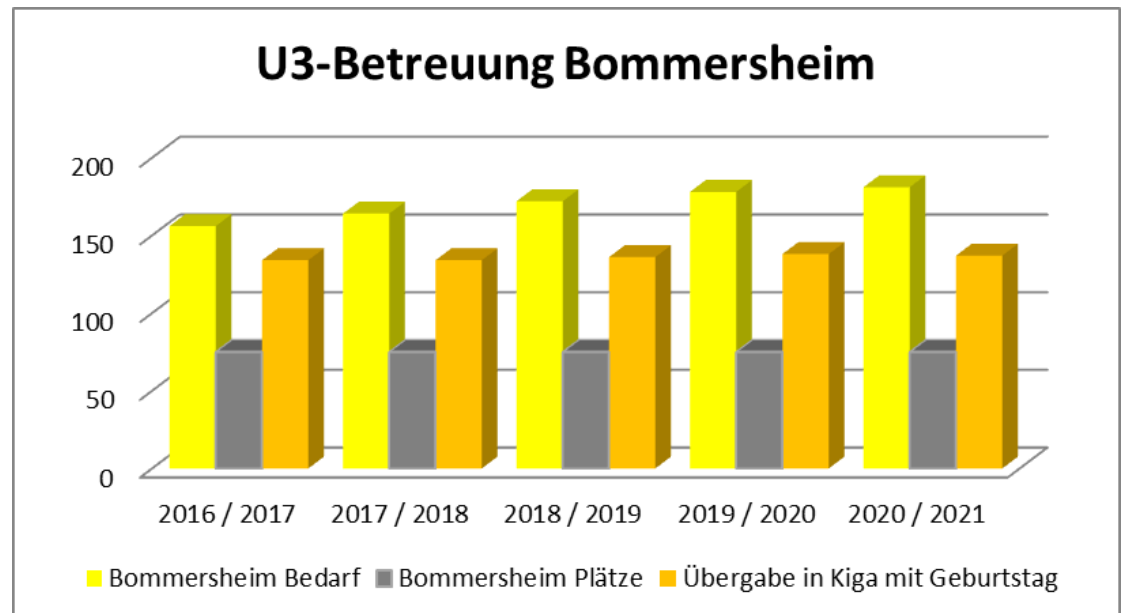


U3-Betreuung	Kernstadt			In Krippe verblieben	Bommersheim			In Krippe verblieben	Oberstedten			In Krippe verblieben	Stierstadt			In Krippe verblieben	Weißkirchen			In Krippe verblieben	ohne Ortsbeziehung		
	Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-
2016 / 2017	447	138	-309	0	156	75	-81	22	137	56	-81	29	123	32	-91	18	108	35	-73	19	0	164	164
2017 / 2018	452	138	-314	0	164	75	-89	30	160	76	-84	50	133	32	-101	30	114	35	-79	16	0	164	164
2018 / 2019	474	138	-336	17	172	75	-97	36	165	76	-89	51	147	32	-115	42	114	35	-79	11	0	164	164
2019 / 2020	491	138	-353	33	178	75	-103	40	169	76	-93	54	146	32	-114	41	113	35	-78	10	0	164	164
2020 / 2021	501	138	-363	46	181	75	-106	44	173	76	-97	58	142	32	-110	38	120	35	-85	17	0	164	164

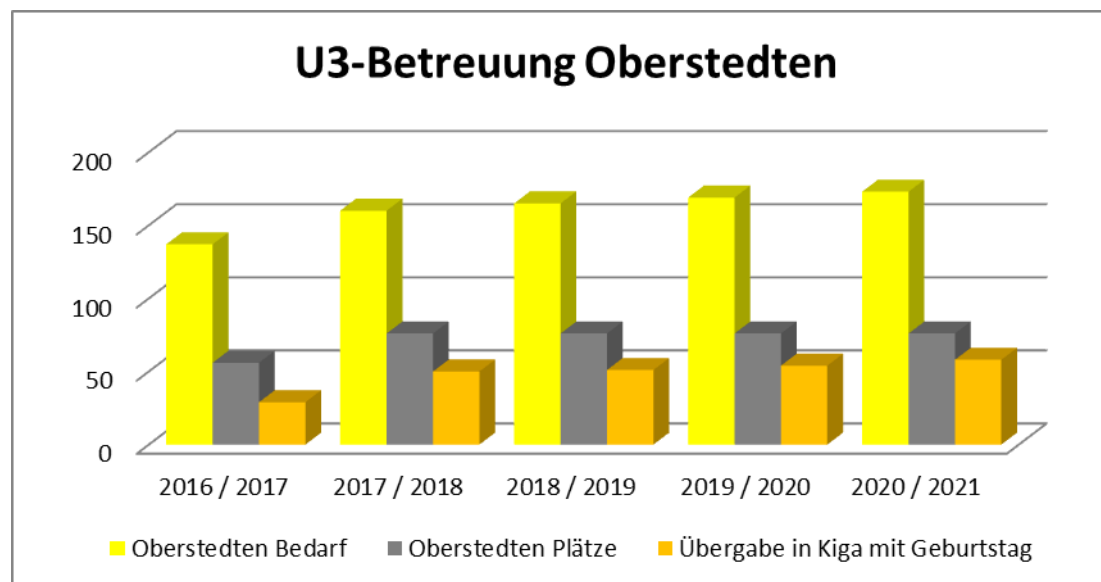
U3-Betreuung	Kernstadt			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	447	138	-309	0
2017 / 2018	452	138	-314	0
2018 / 2019	474	138	-336	17
2019 / 2020	491	138	-353	33
2020 / 2021	501	138	-363	46



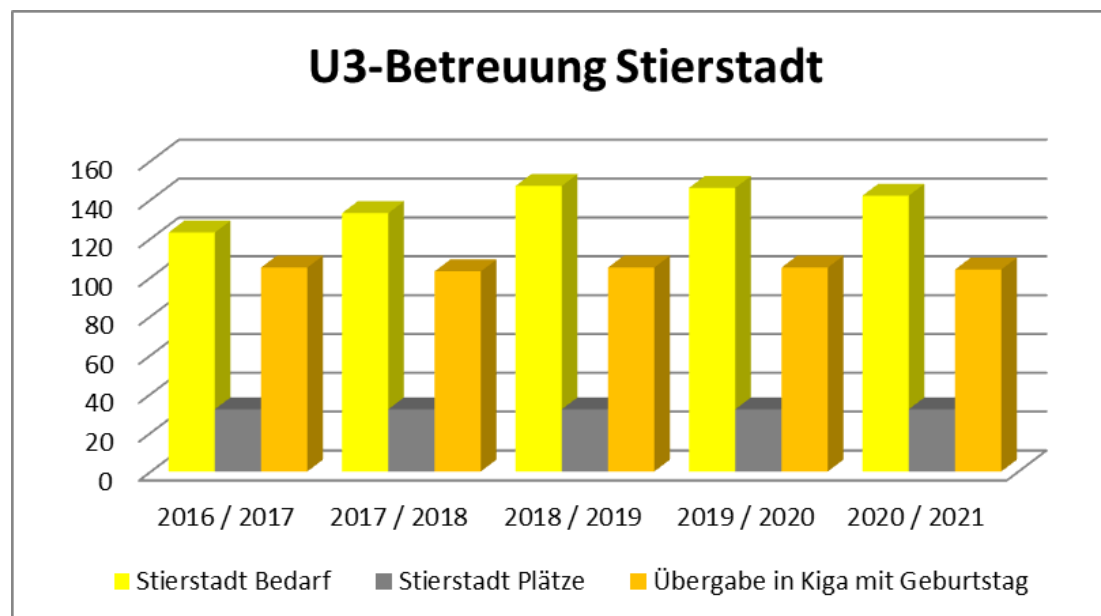
U3-Betreuung	Bommersheim			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	156	75	-81	22
2017 / 2018	164	75	-89	30
2018 / 2019	172	75	-97	36
2019 / 2020	178	75	-103	40
2020 / 2021	181	75	-106	44



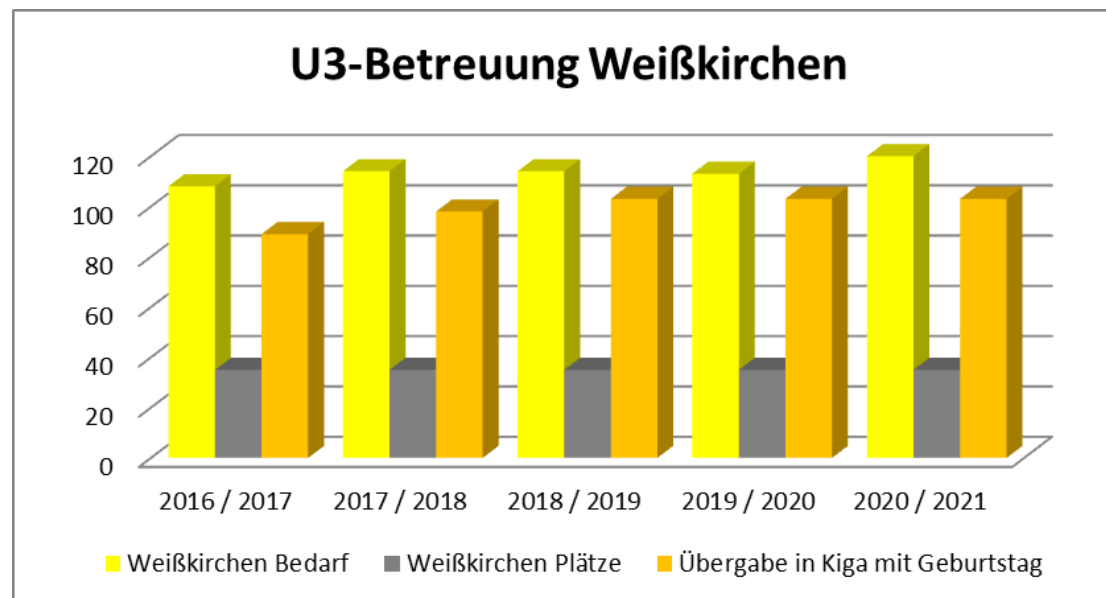
U3- Betreuung	Oberstedten			In Krippe ver- blieben
	Bedarf	Plätze	+/-	
2016 / 2017	137	56	-81	29
2017 / 2018	160	76	-84	50
2018 / 2019	165	76	-89	51
2019 / 2020	169	76	-93	54
2020 / 2021	173	76	-97	58



U3- Betreuung	Stierstadt			In Krippe ver- blieben
	Bedarf	Plätze	+/-	
2016 / 2017	123	32	-91	18
2017 / 2018	133	32	-101	30
2018 / 2019	147	32	-115	42
2019 / 2020	146	32	-114	41
2020 / 2021	142	32	-110	38

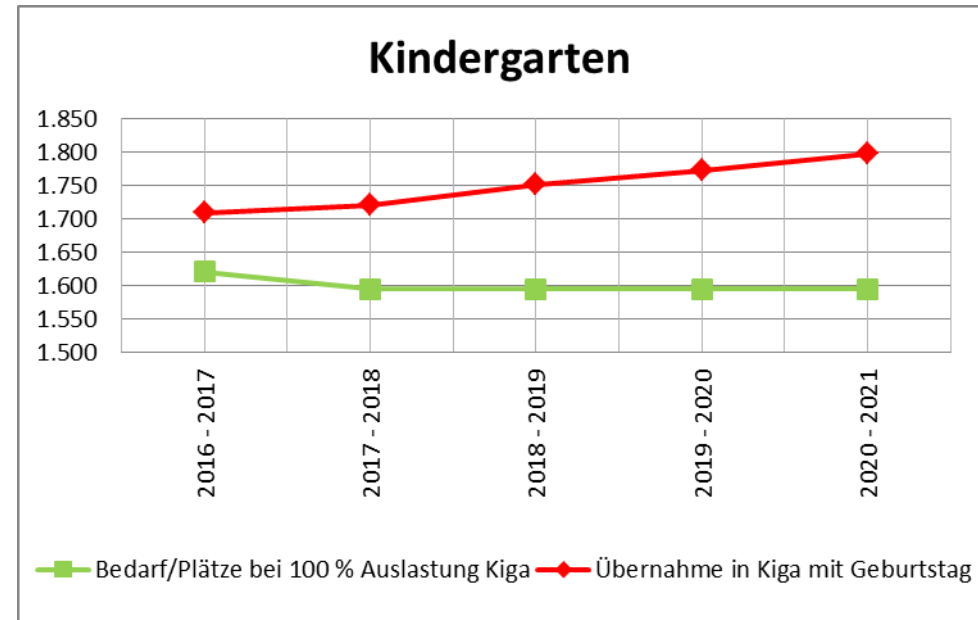


U3- Betreuung	Weißkirchen			In Krippe ver- blieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	108	35	-73	19
2017 / 2018	114	35	-79	16
2018 / 2019	114	35	-79	11
2019 / 2020	113	35	-78	10
2020 / 2021	120	35	-85	17



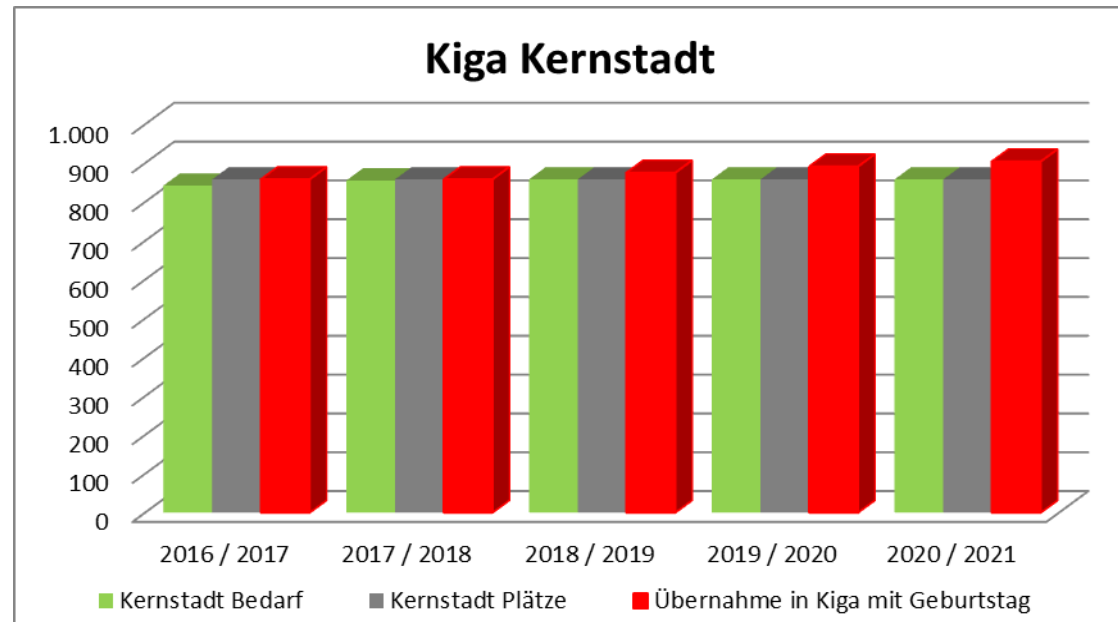
Kindergarten

	Kita				in Krippe verblieben
	vorh. Plätze	Bedarf / Plätze bei 100 % Auslastung Kiga	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	
2016 - 2017	1.621	1.621	0	100,00	-88
2017 - 2018	1.595	1.595	0	100,00	-126
2018 - 2019	1.595	1.595	0	100,00	-157
2019 - 2020	1.595	1.595	0	100,00	-178
2020 - 2021	1.595	1.595	0	100,00	-203

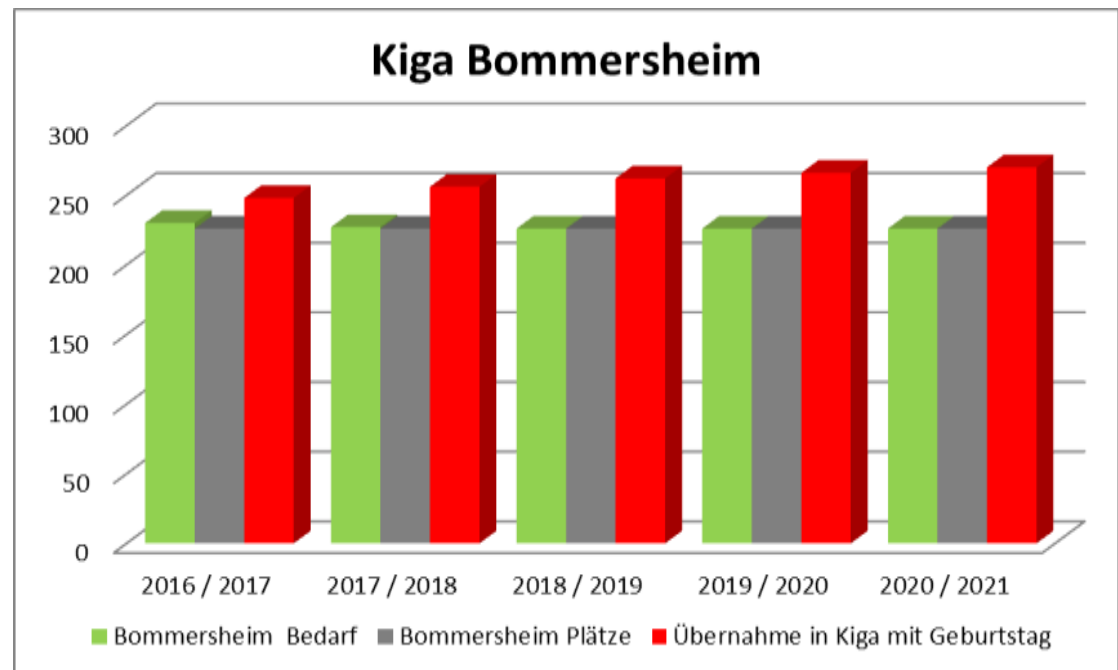


Kindergarten	Kernstadt			In Krippe verblieben	Bommersheim			In Krippe verblieben	Oberstedten			In Krippe verblieben	Stierstadt			In Krippe verblieben	Weißkirchen			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-		Bedarf	Plätze	+/-	
2016 / 2017	842	858	16	0	230	226	-4	-22	194	190	-4	-29	176	172	-4	-18	179	175	-4	-19
2017 / 2018	855	858	3	0	227	226	-1	-30	164	164	0	-50	173	172	-1	-30	176	175	-1	-16
2018 / 2019	858	858	0	-17	226	226	0	-36	164	164	0	-51	172	172	0	-42	175	175	0	-11
2019 / 2020	858	858	0	-33	226	226	0	-40	164	164	0	-54	172	172	0	-41	175	175	0	-10
2020 / 2021	858	858	0	-46	226	226	0	-44	164	164	0	-58	172	172	0	-38	175	175	0	-17

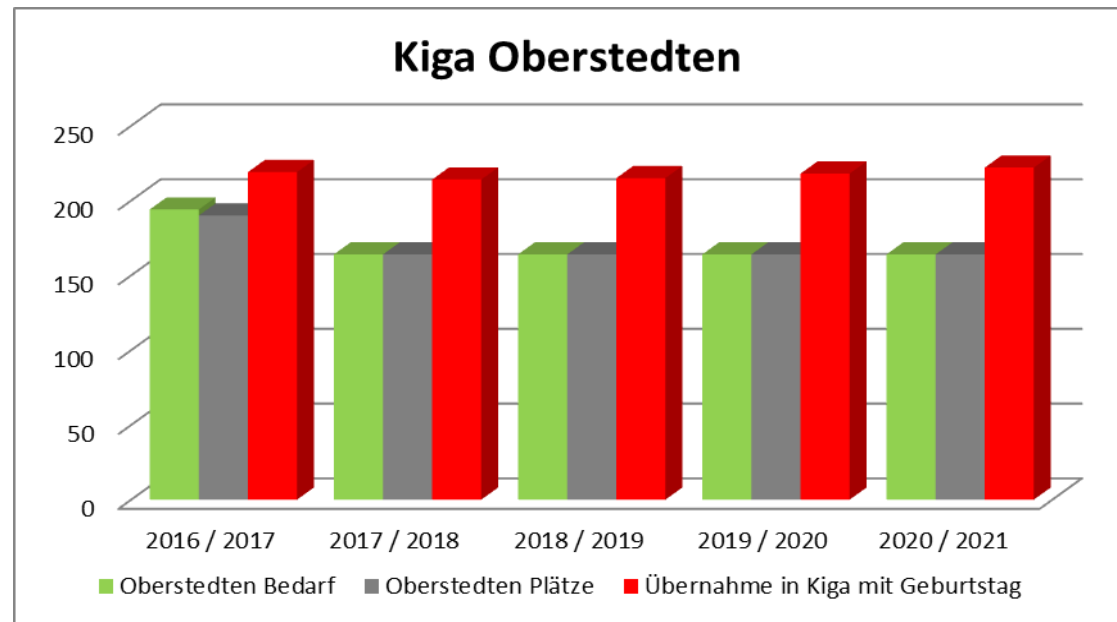
Kindergarten	Kernstadt			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	842	858	16	0
2017 / 2018	855	858	3	0
2018 / 2019	858	858	0	-17
2019 / 2020	858	858	0	-33
2020 / 2021	858	858	0	-46



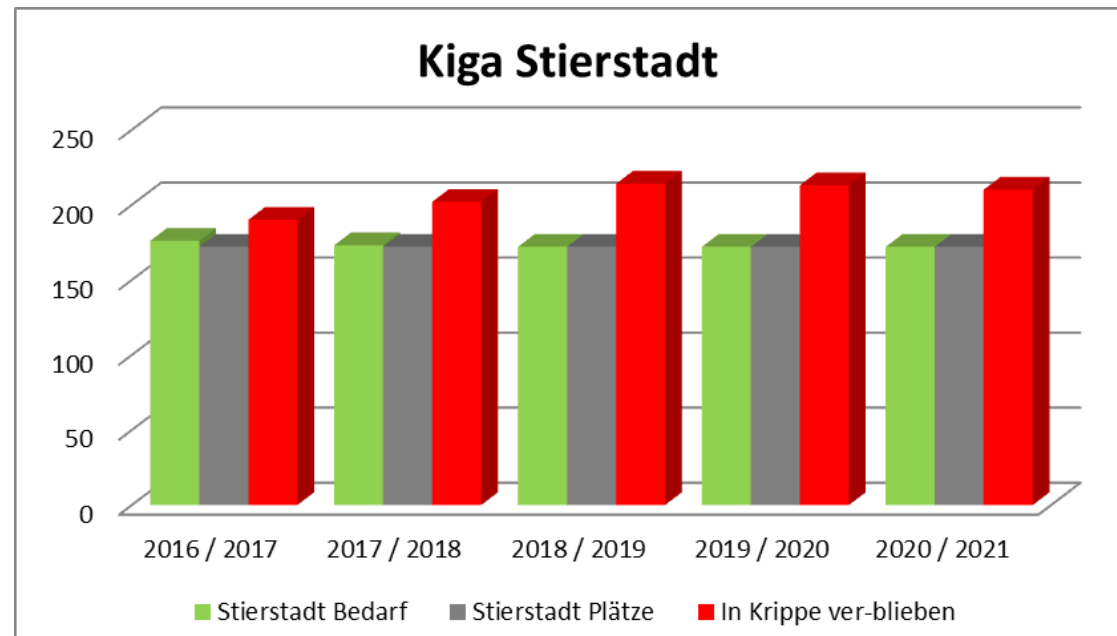
Kindergarten	Bommersheim			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	230	226	-4	-22
2017 / 2018	227	226	-1	-30
2018 / 2019	226	226	0	-36
2019 / 2020	226	226	0	-40
2020 / 2021	226	226	0	-44



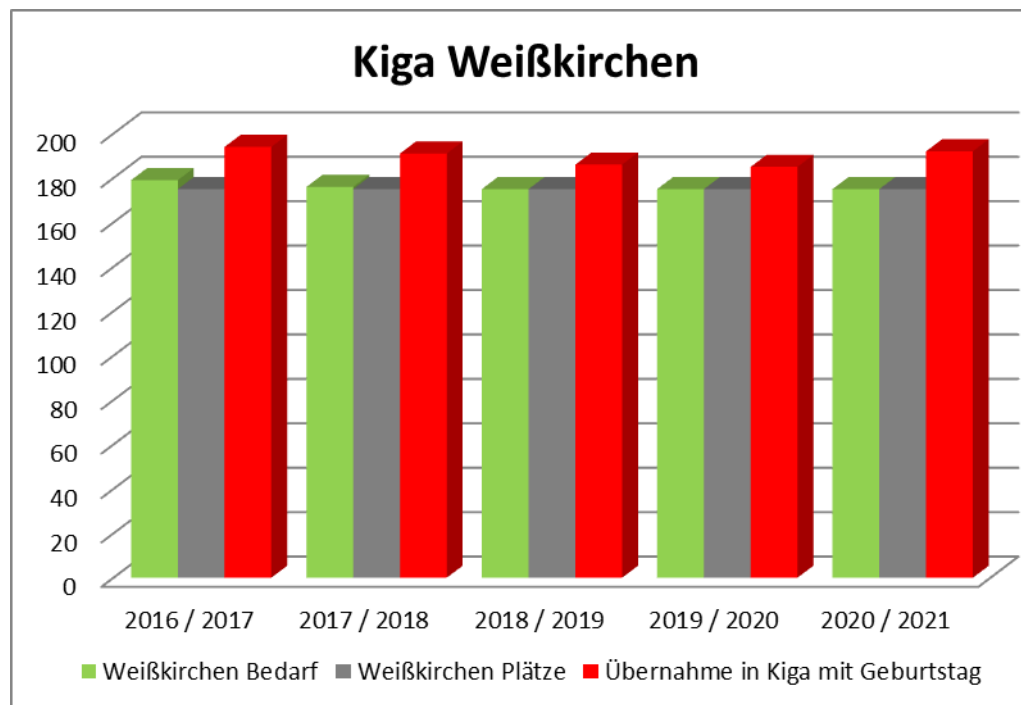
Kindergarten	Oberstedten			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	194	190	-4	-29
2017 / 2018	164	164	0	-50
2018 / 2019	164	164	0	-51
2019 / 2020	164	164	0	-54
2020 / 2021	164	164	0	-58



Kindergarten	Stierstadt			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	176	172	-4	-18
2017 / 2018	173	172	-1	-30
2018 / 2019	172	172	0	-42
2019 / 2020	172	172	0	-41
2020 / 2021	172	172	0	-38



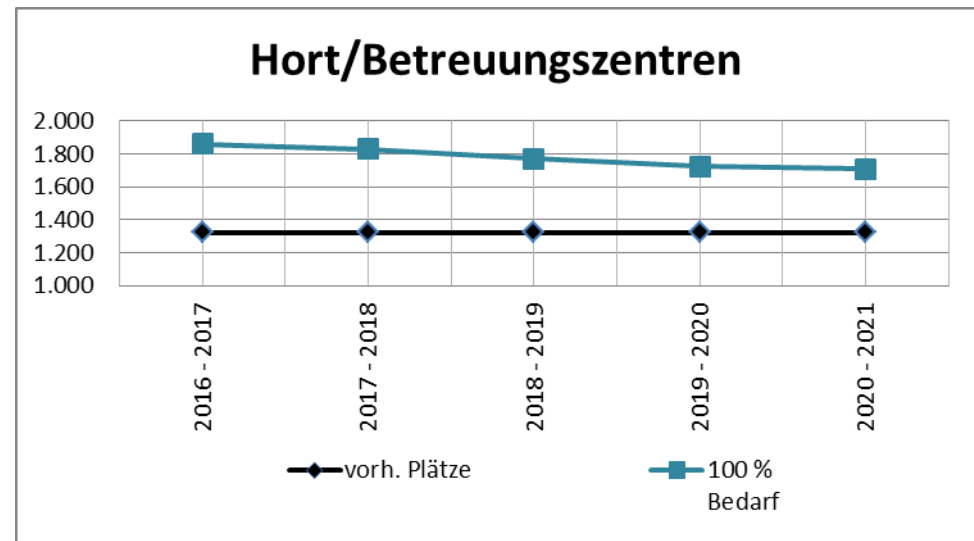
Kindergarten	Weißkirchen			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	179	175	-4	-19
2017 / 2018	176	175	-1	-16
2018 / 2019	175	175	0	-11
2019 / 2020	175	175	0	-10
2020 / 2021	175	175	0	-17



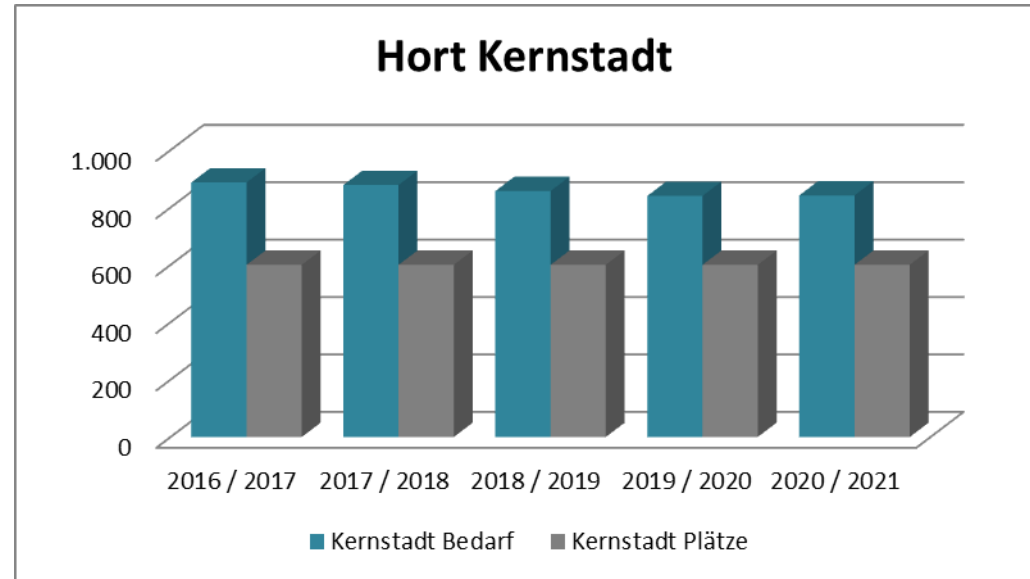
Hort

Hort	Kernstadt			Bommersheim			Oberstedten			Stierstadt			Weißkirchen			ohne Ortsbeziehung			Stadtgebiet		
	Bedarf	Plätze	+/-	Bedarf	Plätze	+/-	Bedarf	Plätze	+/-	Bedarf	Plätze	+/-	Bedarf	Plätze	+/-	Bedarf	Plätze	+/-	Bedarf	Plätze	+/-
2016 / 2017	887	600	-287	265	220	-45	307	166	-141	215	167	-48	184	150	-34	0	19	19	1.858	1.322	-536
2017 / 2018	878	600	-278	262	220	-42	295	166	-129	205	167	-38	188	150	-38	0	19	19	1.828	1.322	-506
2018 / 2019	857	600	-257	257	220	-37	275	166	-109	188	167	-21	193	150	-43	0	19	19	1.770	1.322	-448
2019 / 2020	840	600	-240	251	220	-31	246	166	-80	190	167	-23	197	150	-47	0	19	19	1.724	1.322	-402
2020 / 2021	842	600	-242	252	220	-32	223	166	-57	194	167	-27	198	150	-48	0	19	19	1.709	1.322	-387

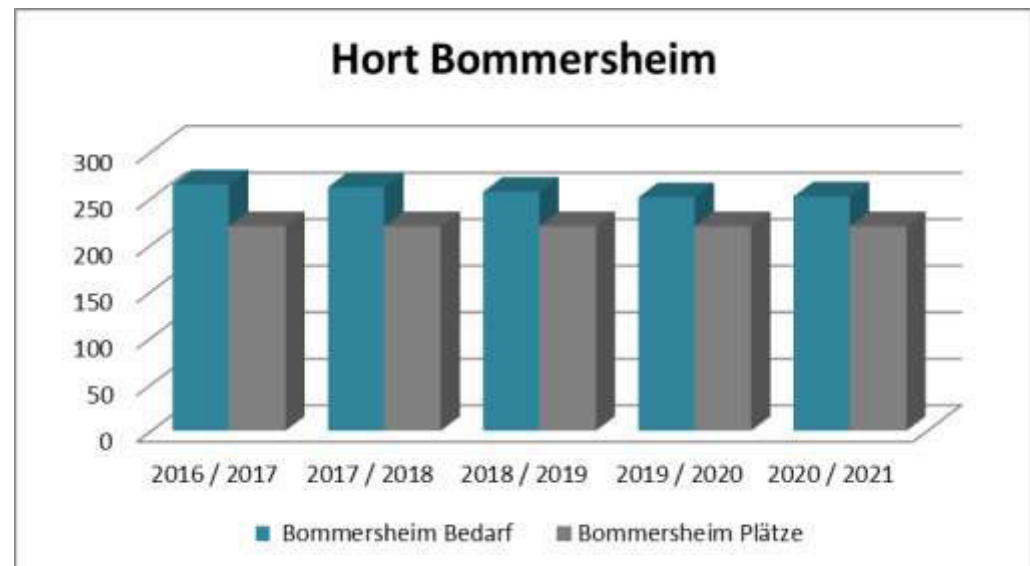
	Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarf	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
2016 - 2017	1.322	1.858	-536	71,15
2017 - 2018	1.322	1.828	-506	72,32
2018 - 2019	1.322	1.770	-448	74,69
2019 - 2020	1.322	1.724	-402	76,68
2020 - 2021	1.322	1.709	-387	77,36



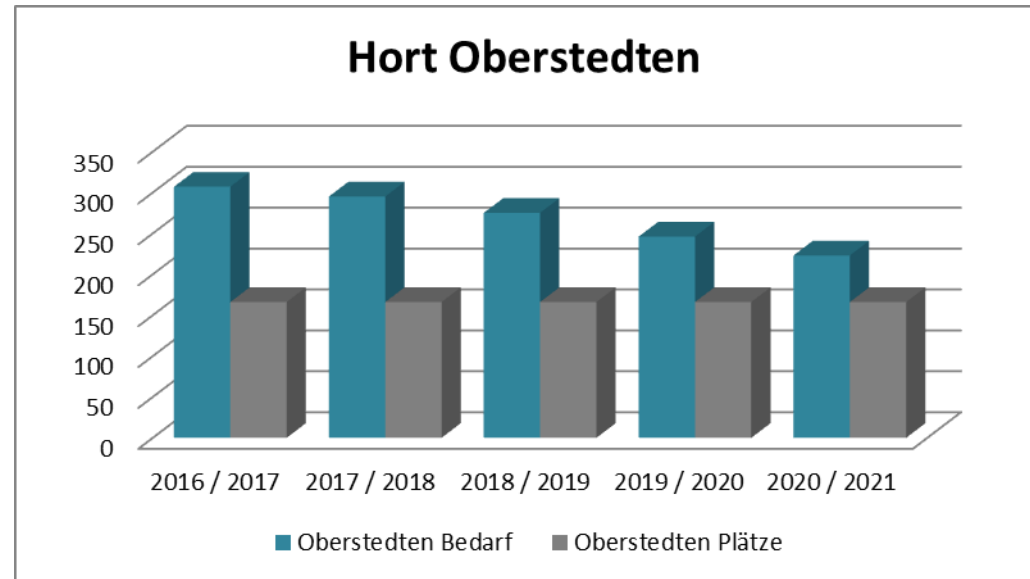
Hort	Kernstadt		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	887	600	-287
2017 / 2018	878	600	-278
2018 / 2019	857	600	-257
2019 / 2020	840	600	-240
2020 / 2021	842	600	-242



Hort	Bommersheim		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	265	220	-45
2017 / 2018	262	220	-42
2018 / 2019	257	220	-37
2019 / 2020	251	220	-31
2020 / 2021	252	220	-32



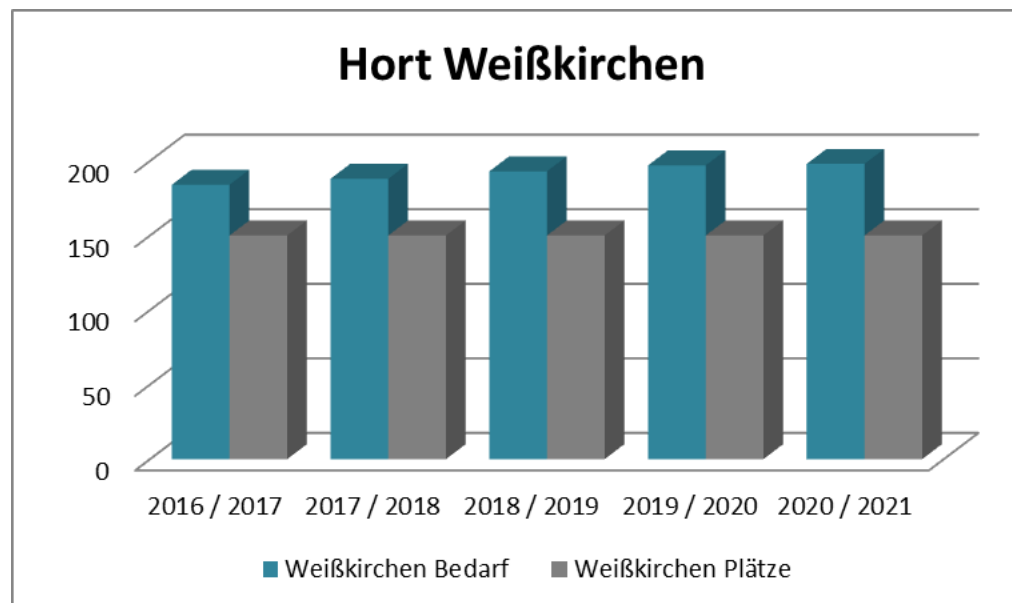
Hort	Oberstedten		
	Bedarf	Plätze	+/-
2016 / 2017	307	166	-141
2017 / 2018	295	166	-129
2018 / 2019	275	166	-109
2019 / 2020	246	166	-80
2020 / 2021	223	166	-57



Hort	Stierstadt		
	Bedarf	Plätze	+/-
2016 / 2017	215	167	-48
2017 / 2018	205	167	-38
2018 / 2019	188	167	-21
2019 / 2020	190	167	-23
2020 / 2021	194	167	-27



Hort	Weißkirchen		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	184	150	-34
2017 / 2018	188	150	-38
2018 / 2019	193	150	-43
2019 / 2020	197	150	-47
2020 / 2021	198	150	-48

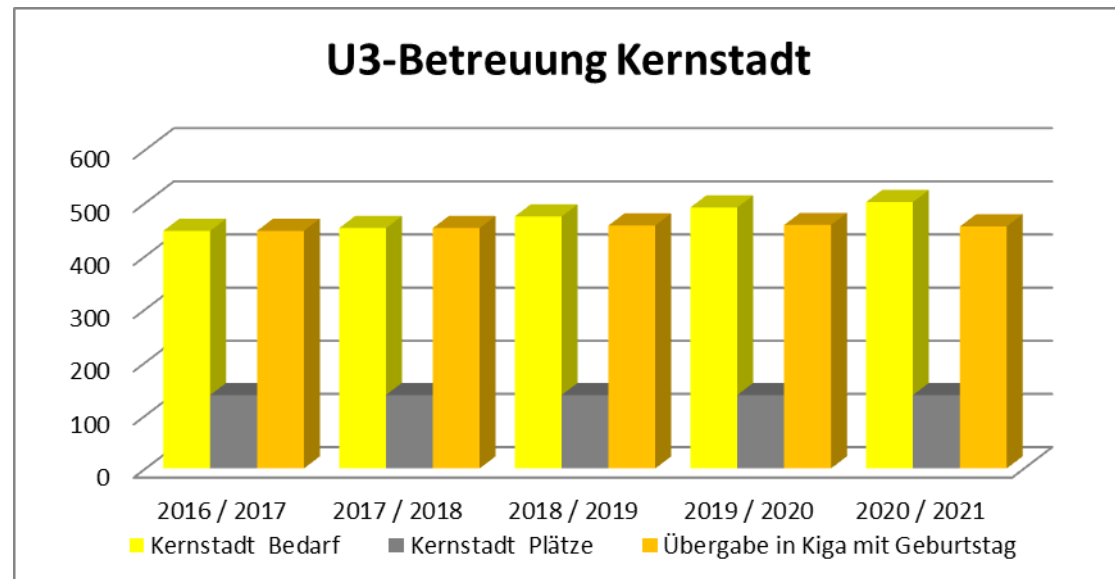


3.3.3 Bedarfsentwicklung nach Ortsteilen

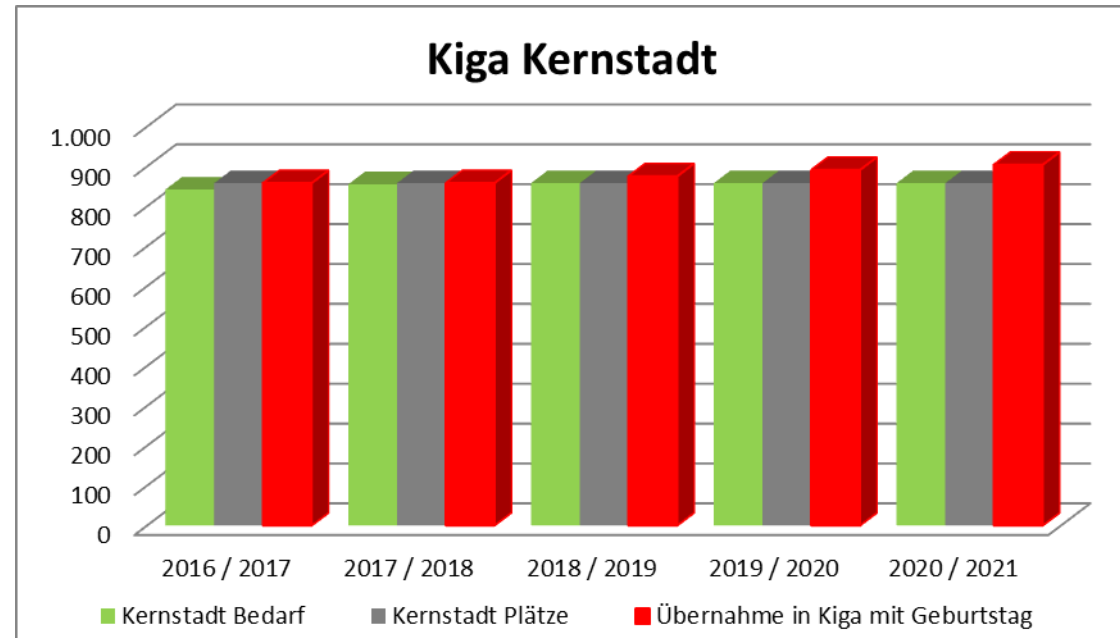
Kernstadt

Kernstadt	U3-Betreuung				Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
2016 - 2017	138	447	-309	30,87	0	858	842	16	101,90	600	887	-287	67,64
2017 - 2018	138	452	-314	30,53	0	858	855	3	100,35	600	878	-278	68,34
2018 - 2019	138	474	-336	29,11	17	858	858	0	100,00	600	857	-257	70,01
2019 - 2020	138	491	-353	28,11	33	858	858	0	100,00	600	840	-240	71,43
2020 - 2021	138	501	-363	27,54	46	858	858	0	100,00	600	842	-242	71,26

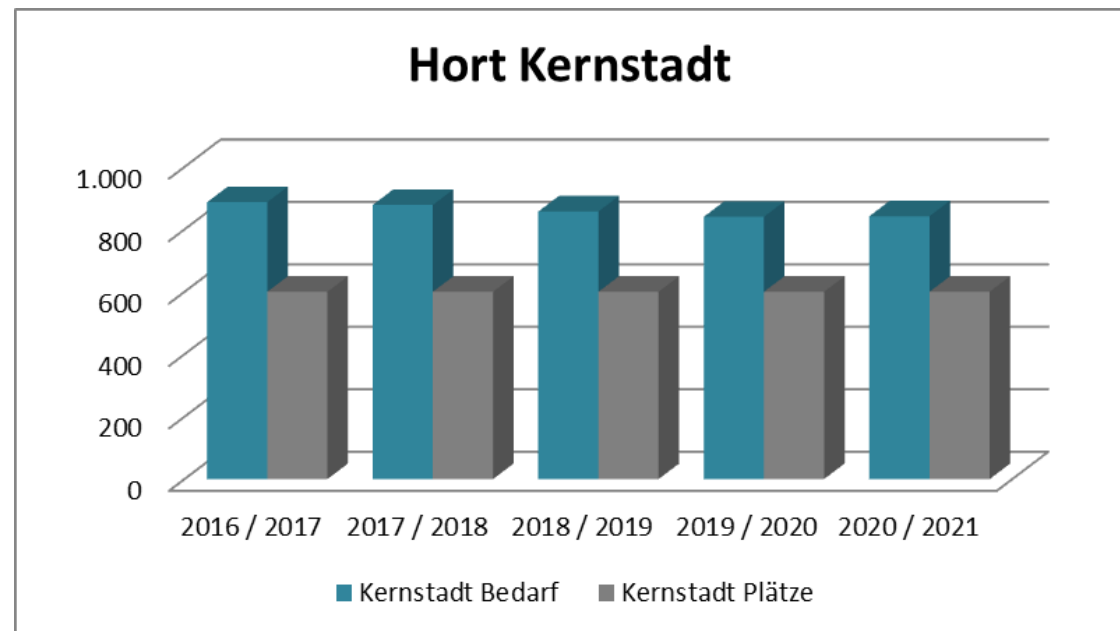
U3-Betreuung	Kernstadt			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	447	138	-309	0
2017 / 2018	452	138	-314	0
2018 / 2019	474	138	-336	17
2019 / 2020	491	138	-353	33
2020 / 2021	501	138	-363	46



Kindergarten	Kernstadt			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	842	858	16	0
2017 / 2018	855	858	3	0
2018 / 2019	858	858	0	-17
2019 / 2020	858	858	0	-33
2020 / 2021	858	858	0	-46



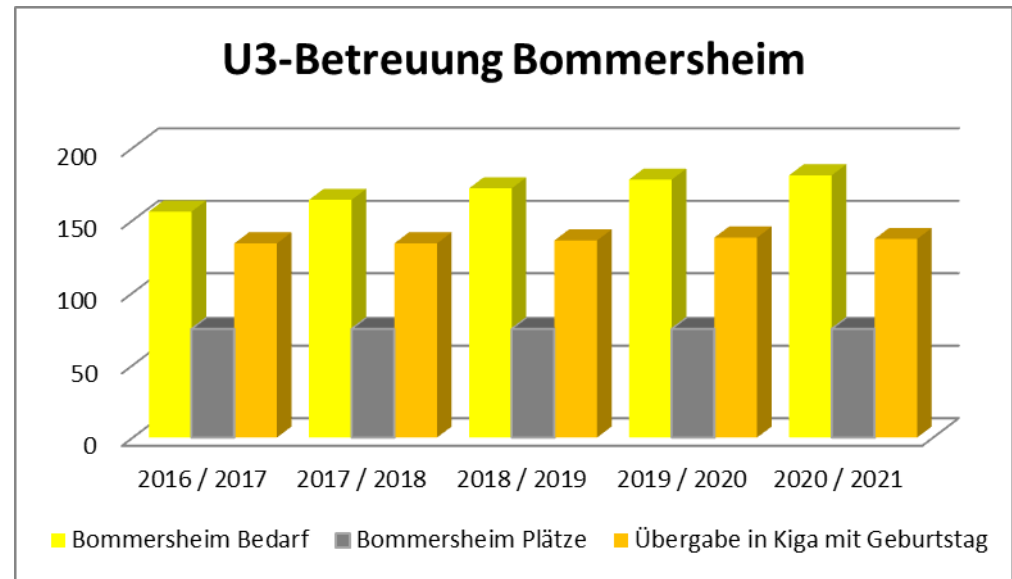
Hort	Kernstadt		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	887	600	-287
2017 / 2018	878	600	-278
2018 / 2019	857	600	-257
2019 / 2020	840	600	-240
2020 / 2021	842	600	-242



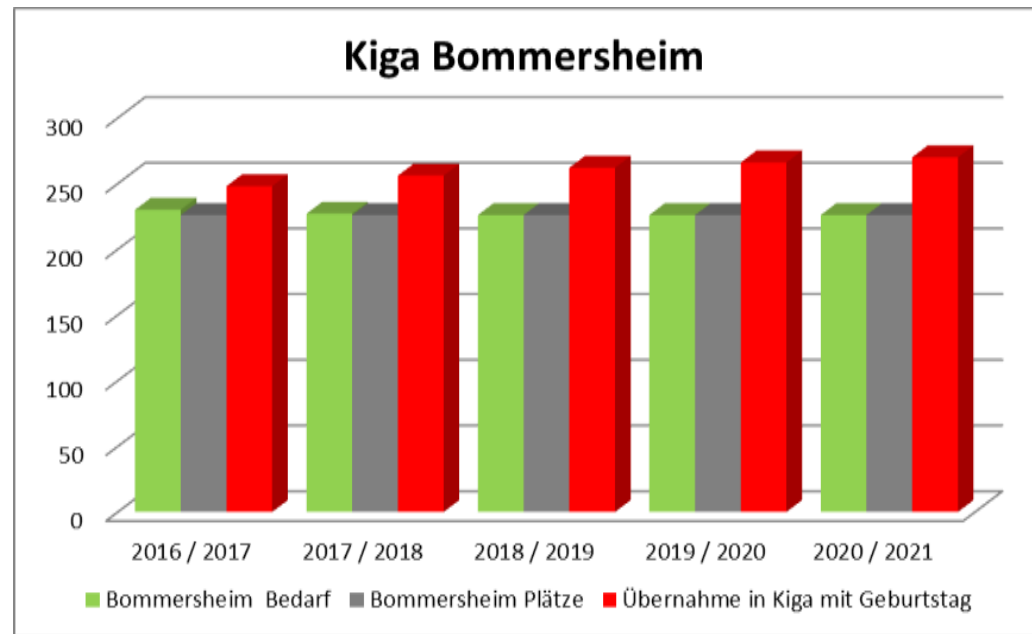
Bommersheim

Bommersheim	U3-Betreuung				Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
2016 - 2017	75	156	-81	48,08	22	226	230	-4	98,26	220	265	-45	83,02
2017 - 2018	75	164	-89	45,73	30	226	227	-1	99,56	220	262	-42	83,97
2018 - 2019	75	172	-97	43,60	36	226	226	0	100,00	220	257	-37	85,60
2019 - 2020	75	178	-103	42,13	40	226	226	0	100,00	220	251	-31	87,65
2020 - 2021	75	181	-106	41,44	44	226	226	0	100,00	220	252	-32	87,30

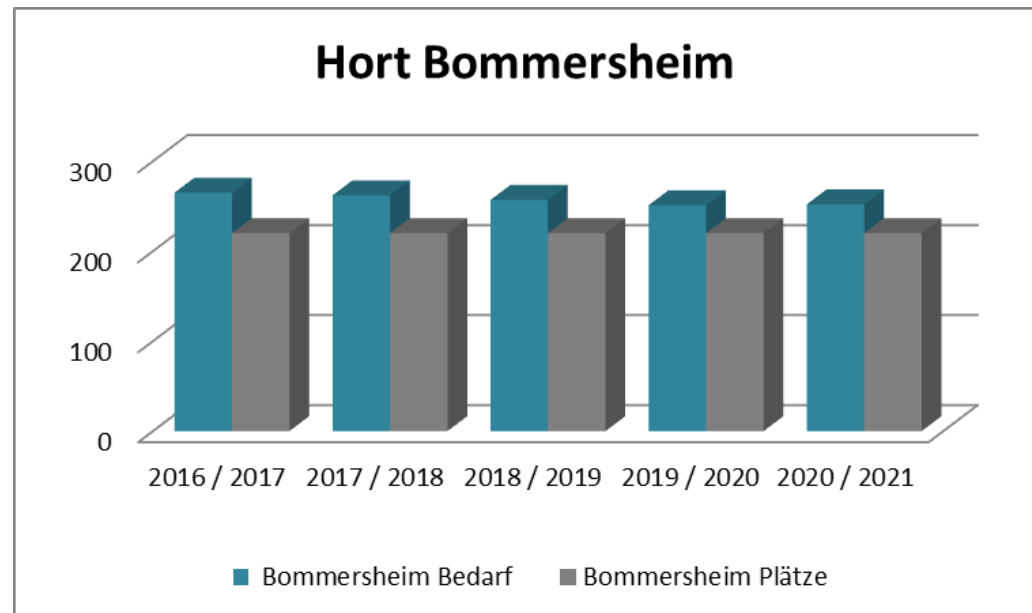
U3-Betreuung	Bommersheim			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	156	75	-81	22
2017 / 2018	164	75	-89	30
2018 / 2019	172	75	-97	36
2019 / 2020	178	75	-103	40
2020 / 2021	181	75	-106	44



Kindergarten	Bommersheim			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	230	226	-4	-22
2017 / 2018	227	226	-1	-30
2018 / 2019	226	226	0	-36
2019 / 2020	226	226	0	-40
2020 / 2021	226	226	0	-44



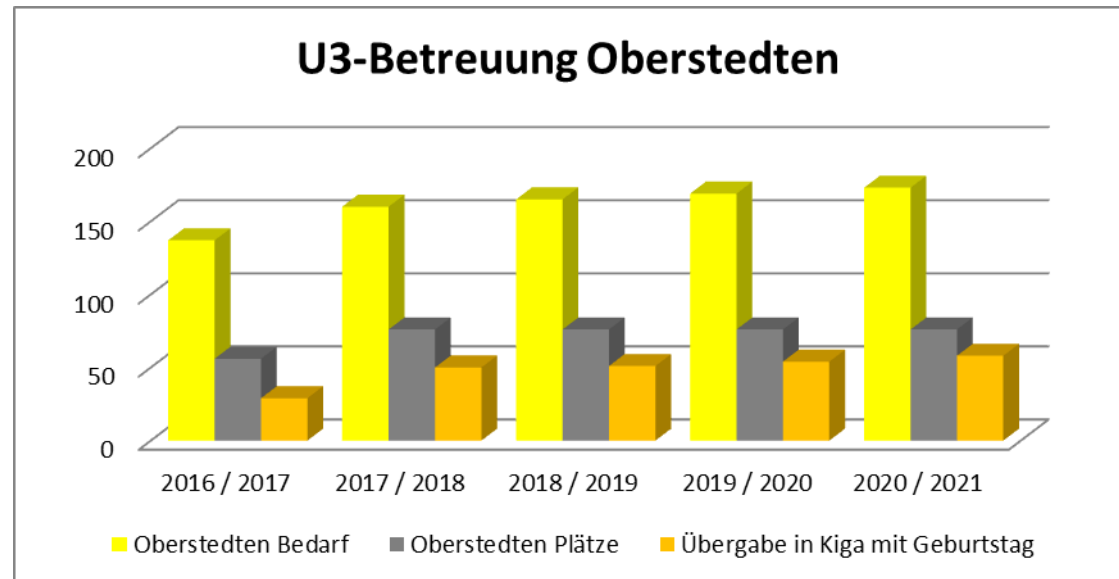
Hort	Bommersheim		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	265	220	-45
2017 / 2018	262	220	-42
2018 / 2019	257	220	-37
2019 / 2020	251	220	-31
2020 / 2021	252	220	-32



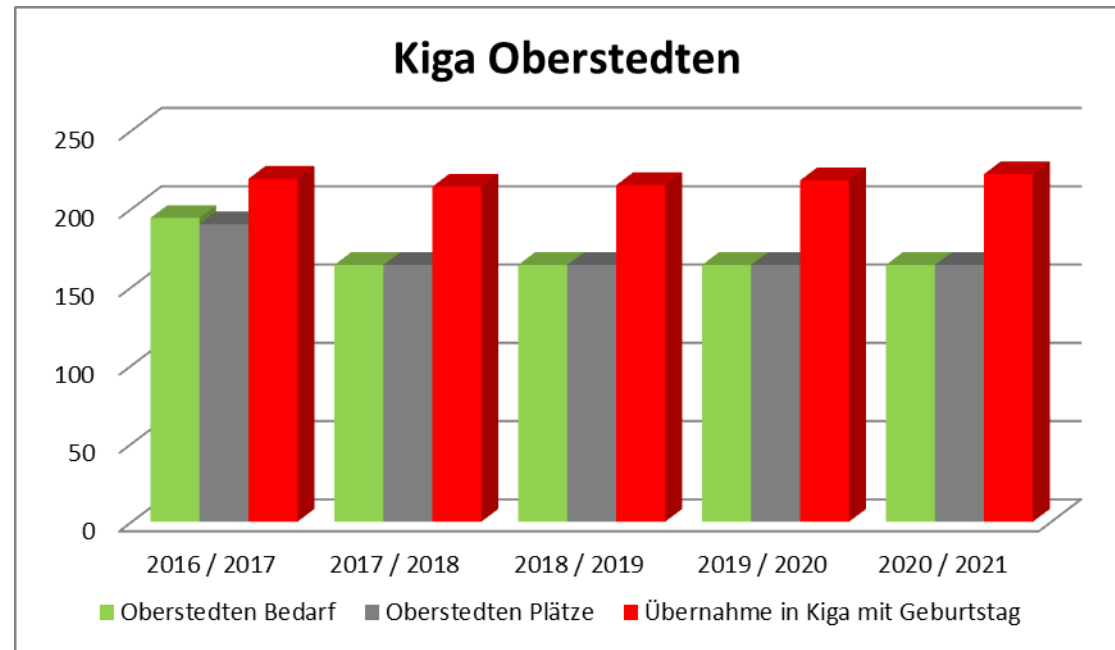
Oberstedten

Oberstedten	U3-Betreuung				Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
2016 - 2017	56	137	-81	40,88	29	190	194	-4	97,94	166	307	-141	54,07
2017 - 2018	76	160	-84	47,50	50	164	164	0	100,00	166	295	-129	56,27
2018 - 2019	76	165	-89	46,06	51	164	164	0	100,00	166	275	-109	60,36
2019 - 2020	76	169	-93	44,97	54	164	164	0	100,00	166	246	-80	67,48
2020 - 2021	76	173	-97	43,93	58	164	164	0	100,00	166	223	-57	74,44

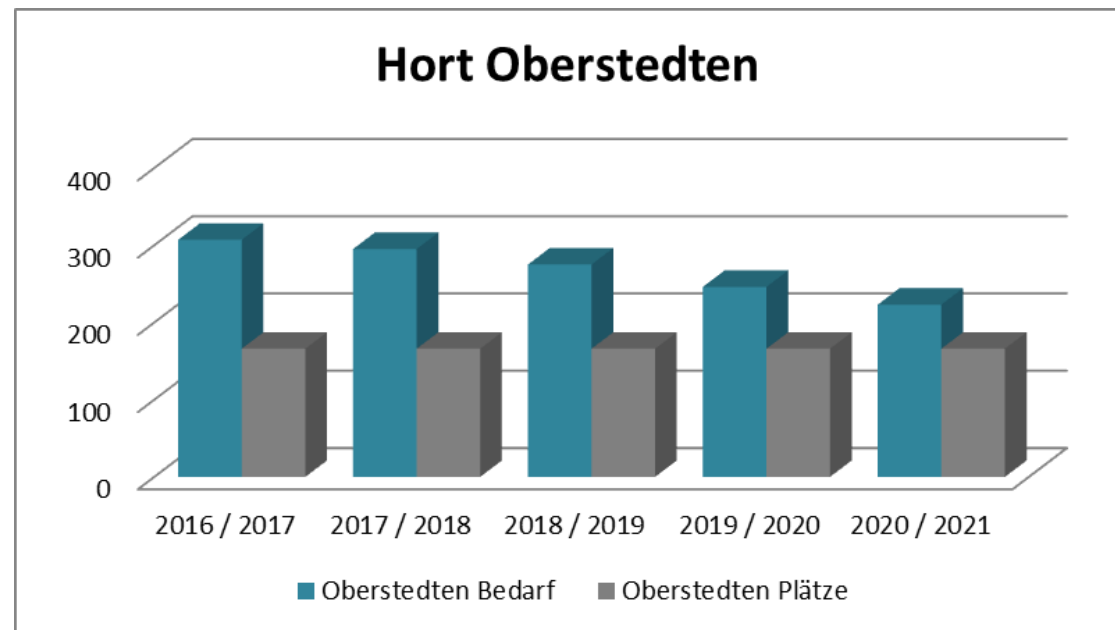
U3-Betreuung	Oberstedten			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	137	56	-81	29
2017 / 2018	160	76	-84	50
2018 / 2019	165	76	-89	51
2019 / 2020	169	76	-93	54
2020 / 2021	173	76	-97	58



Kindergarten	Oberstedten			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	194	190	-4	-29
2017 / 2018	164	164	0	-50
2018 / 2019	164	164	0	-51
2019 / 2020	164	164	0	-54
2020 / 2021	164	164	0	-58



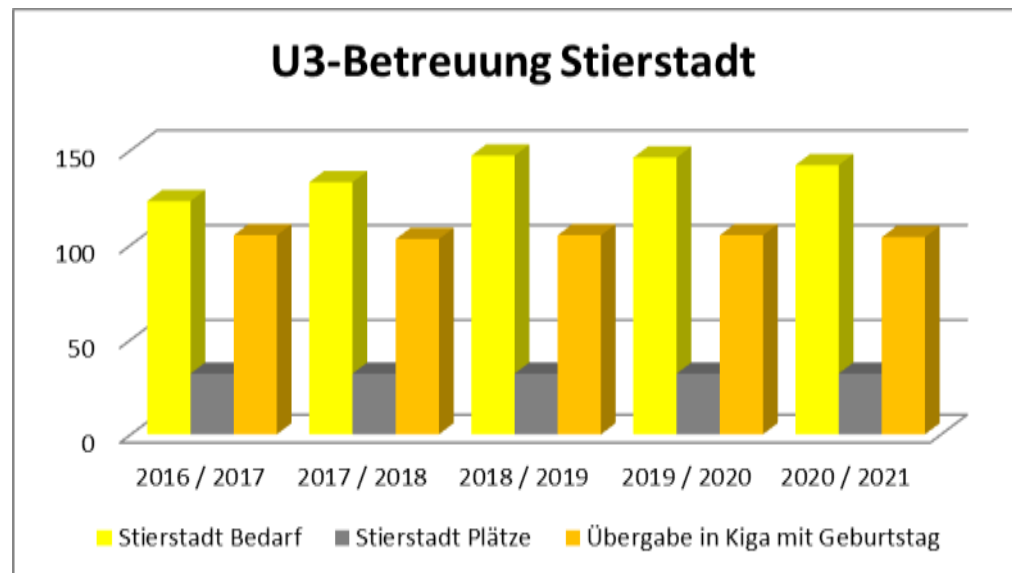
Hort	Oberstedten		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	307	166	-141
2017 / 2018	295	166	-129
2018 / 2019	275	166	-109
2019 / 2020	246	166	-80
2020 / 2021	223	166	-57



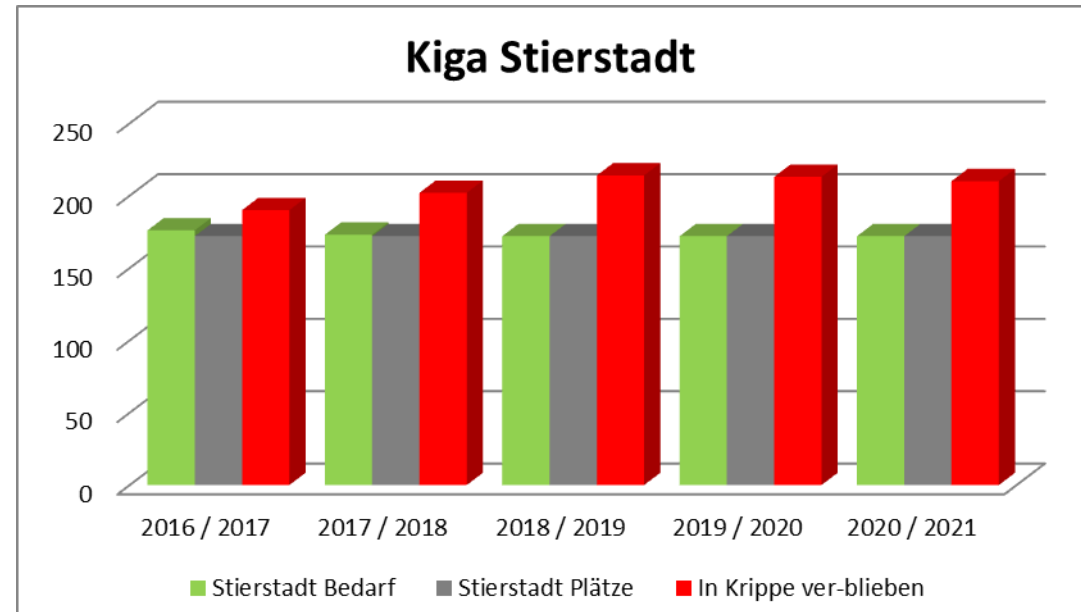
Stierstadt

Stierstadt	U3-Betreuung				Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
2016 - 2017	32	123	-91	26,02	18	172	176	-4	97,73	167	215	-48	77,67
2017 - 2018	32	133	-101	24,06	30	172	173	-1	99,42	167	205	-38	81,46
2018 - 2019	32	147	-115	21,77	42	172	172	0	100,00	167	188	-21	88,83
2019 - 2020	32	146	-114	21,92	41	172	172	0	100,00	167	190	-23	87,89
2020 - 2021	32	142	-110	22,54	38	172	172	0	100,00	167	194	-27	86,08

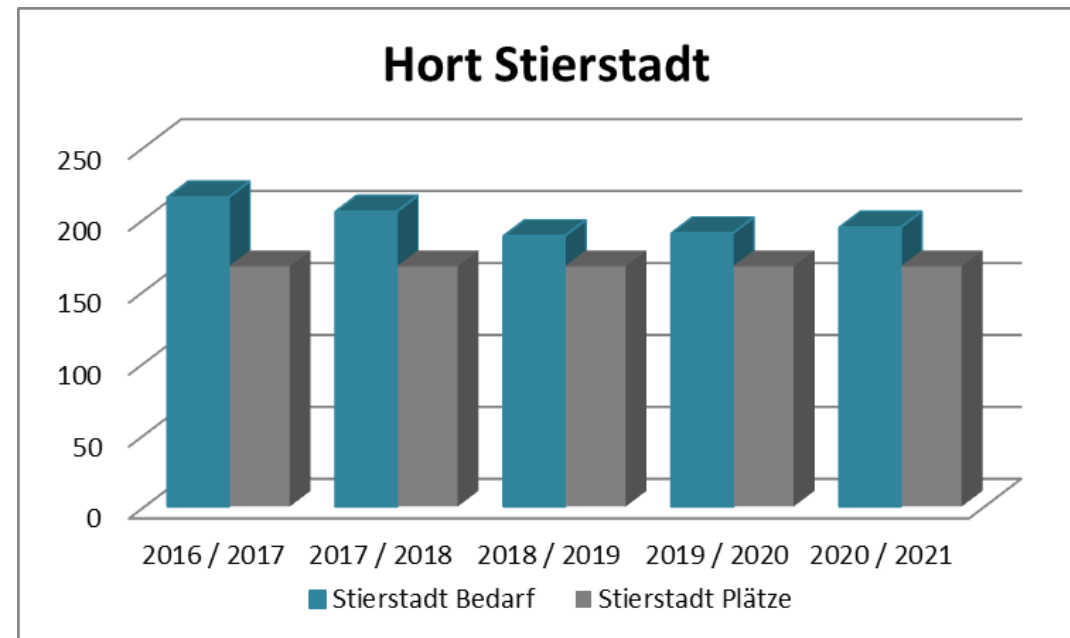
U3-Betreuung	Stierstadt			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	123	32	-91	18
2017 / 2018	133	32	-101	30
2018 / 2019	147	32	-115	42
2019 / 2020	146	32	-114	41
2020 / 2021	142	32	-110	38



Kindergarten	Stierstadt			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	176	172	-4	-18
2017 / 2018	173	172	-1	-30
2018 / 2019	172	172	0	-42
2019 / 2020	172	172	0	-41
2020 / 2021	172	172	0	-38



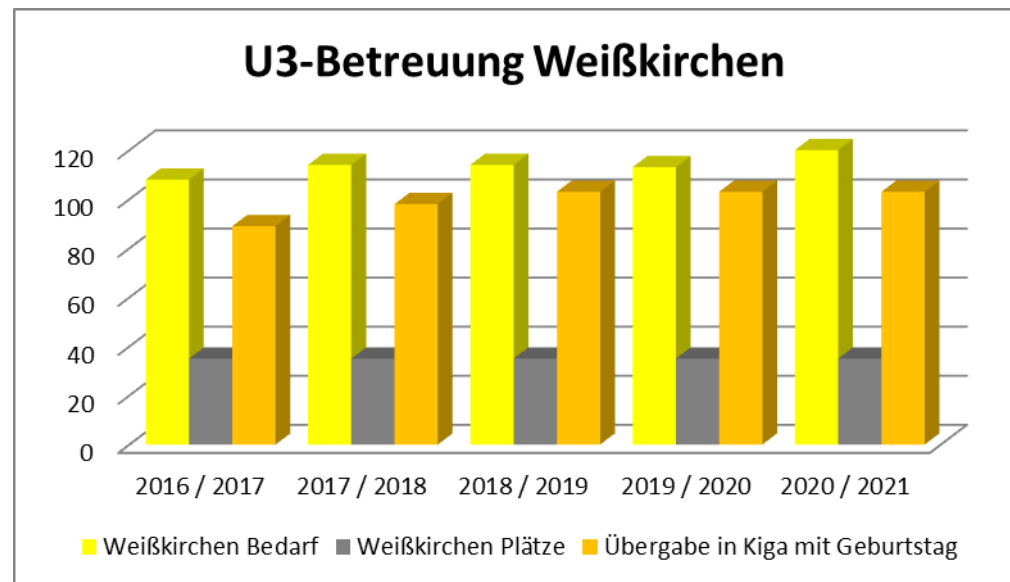
Hort	Stierstadt		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	215	167	-48
2017 / 2018	205	167	-38
2018 / 2019	188	167	-21
2019 / 2020	190	167	-23
2020 / 2021	194	167	-27



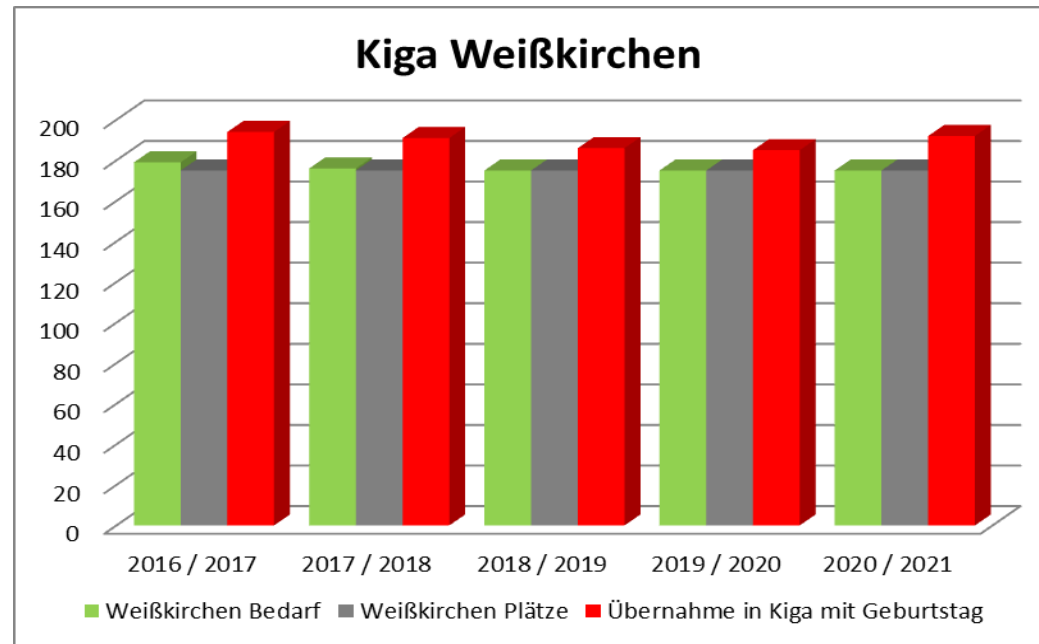
Weißkirchen

Weißkirchen	U3-Betreuung				Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
2016 - 2017	35	108	-73	32,41	19	175	179	-4	97,77	150	184	-34	81,52
2017 - 2018	35	114	-79	30,70	16	175	176	-1	99,43	150	188	-38	79,79
2018 - 2019	35	114	-79	30,70	11	175	175	0	100,00	150	193	-43	77,72
2019 - 2020	35	113	-78	30,97	10	175	175	0	100,00	150	197	-47	76,14
2020 - 2021	35	120	-85	29,17	17	175	175	0	100,00	150	198	-48	75,76

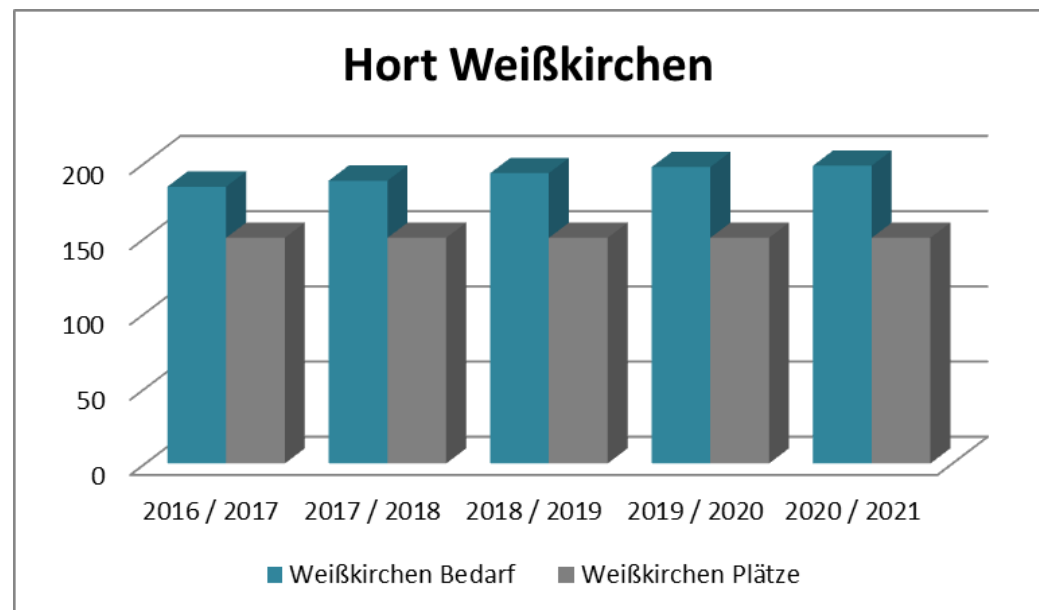
U3-Betreuung	Weißkirchen			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+/-	
2016 / 2017	108	35	-73	19
2017 / 2018	114	35	-79	16
2018 / 2019	114	35	-79	11
2019 / 2020	113	35	-78	10
2020 / 2021	120	35	-85	17



Kindergarten	Weißkirchen			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	179	175	-4	-19
2017 / 2018	176	175	-1	-16
2018 / 2019	175	175	0	-11
2019 / 2020	175	175	0	-10
2020 / 2021	175	175	0	-17



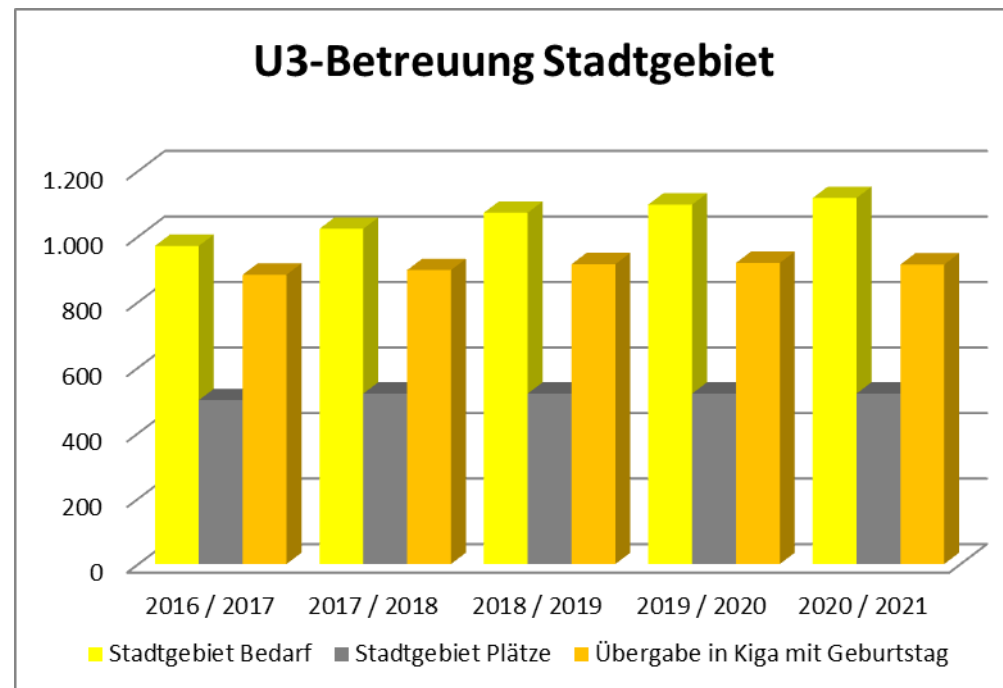
Hort	Weißkirchen		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	184	150	-34
2017 / 2018	188	150	-38
2018 / 2019	193	150	-43
2019 / 2020	197	150	-47
2020 / 2021	198	150	-48



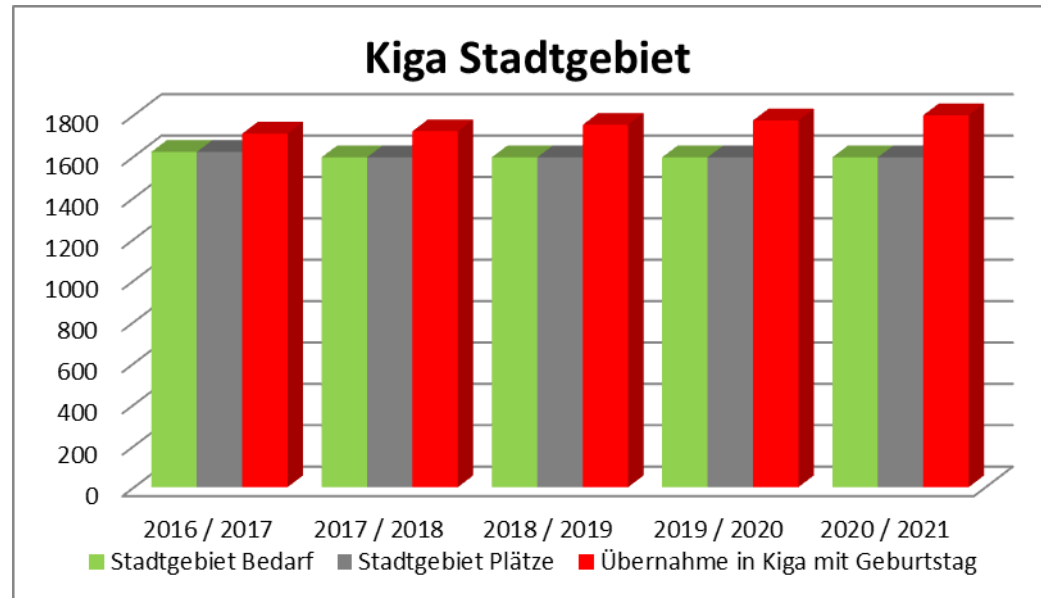
Stadtgebiet

Stadtgebiet	U3-Betreuung				Krippe verbliebenes Kigakinder	Kita				Hort / Betreuungszentren			
	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %		vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %	vorh. Plätze	100 % Bedarfsplanung	Differenz vorh. Plätze	Deckungsquote %
2016 - 2017	500	971	-471	51,49	88	1.621	1.621	0	100,00	1.322	1.858	-536	70,13
2017 - 2018	520	1.023	-503	50,83	126	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.828	-506	71,28
2018 - 2019	520	1.072	-552	48,51	157	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.770	-448	73,62
2019 - 2020	520	1.097	-577	47,40	178	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.724	-402	75,58
2020 - 2021	520	1.117	-597	46,55	203	1.595	1.595	0	100,00	1.322	1.709	-387	76,24

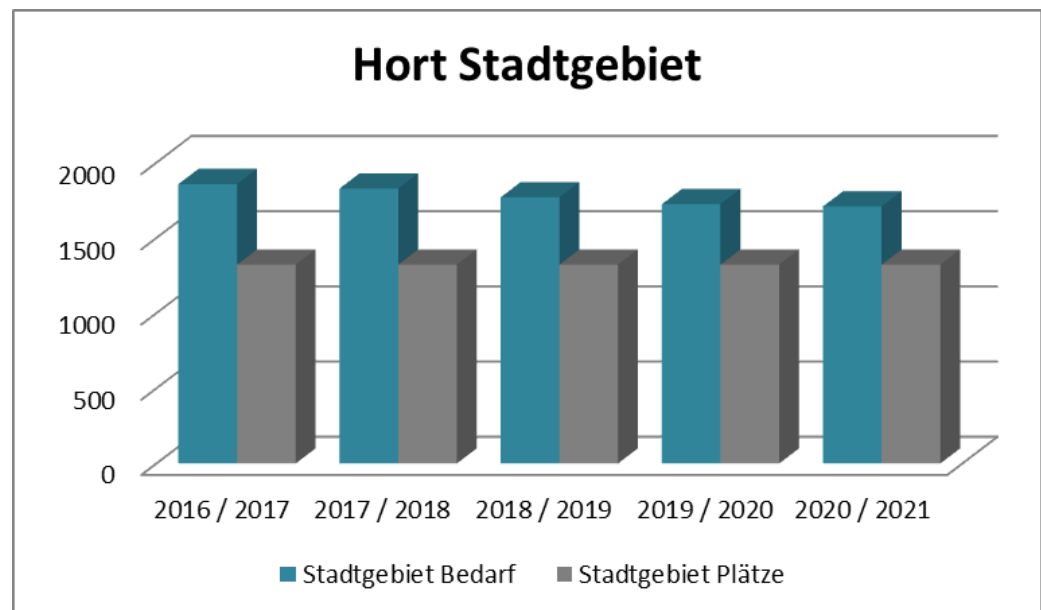
U3-Betreuung	Stadtgebiet			In Krippe verblieben
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	971	500	-471	88
2017 / 2018	1.023	520	-503	126
2018 / 2019	1.072	520	-552	157
2019 / 2020	1.097	520	-577	178
2020 / 2021	1.117	520	-597	203



Kindergarten	Stadtgebiet			In Krippe verbliebe
	Bedarf	Plätze	+ / -	
2016 / 2017	1.621	1.621	0	-88
2017 / 2018	1.595	1.595	0	-126
2018 / 2019	1.595	1.595	0	-157
2019 / 2020	1.595	1.595	0	-178
2020 / 2021	1.595	1.595	0	-203



Hort	Stadtgebiet		
	Bedarf	Plätze	+ / -
2016 / 2017	1.858	1.322	-536
2017 / 2018	1.828	1.322	-506
2018 / 2019	1.770	1.322	-448
2019 / 2020	1.724	1.322	-402
2020 / 2021	1.709	1.322	-387



4. Empfehlungen

Mit den bestehenden Platzkapazitäten ab dem Jahr 2016 von insgesamt rund 3.350 Betreuungsplätzen (für Kinder im Alter von 1-10 Jahren, ohne die Eingangsstufenplätze der Grundschulen) verfügt Oberursel über ein sehr gutes Angebot. Im Verhältnis zu der Gesamtkinderzahl in dieser Altersspanne ist eine Deckungsquote von ca. 75 % erreicht.

Allerdings sind zwei Aspekte in der Entwicklung der Bevölkerungsstrukturen festzustellen:

1. Der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten – sowohl im Kleinkindbereich als auch im Grundschulbereich ist seit Jahren ansteigend.

Während die Nachfrage im Jahr 2013 im Krippenbereich noch bei 59 % lag, haben sich heute bereits 71 % aller Familien für einen Betreuungsplatz ihres Kindes ab Vollendung des ersten Lebensjahres angemeldet. Zieht man eine Brücke zur Entwicklung im Kindergartenbereich

– hier besteht nach Einführung des Rechtsanspruches 1999 eine Nachfrage auf Betreuung von nahezu 100 % - wird dieser Bedarf in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Die Betreuung eines Kindes mit Vollendung des ersten Lebensjahres wird für Eltern ebenfalls als Selbstverständlichkeit empfunden werden, andere rechtliche Grundlagen wie z.B. das Elterngeld zielen politisch auch darauf ab, dass man von einer nahezu 100 % Bedarfsdeckung aller 1-3 jährigen Kinder ausgehen muss.

Auch die Nachfrage nach einer Hortbetreuung steigt jährlich an. In den vergangenen fünf Jahren konnte der Deckungsgrad in der Hortbetreuung von rund 62 % auf über 75 % gesteigert werden. Allerdings zeigen die jährlichen Engpässe auf, dass die Bedarfe an einer Hortbetreuung ebenfalls stetig ansteigen. Der Ausbau der Betreuungsplätze im U3 Bereich wird diese Bedarfslage noch weiter verschärfen. Die Entwicklungen bzgl. des Ausbaus von Ganztagschulen in Hessen (Pakt für den Nachmittag) sollten daher unbedingt vorangetrieben werden.

2. Die Anzahl der Kinder in der Stadt ist (wieder) ansteigend.

Dies wird durch den Zuzug in die Stadt, insbesondere durch neue Baugebiete beeinflusst. Aber es ist auch festzustellen, dass die Geburtenprognose ansteigend ist. Die durchschnittlich angenommene Geburtenzahl von jährlich 400 wurde in den vergangenen Jahren deutlich überschritten und wird sich in den kommenden Jahren stabil halten. Dies hat Auswirkungen auf alle drei Betreuungsbereiche.

Politische Aussagen zum Thema:

Zur Kommunalwahl 2016 haben sich die Fraktionen in Oberursel für den Ausbau eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes ausgesprochen. Laut Koalitionsvertrag für eine Zusammenarbeit von CDU und SPD in der Wahlperiode 2016-2021 soll das

Betreuungsangebot an Hortplätzen sowie U3 Plätze dem konkreten Bedarf schrittweise angepasst werden. Im Rahmen des Bürgermeisterwahlkampfes in 2015 wurde das Ziel ausgesprochen, bis zum Jahr 2020 eine Versorgungsquote von 74 % im U3 Bereich und 78 % im Hortbereich zu erreichen.

Betrachtet man sich die Entwicklungen bis zum Schuljahr 2020-2021 stellt man fest, dass wir mit einer Deckungsquote von 46,55 % im Krippenbereich grundsätzlich gut aber noch lange nicht bedarfsgerecht aufgestellt sind. Diese Unterversorgung wird allerdings auch durch die Tatsache verschärft, dass nicht alle Kinder mit Vollendung des dritten Lebensjahres unmittelbar in die nächste Betreuungsform, den Kindergarten, wechseln können. Bei weiteren Ausbauplanungen sollte daher auch der Kindergartenbereich Berücksichtigung finden. Dabei sollte angestrebt werden, vorhandene Angebote zu erweitern, um den Eltern ein möglichst breites Altersspektrum in einem Haus anbieten zu können.

Unter Berücksichtigung der politisch genannten Versorgungsquoten ergibt sich rein rechnerisch nachstehende Versorgungslücke (Kapazitäten zum Stand 2017/2018 - siehe Seite 25):

Betreuungsform	Anzahl der Kinder	Deckungsquote U3 (74%)	Deckungsquote Kita (100%)	Deckungsquote Hort (78%)	Vorhandene Plätze	Differenz
U 3 Plätze	864	640			520	120
Kitaplätze	1.660		1.660		1.595	65
Hortplätze	1.844			1.439	1.322	117

Ebenso bedeutsam ist es, weiter an der Attraktivität des Berufsbildes Kindertagespflege zu arbeiten.

Im Detail könnten nachstehende Aspekte/ Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden:

Kindertagespflege

An der im Kitaplan 2014 benannten Empfehlung – **die Förderung der Kooperation zwischen Kitas und Tagespflege** – sollte festgehalten werden. Allerdings zeigt sich in der Praxis, dass gut gelingende Kooperationen aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen nur schwer realisierbar sind. Bislang verfügt Oberursel allerdings auch noch nicht über freie Personal- und Raumkapazitäten in den Häusern, die Raum für eine solche neue, kooperative Betreuungsform öffnen würden. Vielmehr ist der Alltag in einer Kindertagesstätte stark geprägt von fehlenden und häufig wechselnden Personalressourcen, die vorhandene Qualitätssicherung hat oberste Priorität und benötigt einen hohen engagierten Arbeitseinsatz der Erzieherinnen und Erzieher.

Da nicht absehbar ist, dass sich an dem allgemeinen Fachkräftmangel in den kommenden Jahren viel verändern lässt (für das Jahr 2017 wird in Deutschland mit einem Fehlbedarf von rund 21.000 ErzieherInnen zu rechnen sein (Analyse der Bundesagentur für Arbeit / Handelsblatt August 2013), ist eine konzeptionelle Neuorientierung für eine bessere Vernetzung beider Betreuungsformen (Tagespflege und Krippe) erforderlich. Zu empfehlen ist es, die Betreuungsformen grundsätzlich einzeln weiter zu entwickeln und lediglich über punktuelle Projekte intensiver und je Einrichtung individuell zu vernetzen.

Die Stadt Oberursel hat sich gemäß des Stadtverordnetenbeschlusses vom 14.07.2016 als Modellkommune im Programm „Qualität vor Ort“ beworben. Die Partnerschaft zwischen Kindertagesstätte und Tagespflege, das gegenseitige Wissen und Verständnis der beiden Berufsfelder ist ein darin benanntes Ziel. Sofern die Stadt als Modellkommune ausgewählt wird, entsteht eine gute Möglichkeit, konzeptionell an einer Umsetzung zu arbeiten.

An dieser Stelle zu erwähnen ist, dass die neue Richtlinie des Hochtaunuskreis zur Förderung von Kindertagespflege - welche nicht zuletzt aufgrund des engagierten Einsatzes der Tagesbetreuungspersonen selbst - für den Personenkreis günstiger ist, als zunächst durch den Kreis vorgesehen, beschlossen wurde. Das geplante „Zuzahlungsverbot“ konnte abgewendet werden, sodass ein größerer Wegfall von Tagespflegepersonen nicht erfolgt ist. Trotzdem ist von 2013 bis heute ein Wegfall von rund 30 Betreuungsplätzen in der Tagespflege zu verzeichnen.

Ziel muss es daher sein, gemeinsam mit allen Akteuren (Kreis/Stadt/Tagesbetreuungspersonen) weiter an verbindlichen Rahmenbedingungen zu arbeiten, um diese Betreuungsplätze zu sichern aber auch weiter ausbauen zu können.

Nachstehende Eckpunkte sollten dabei in den nächsten Jahren berücksichtigt werden:

Sicherstellung verlässlicher Rahmenbedingungen

Eltern zahlen für die Betreuung in der Kindertagespflege im Durchschnitt 50 % höhere Beiträge als in einer Kindertagesstätte. Dies führt unter anderem dazu, dass die Betreuungsform Kindertagespflege erst als nachrangige Betreuungsmöglichkeit gewählt wird. Um eine „Annäherung“ der finanziellen Belastungen für die Familien zu erreichen, erhalten Eltern seit letztem Jahr unter bestimmten Voraussetzungen 1/3 der tatsächlichen Mehrkosten als Zuschuss von der Stadt.

Damit leistet die Stadt Oberursel einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer Wahlmöglichkeit der Eltern zum gleichrangigen Betreuungsangebot in der Kindertagespflege. Gleichzeitig stellt das Betreuungsangebot Kindertagespflege nach wie vor ein finanziell günstiges Angebot für die Stadt dar (Kosten der Stadt pro Platz/Jahr rund 625,00 € / Kosten der Stadt eines Krippenplatzes rund 11.300,00 € / Jahr). Dieser Zuschuss sollte beibehalten werden.

Empfehlenswert ist es darüber hinaus, sich unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Stadt, weiteren Verbesserungen der Rahmenbedingungen zu widmen. Bei den Tagespflegepersonen und auch den Familien steht das Thema „Verlässlichkeit der Betreuung/Vertretungsmodelle) in hoher Priorität.

Die Interessengemeinschaft Kindertagespflege (IGK) hat sich das Ziel gesetzt, dass zukünftig individuelle Vertretungsmodelle akzeptiert und auch finanziert werden. Hierzu sollte ein Arbeitskreis gebildet werden, an dem neben den Vertretern der IGK auch die Stadt und der Kreis selbst teilnimmt. Ziel soll eine 1/3 Regelung in der Finanzierung sein (Eltern/Stadt/Kreis). Ausgehend der Kosten aus dem Projekt der Stadt Marburg (rd. 180.000,00 €/ jährlich für 200 Tagespflegeplätze), ist mit einer zusätzlichen Zuschusssumme in Höhe von 60.000,00 € für den städtischen Haushalt zu kalkulieren.

Es wird empfohlen, den Prozess aktiv zu begleiten und die TBP in ihrem Engagement zu unterstützen. Gegebenenfalls kann ein Teil des bereits vorhandenen Budgets für die Förderung von Kindertagespflege für einen anderen Förderzweck genutzt werden, da die zur Verfügung stehende Fördersumme von 100.000,00 € durch die Eltern nicht abgerufen wird. Ein zusätzliches Ausgabenbudget für den Haushalt 2018 wird ebenfalls angeregt.

Zahlung eines Investitionszuschusses für den Betreuungsraum

Die TBP sehen in der Zahlung eines Zuschusses zur Unterhaltung ihres Betreuungsstandortes (unabhängig von Eigen- oder Fremdwohnraum) eine hohe Motivationsgrundlage und Wertschätzung ihrer Tätigkeit. Daher wird empfohlen, gemeinsam mit den beiden Vereinen in Oberursel eine entsprechende Grundlage auszuarbeiten, in der auch eine detaillierte Berechnung anfallender Kosten einer TBP für Renovierung und Anschaffung von Spielmaterialien und Mobiliar enthalten ist.

Auf Grundlage dieser Basis und unter Berücksichtigung finanzieller Möglichkeiten kann dann über die Einführung eines entsprechenden Zuschusses entschieden werden.

Betreuung in den Kindertagesstätten

Grundschulen / Pakt für den Nachmittag

Wie bereits erwähnt sollte bei den Möglichkeiten eines notwendigen Ausbaus im Bereich „Betreuungsplätze in Kindertagesstätten“ bei der Entwicklung der Grundschulen hin zu Ganztagschulen angesetzt werden. Die Teilnahme am „Pakt für den Nachmittag“ ist für hessische Schulen freiwillig. Demnach braucht es für die Grundschulen verlässliche, gute und individuelle Rahmenbedingungen, damit sie sich für eine Teilnahme entscheiden. **Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, gemeinsam mit dem Schulträger und den Grundschulen in Oberursel an einem entsprechenden Konzept für eine Umsetzung zu arbeiten.** Hervorzuheben ist hier das

Schulamt der Stadt Frankfurt, welches sich ganz aktiv in diesen Prozess einschaltet. Mit einem Kommunikationsleitfaden sowie individuellen Beratungs- und Begleitungsangeboten wirbt die Stadt Frankfurt positiv für weitere Bewerbungen von Grundschulen. Für die Pilotphase konnten bereits zehn Grundschulen gewonnen werden. Ziel in Frankfurt ist die Aufnahme weiterer 15 Schulen. Im Hochtaunuskreis nehmen insgesamt leider nur drei Schulen an diesem Modellversuch teil, Erfahrungen hieraus liegen uns noch nicht vor.

Die Grundschulen in Oberursel verfügen, mit Ausnahme der Grundschule am Urselbach, bereits alle über ein Betreuungszentrum mit Mensa, sodass eine der baulichen Grundvoraussetzungen für den Betrieb als Ganztagschule gegeben ist. Grundschulen für die zukünftigen Bedarfe der Kinder und Familien „fit“ zu machen, war bereits im Jahr 2003 gemeinsames Ziel der Stadt und des Hochtaunuskreises. Die Stadt Oberursel hat seit dieser Zeit bereits über 7 Millionen Euro in die Schaffung von baulichen Rahmenbedingungen investiert. Die Entwicklung hin zu Ganztagschulen wird als fachlich richtig und unbedingt notwendig erachtet und sollte unbedingt gefördert werden.

Die vorhandenen Strukturen im Bereich Grundschulbetreuung bilden hierzu eine optimale Voraussetzung, gelingt es beide Angebote (Horte und Ganztagschulprogramm) miteinander zu vernetzen, entsteht ein bedarfsgerechtes Versorgungsangebot für die Altersgruppe 6-10 Jahre in Oberursel. Für die kommenden Schuljahre bis zu einer Umsetzung im Ganztagschulprogramm wird empfohlen, vorhandene Strukturen auf vorübergehende Erweiterungsoptionen zu prüfen, Neuinvestitionen im Hortbereich außerhalb der Grundschulen werden als nicht wirtschaftlich betrachtet.

Freiwerdende Kapazitäten an Schulen

Mit dem Bau der Hans-Thoma-Schule wurde begonnen, es wird mit einer Bauzeit von 20 Monaten gerechnet. Nach dem Auszug der Schule an ihrem jetzigen Standort ist mit freien Kapazitäten zu rechnen, die für eine Erweiterung des Betreuungszentrums an der Grundschule am Urselbach genutzt werden sollten. Dadurch könnte das Betreuungsangebot für diese Schule erweitert werden. Je nach Erweiterungsmöglichkeit könnten - sofern der Bedarf an Grundschulbetreuung zukünftig direkt an der Schule gedeckt werden kann - andere, vorhandene Einrichtungen in eine andere Betreuungsform umgewandelt werden.

Es wird daher empfohlen, mit dem Hochtaunuskreis die vorhandenen Raumkapazitäten sowie die geltenden Rahmenbedingungen abzuklären. Sofern ein Ausbau des Betreuungszentrums machbar und finanziell realisierbar ist, sollten die Gespräche mit den umliegenden Bildungseinrichtungen aufgenommen werden, um eventuell eine konzeptionelle Veränderung in den Einrichtungen herbeiführen zu können.

Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze durch Aufstockungen der Gruppengrößen gemäß KiföG

Im Zuge der kindbezogenen Ausgestaltung der Mindeststandards nach dem KiföG wurden auch die Gruppengrößen neu geregelt. Es gilt grundsätzlich eine Obergrenze von 25 Kindern pro Gruppe, diese Obergrenze reduziert sich bei der Betreuung von Kindern, die jünger sind als drei Jahre. Damit gilt bei der Ermittlung der Gruppengröße eine rechnerische Obergrenze von 25, wobei jedem Kind ein nach Alter differenzierter Faktor zugeordnet ist:

Kinder im Alter 0-2 Jahre	Faktor 2,5
Kinder im Alter 2-3 Jahre	Faktor 1,5
Kinder im Alter ab 3Jahre	Faktor 1

Damit reduziert sich die maximale Anzahl der Kinder in einer Gruppe, sobald Kinder unter drei Jahren betreut werden. In Krippengruppen ist die Gruppengröße auf maximal 12 Kinder begrenzt.

 Im Krippenbereich

Nach den alten Betriebserlaubnissen durften maximal 10 Kinder in einer Gruppe betreut werden. Mit Änderung der Betriebserlaubnis können demnach pro Gruppe 2 Kinder mehr betreut werden (sofern das Alter der Kinder dies rechnerisch zulässt).

Es wird daher empfohlen, sofern noch nicht geschehen, die Änderung der Betriebserlaubnis für alle Krippengruppen zu beantragen. **Hierdurch entstehen bis zu 40 neue Krippenplätze.**

 Im Kindergartenbereich

Mit den Trägern der Kindertagesstätten sowie der Stadt Oberursel besteht seit 1999 Einigkeit darüber, dass die Regelbelegung einer Kindergartengruppe aus Qualitätsaspekten möglichst auf 22 Kinder begrenzt wird. Die Plätze 23-25 werden im Laufe des Jahres nur in Notfällen belegt.

Durch die Neuregelung der Personalberechnungen kann die Regelbelegung auch aus pädagogischer und fachlicher Sicht um jeweils 1 Kind erhöht werden, sofern die räumlichen Voraussetzungen dies ermöglichen. Die Stellenpläne der städtischen Kindertagesstätten basieren bereits auf dieser Grundlage, sodass eine Erweiterung hier unbürokratisch realisiert werden kann.

Es wird daher empfohlen:

- Die Gruppengrößen der städtischen Einrichtungen um jeweils 1 Platz zu erhöhen, **hierdurch entstehen rund 20 zusätzliche Kitaplätze**
- Mit den externen Trägern ist eine Erhöhung der zu belegenden Plätze zu besprechen und - sofern die Stellenplanberechnungen dies zulassen - auch kurzfristig umzusetzen. Träger, die ihre Stellenberechnungen noch anpassen müssen, sollten dies zum neuen Jahr entsprechend vorsehen. In der Planung werden weitere 10 Plätze berücksichtigt.

Öffnung der Kindergartengruppen zur Aufnahme von Kindern ab vollendetem 2. Lebensjahr

Eine weitere Möglichkeit ist die Öffnung der Kindergartengruppen zur Aufnahme von Kindern ab dem zweiten Lebensjahr. Empfehlenswert ist eine konzeptionelle Umstellung in Einrichtungen aus den Ortsteilen Weißkirchen, Stierstadt und Oberstedten, da hier die Grundschulen bereits Kinder ab 5 Jahren in den Eingangsstufen aufnehmen, die Kinder hier in der Regel nur zwei Jahre eine Kindertagesstätte besuchen.

Die Nachfrage auf einen Betreuungsplatz ab dem zweiten Lebensjahr ist enorm hoch. Eltern, die sich dafür entscheiden, ihr Kind länger als ein Jahr selbst zu betreuen, stehen aktuell vor dem Problem, keinen Betreuungsplatz zum gewünschten Zeitpunkt zu erhalten, Krippeneinrichtungen nehmen die Kinder nicht mehr auf, da eine optimale Förderung des Kindes bei einem Jahr Aufenthalt nur bedingt gut leistbar ist. Für die Aufnahme in den Kindergarten sind die Kinder aber noch zu jung und dürfen nicht aufgenommen werden. Einrichtungen, die ihre Konzepte entsprechend ausarbeiten, bieten vielen Familien ein passgenaues Angebot, welches stark nachgefragt sein wird.

Je nach Anzahl der Plätze für Kinder zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr kann die Einrichtung bis zu 23 Kinder in einer Gruppe betreuen (z.B. 6 Plätze für Kinder im Alter 2-3 Jahre und 16 Plätze für Kinder im Alter 3-6 Jahre). Der Stellenplan muss jedoch in diesem Fall - je nach Anzahl der jüngeren Kinder - entsprechend aufgestockt werden, im benannten Beispiel um 15 Stunden/Woche.

Diese Öffnung setzt eine Erweiterung der pädagogischen Konzeption, die Qualifizierung von Personal und kleinere Anschaffungen im Bereich Mobiliar und Spielmaterial voraus.

Die städtische Kindertagesstätte Taunuswichtel arbeitet derzeit an einer Konzeptveränderung, die unter anderem eine solche Öffnung beinhaltet. Nach der kompletten Umstellung - geplant zum Schuljahresbeginn 2018 - wird die Einrichtung sowohl zweijährige als auch achtjährige Kinder betreuen. Angestrebt sind 20 Plätze für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr, 90 Kitaplätze sowie 16 Hortplätze.

Neuschaffung weiterer Plätze

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sich Familien, selbst bei Erweiterung des Angebotes vor Ort, dafür entscheiden werden, ihr Kind nicht am Wohn-, sondern am Arbeitsort betreuen zu lassen. In den vergangenen Jahren waren dies zwischen 30 und 40 Kinder pro Jahr, die hauptsächlich in den Städten Frankfurt und Bad Homburg betreut wurden. Da die Wahlfreiheit der Familien sowie der Kostenausgleich zwischen den Städten rechtlich geregelt ist und somit ein Anspruch besteht, sollte hier eine gewisse Kapazität auf die Platzzahlen angerechnet werden, im Krippenbereich werden daher 30 Plätze hinzugerechnet.

Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass trotz der beschriebenen Maßnahmen zusätzliche Kapazitäten im Krippen- und Kindergartenbereich geschaffen werden müssen, um zukünftig die Erfüllung des Rechtsanspruchs dauerhaft sicherstellen zu können.

Übersicht:

Betreuungsform	Derzeitige Plätze	Angestrebte Plätze	Erweiterung durch beschriebene Maßnahmen	Differenz
U3	520	640	70	50
Kita	1.595	1.660	30	35
Hort	1.322	1.439	25-75*	92-42**

* Ausbau Betreuungszentrum Grundschule am Urselbach – je nach Raumkapazität und Entwicklungsentscheidungen an den benachbarten Kindertagesstätten.

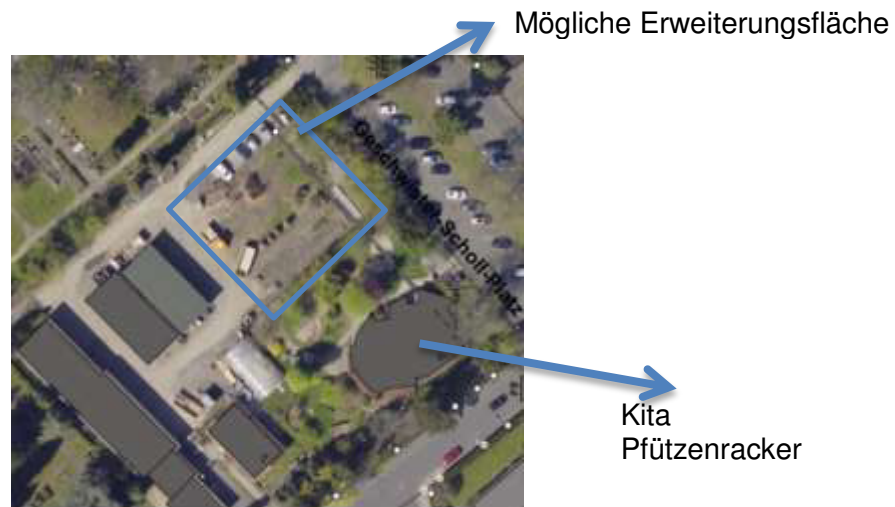
** Im Hortbereich ist zu beachten, dass die Platzzahlen nur ein rechnerischer Wert sind, die tatsächlichen Bedarfe sind für jede Grundschule separat zu ermitteln.

Es wird empfohlen, die nachstehend benannten Maßnahmen für einen Ausbau zu prüfen und eine zeitliche Umsetzung zu erarbeiten. Im zweiten Schritt kann dann eine Entscheidung darüber getroffen werden, ob und wenn ja in welchem Umfang zusätzliche Betreuungseinrichtungen entstehen müssen.

Bei notwendigen Planungen für Neubaumaßnahmen sollten - wie bereits zu Beginn beschrieben - beide Betreuungsformen (Krippe und Kita) berücksichtigt oder bestehende Betreuungseinrichtungen erweitert werden. Betrachtet man die in den kommenden Jahren zu entwickelnden Baugebiete wird ein Großteil der neuen Wohneinheiten im Süden der Stadt entstehen (Stierstadt, Weißkirchen und

Bommersheim). Aus diesem Grund sollte für einen möglicherweise notwendigen Neubau eine zentrale Örtlichkeit im Süden der Stadt geprüft werden bzw. bestehende Einrichtungen im Süden erweitert werden.

Eine mögliche Erweiterungsoption wird bei der städtischen Kindertagesstätte Pfützenracker gesehen.



Die Kita Pfützenracker ist in ihrer derzeitigen Betreuungsform eine reine Krippeneinrichtung mit nur zwei Gruppen. Aufgrund des kleinen Teams steht die Einrichtung häufig vor einem Personalvertretungsproblem. Für Eltern ist die Einrichtung im Vergleich zu anderen Kindertagesstätten nicht attraktiv, da sie keine lange Betreuungsperspektive bietet. Kinder werden mit Vollendung des ersten Lebensjahres aufgenommen und verlassen die Einrichtung bereits zwei Jahre später wieder, die Eltern müssen sich erneut auf die Suche nach einem Betreuungsplatz begeben.

Eine Erweiterung der Einrichtung um Kindergartengruppen würde zur Stabilisierung des Betriebs und auch zur Wirtschaftlichkeit der Einrichtung beitragen.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Pfützenracker liegt ein städtisches Grundstück, welches eventuell für eine Erweiterung genutzt werden könnte. Der städtische Eigenbetrieb BSO plant hier für das Jahr 2017 zwar die Errichtung eines provisorischen Personalgebäudes, um das bestehende Gebäude niederzulegen und an gleicher Stelle neu zu bauen. Nach Fertigstellung des neuen

Gebäudes ist das Gelände im Jahr 2018 voraussichtlich wieder frei. Parallel wird durch den BSO auch geprüft, an welchem Ort eine Halle des Recyclinghofs entstehen kann, allerdings hat diese Fläche nicht die erste Priorität bei der Prüfung.

Sofern die Fläche ab dem Jahr 2018 zur Verfügung steht, wird die Erweiterung der Pfützenracker um **zwei Kindergartengruppen** empfohlen. Somit könnte zukünftig für alle Krippenkinder dieser Einrichtung ein zeitnaher Übergang in den Kindergarten gesichert werden, die Eltern erhalten eine Betreuungssicherheit für ihr Kind bis zum Eintritt in die Grundschule. Zudem könnte mit dieser Erweiterung eine 100 % Versorgung im Kindergartenbereich abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wird gemeinsam mit den Trägern anderer Einrichtungen geprüft, ob für diese eine Erweiterung in Betracht kommt.

Alternativ wird gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Stadtplanung geprüft, welche Flächen für einen eventuellen Neubau einer Einrichtung genutzt werden können. Sofern die Option Neubau einer weiteren Einrichtung erforderlich und realisierbar ist, sollte auch diese Einrichtung sowohl Krippen- als auch Kindergartenplätze vorhalten. In diesem Fall wird empfohlen, die Einrichtung fünfgruppig (zwei Krippengruppen = 24 Plätze / 3 Kindergartengruppen = 69 Plätze) zu planen. Gleichzeitig sollte dann angestrebt werden, an bestehenden Einrichtungen Kindergartengruppen in Krippengruppen umzuwandeln (hier würden bei Wegfall von 69 Kitaplätzen insgesamt 36 Krippenplätze entstehen können).

Wirtschaftliche Prognose für den Ausbau der Betreuungsplätze

Eine verbindliche Aussage zu den anfallenden Kosten, die sich durch einen Ausbau von Betreuungsplätzen ergeben werden, kann nicht getroffen werden. Die nachstehenden Berechnungen können lediglich als Anhaltspunkt für weitere Planungen und Kalkulationen dienen.

- **Laufende Betriebskosten**

Nach dem Rechnungsergebnis des Jahres 2015 und unter Berücksichtigung der empfohlenen Platzaufstockungen ergeben sich nachstehende Kosten für die Stadt Oberursel pro jeweiliger Gruppe/Jahr:

○ Krippengruppe	117.000,00 €
○ Kitagruppe	128.000,00 €
○ Hortgruppe	112.000,00 €
○ Hortähnlich (Betreuungszentrum)	60.000,00 €

Daraus ergibt sich:

Erweiterung Kita Pfützenracker	256.000,00 €
Neubau (fünfgруппig)	618.000,00 €
Einsparung durch Umwandlung Kita in Krippengruppen	- 33.000,00 €
Mehreinnahmen durch Aufstockung der Krippenplätze	- 255.000,00 €
Mehreinnahmen durch Aufstockung der Kitaplätze	- 92.000,00 €
Zusätzliche jährliche Belastung der Stadt	494.000,00 €

- **Investitionskosten bei Neu- und Erweiterungsbauten**

Eine realistische Aussage zu zukünftigen Baukosten ist zum derzeitigen Zeitpunkt überhaupt nicht möglich. Ungeklärte Rahmenbedingungen wie Standortfrage, Erschließungsaufwand, Neu-, An- oder Umbau eines Objektes werden die Baukosten beeinflussen.

Die Bau- und Einrichtungskosten einer im Jahr 2014 entstandenen Einrichtung (fünf Gruppen) lagen bei rund 2,3 Millionen.

Derzeit wird ein Gesetz zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung seitens des Bundes erarbeitet. Darin ist vorgesehen, im Zeitraum 2017-2020 den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder von 0 - zum Schuleintritt zu fördern. Gefördert werden sollen Investitionen, die der Schaffung oder Ausstattung zusätzlicher Plätze dienen, dies beinhaltet Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Sanierungs-, Renovierungs- und Ausstattungsinvestitionen. Hierzu stellt der Bund für die kommenden fünf Jahre insgesamt 1.126.000.000,00 € zur Verfügung, für Hessen stehen davon 86.335.327,00 € bereit. Die detaillierten Richtlinien und Fördersummen für Einzelmaßnahmen stehen derzeit leider noch nicht fest.

Bis 2018 gilt derzeit noch ein Förderprogramm gemäß des Investitionsförderprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung. Hiernach werden Zuschüsse für den Ausbau von Krippenplätzen wie folgt gefördert:

- Bis zu 160.000,00 €, wenn der Gruppenbereich ausschließlich der Betreuung von Kindern unter drei Jahren dient (bei Neu oder Erweiterungsbau)

Für den Neubau der genannten Einrichtungen wären dies insgesamt 320.000,00 €.

Sofern die Erweiterung der Kita Pfützenracker nicht durch einen An- oder Erweiterungsbau, sondern durch einen kompletten Neubau entsteht, könnten weitere 320.000,00 € beantragt werden.

- Bis zu 50.000,00 €, wenn der Gruppenbereich ausschließlich der Betreuung von Kindern unter drei Jahren dient (bei Umwandlung von Betreuungsgruppen)

Für die genannten Umwandlungen der Gruppen bei vorhandenen Einrichtungen wären dies insgesamt 150.000,00 €

- Bis zu 30.000,00 €, wenn der Gruppenbereich der gemeinsamen Betreuung von Kindern unter drei Jahren mit Kindern anderer Altersgruppen dient (bei Umwandlung von Betreuungsgruppen)

Für die Umwandlung der vier Kindergartengruppen bei den Taunuswichtel könnten dies bis zu 120.000,00 € sein.

Sofern für das geplante Investitionsprogramm ähnliche Rahmenbedingungen erlassen werden, könnten dann auch die Kindergartengruppen gefördert werden. Sind die Fördersummen gleich, könnten für die Pfützenracker weitere 320.000,00 € und für den Neubau 480.000,00 € beantragt werden, dies steht jedoch zum heutigen Tage noch nicht fest.

Neben dem Ausbau von Betreuungsplätzen sollten in den kommenden Jahren auch andere Aspekte in Bezug auf die pädagogische Arbeit betrachtet und weiterentwickelt werden:

Personalentwicklung für die städtischen Einrichtungen

Der enorme Ausbau von Betreuungsplätzen sowie die veränderte Struktur in der Gesellschaft wird die Stadt in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen. Um für die Zukunft „wettbewerbsfähig“ sein zu können, braucht es kreative Ideen für die Bereiche Personalfindung, Motivation und Bindung. Das Augenmerk auf gute Rahmenbedingungen für ErzieherInnen zu richten, wird dabei ausschlaggebend sein. Gute Rahmenbedingungen spiegeln sich in einem ausreichenden Stellenschlüssel, in einer wertschätzenden Bezahlung, in festgeschriebenen „kinderfreien Zeiten“ sowie gesundheitsfördernden Maßnahmen wieder.

Empfohlen wird daher die Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzeptes für den pädagogischen Bereich in städtischer Trägerschaft. Das Personalentwicklungskonzept sollte integrierter Bestandteil der Stadt Oberursel sein und Auskunft über den derzeitigen und zukünftigen Personalbedarf geben. Das Konzept sollte zu nachstehenden Kriterien mindestens eine verbindliche Aussage treffen:

1. Bemessung des Stellenschlüssels für die Bildungseinrichtungen
2. Berücksichtigung ausreichender Vor- und Nachbereitungszeiten für die pädagogische Arbeit
3. Sicherstellung der Leitungsfreistellung
4. Leistungsgerechte Bezahlung
5. Festschreibung von Qualitätsstandards sowie Angebote, die zur Motivation für das Personal beitragen (z.B. Ausbildungsrahmen, regelmäßige Fortbildungen und Supervisionssitzungen, Fortbildungswoche, Jahresarbeitszeitmodell oder auch ein ermäßigter Gebührenbeitrag für eigene Kinder)
6. Aufzeigen von Personalentwicklungsmöglichkeiten (wie kann auf die veränderten Herausforderungen im Alter reagiert werden, wenn die Arbeit mit dem Kind in großen Gruppen nicht mehr den ganzen Tag leistbar ist, z.B. Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos, Qualifizierungsmaßnahmen in anderen Fachgebieten usw.)

Integration der Flüchtlingskinder in unsere Bildungseinrichtungen

Für Kinder mit Fluchterfahrung stellt der Kita-Besuch eine große Chance dar, für das pädagogische Fachpersonal bedeutet dies eine große Herausforderung auf verschiedenen Ebenen. Abbau von Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede überwinden sowie der Umgang und Vertrauensaufbau mit den traumatisierten Kindern und Eltern, werden den Kitaalltag in den kommenden Jahren verändern.

Nachstehende Aspekte sollten Berücksichtigung finden:

□ **Sprache als Grundvoraussetzung gelingender Integrationsarbeit**

Grundsätzlich ist ein ausgeprägtes Sprachvermögen eine wichtige Basis für sozial-emotionale Kompetenz und die kognitive Entwicklung von Kindern. Kinder, die sich gut ausdrücken können, werden eigene Ideen einbringen und verhandeln lernen. Die deutsche Sprache ist für die Flüchtlingskinder dabei keine „Fremdsprache“ - vielmehr bedeutet sie die Voraussetzung zur Bewältigung ihrer Realität. Dabei geht es nicht immer nur um die eigentliche Bedeutung eines Wortes, durch Sprache entwickelt sich auch das logische Denken. Eine Sprachhilfe muss die jeweilige Lebenssituation berücksichtigen, Kinder sollen Sprachkenntnisse in natürlichen Lebenszusammenhängen erlernen.

Ausflüge in den Alltag des Kindes - Straße, Verkehrsampel, Apotheke, Post, Supermarkt... - machen die Umwelt mit ihren deutschen Begrifflichkeiten vertraut. Das Kind bewährt sich mit seinen wachsenden Sprachkenntnissen in natürlichen Lebenszusammenhängen.

Um den Lernprozess zu fördern, ist es notwendig

- eine entspannte Atmosphäre zu schaffen (beim Malen, Basteln, Werken...)
- Wahrnehmung, Konzentration und Gedächtnis zu schulen
- Bewegungserfahrungen zu ermöglichen

Die Entwicklung von Sprache ist ganz davon abhängig, dass die soziale Umgebung genügend Sprachanreize und Sprachanlässe bereitstellt. Wichtig ist daher spielerisches, situationsbezogenes und vor allem ganzheitliches Lernen.

Das pädagogische Fachpersonal der städtischen Einrichtungen wird daher in den kommenden zwei Jahren entsprechend weitergebildet. **Die Umsetzung des Konzeptes Heidelberger Interaktionstraining (HIT) wird empfohlen.** Ziel dieses Konzeptes ist es, Fachkräfte zu einem sprachförderlichen Interaktionsverhalten in natürlichen Kommunikationssituationen zu befähigen.

□ **Vertrauensaufbau**

Die Gefühle geflüchteter Kinder und deren Familien sind in der Regel durch Angst, Identitätsprobleme, Trauer, Heimweh und Hilfslosigkeit geprägt. Sie bringen aber auch Kompetenzen wie Hoffnung, Veränderungsbereitschaft, Integrationswilligkeit oder

Arbeitsbereitschaft mit. Aufgabe in den Kindertagesstätten ist es daher auch, den Menschen Sicherheit und Geborgenheit zu geben, ein Vertrauensaufbau ist hierfür besonders wichtig.

Eine gute Integration kann daher nur gelingen, wenn neben dem Spracherwerb der Kinder die pädagogischen Fachkräfte in ihren interkulturellen und kommunikativen Beziehungskompetenzen gestärkt werden. Die Beziehungsarbeit, sowohl bei den Kindern aber auch bei den Eltern bekommt dabei eine wichtige Rolle. Mit Zunahme von Vertrauen steigt auch die Handlungssicherheit bei Kindern. Durch neue, positive Erfahrungen und neue Erlebnisse lassen sich ihre existentiellen Stressaktionen von Flucht oft eigenständig überwinden.

Andere Kulturen kennen, Unterschiede wahrnehmen und angemessen damit umgehen oder aber Gesprächsführung bei begrenzten Deutschkenntnissen mit den Eltern – die Vermittlung von Kitabläufen und Regeln in der Kindertagesstätte rücken hier in den Vordergrund des Aufgabenprofils der Fachkraft.

Eine weitere Herausforderung stellt die Bewältigung der aufgrund der kulturellen Unterschiede entstehenden Konflikte dar. Der Umgang mit Sorgen und Vorurteilen der „einheimischen“ Kinder und Eltern spielt hierbei eine wichtige Rolle. Alle von Anfang an gut informieren und mitnehmen, Ängste der Eltern ernst nehmen und gemeinsam mit ihnen nach umsetzbaren Lösungen suchen, werden Aufgaben sein, die in den Häusern dann zusätzlich zu meistern sind.

Neben der Weiterbildung zum Thema „alltagsintegrierte Sprachförderung“ sollten daher auch Fortbildungsangebote in diesen Bereichen angeboten werden.

Gesundes Aufwachsen von Kindern

Kinder ab der Geburt

Alle Kinder haben ein Recht auf ein gesundes und gewaltfreies Aufwachsen. Säuglinge und Kleinkinder sind besonders verletzlich und damit schutzbedürftig. Daher ist es wichtig, die ersten Lebensmonate und Lebensjahre im Blick zu haben. Diese sind von herausragender Bedeutung für die gesamte weitere Entwicklung des Kindes. Die meisten Kinder wachsen in behüteten und liebevollen Verhältnissen auf, manche werden jedoch in belastende Lebensumstände hineingeboren. Kinder sind die Zukunft unserer Stadt, ihnen sichere, gute und bestmögliche Entwicklungschancen zu geben, ist Aufgabe einer Stadt. Junge Eltern zu stärken und sie zu unterstützen, sind ebenfalls wichtige Voraussetzungen, damit alle Kinder gute Chancen haben.

Niedrigschwellige und ortsnahe Präventionsangebote im Bereich „Frühe Hilfen“ verfolgen genau diese Ziele. Die Frühen Hilfen sind seit Februar 2012 im Kinderschutzgesetz verankert, um Kindeswohl präventiv zu schützen. Die Fachstelle Frühe Hilfen ist erste Ansprechpartnerin für alle Fragen und Hilfebedarfe einer Familie – im Bedarfsfall erfolgt die Weitervermittlung an entsprechend geeignete Fachstellen oder Hilfsangebote in der Stadt. Über den Begrüßungsbesuch erhalten alle Familien in Oberursel Kenntnis über die Hilfsmöglichkeiten in der Stadt. Spezielle Angebote wie z.B. das Café Babybauch bieten bereits werdenden Eltern die Möglichkeit, sich zu vernetzen oder zu informieren. Über ein gutes Netzwerk erfolgt eine passgenaue und schnelle Hilfe vor Ort.

Mit der Fachstelle „Willkommen von Anfang an – Frühe Hilfen Oberursel“ ist es der Stadt Oberursel gelungen, ein spezifisches Angebot für werdende Eltern und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern in das kommunale Versorgungssystem mit einzubetten. Die Stadt Oberursel stellt hiermit verlässliche Unterstützungsstrukturen für alle jungen Familien zur Verfügung.

Eine Sicherstellung und Weiterentwicklung dieser Angebote als fester Bestandteil frühkindlicher Förderung in Oberursel ist empfehlenswert.

Kinder in Bildungseinrichtungen

Über die Kindertagesstätten als erste öffentliche Bildungseinrichtungen kann der erste Zugang zu fast allen Kindern und deren Erziehungsberechtigten erfolgen. Durch den Rechtsanspruch auf Betreuung und Förderung von Kindern bereits mit Vollendung des ersten Lebensjahres erfolgt dieser Zugang bereits zu einem frühen Zeitpunkt. Auch steigt der Betreuungsumfang in den Einrichtungen kontinuierlich an, Kinder verbringen heute einen großen Teil ihres Tages in einer Bildungseinrichtung. Im Hessisches Bildungs- und Erziehungsplan (HEBP) wurde zum Thema Gesundheit daher nachstehendes Bildungs- und Erziehungsziel aufgenommen:

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen. Es erwirbt entsprechendes Wissen für ein gesundheitsbewusstes Leben und lernt gesundheitsförderndes Verhalten.“

Daraus ergeben sich verschiedene **Präventionsaufgaben** für eine Kita, die sich auf nachstehende Schwerpunktthemen beziehen sollten:

- **Bewegung und Sport**

Körperliche Aktivität leistet einen hohen Präventionsbeitrag zur Krankheitsvorbeugung und ist für das Wohlbefinden eines Kindes unerlässlich. Bewegungserfahrungen sind außerdem auch für die soziale und kognitive Entwicklung bedeutsam, Bewegung und Denken sind eng miteinander verknüpft. Bereits ab Geburt haben Kinder einen natürlichen Drang nach Bewegung aller Art, diese Bedürfnisse zu vernachlässigen bedeutet die kindlichen Entwicklungsprozesse empfindlich zu stören. Regelmäßige und herausfordernde Bewegung stärkt ein positives Körperbewusstsein und leistet

einen entscheidenden Beitrag zu körperlichem und seelischem Wohlbefinden und zur Gesundheit (Leitgedanken aus dem HEBP).

Es wird empfohlen, die Rahmenbedingungen und Konzeptionen der Einrichtungen darauf hin zu prüfen, ob ein angemessenes und ausreichendes Bewegungsangebot für Kinder aller Altersgruppen zur Verfügung steht (Gestaltung der Außen- und Innenräume). Im Rahmen der Personalentwicklungen wird darauf geachtet, dass bewegungsspezifische Weiterqualifizierungen ermöglicht werden.

○ Ernährung

Gesundes Essen dient auch als Basis für Lebensqualität und Zufriedenheit und trägt zu guter Gesundheit im späteren Leben bei. Daher sollte eine schmackhafte und ausgewogene Kost im Alltag von Kindertageseinrichtungen eine Selbstverständlichkeit sein. Essen und Trinken bedeutet jedoch viel mehr als nur „satt“ zu werden und gesund zu bleiben. Für die Arbeit in der Kindertagesstätte steckt in diesem Thema eine große Chance, Gesundheit und Bildung miteinander zu verbinden. Der ganzheitliche Blick auf das Essen und Trinken reicht über den ausgewogenen und vollwertigen Speiseplan hinaus. Er richtet sich genauso darauf, welche vielfältigen, sozialen, emotionalen und kulturellen Erfahrungen Kinder über das Essen und Trinken machen. Essen als soziales Erlebnis verstehen, erfordert jedoch gute Rahmenbedingungen. Eine angenehme Atmosphäre, Tischregeln, gemeinsames Eindecken der Tische gehören zu den Ritualen – genauso wie eine pädagogische Begleitung während der Mahlzeiten.

In Kindertagesstätten, die ihre Mahlzeiten täglich frisch und selbst zubereiten, können Kinder an der Auswahl, dem Einkauf sowie der Zubereitung zudem aktiv beteiligt werden. Ein Grundverständnis über Produktion, Beschaffung, Zusammenstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln werden automatisch erworben.

Empfohlen wird:

Die Zusammenstellung des Speiseplans erfolgt nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten. Zumindest die Mittagsmahlzeit sollte in den Küchen der Einrichtungen täglich frisch zubereitet werden. Es werden Möglichkeiten geschaffen, zukünftig allen Kindern die Teilnahme am Mittagessen zu ermöglichen – dazu werden die Konzeptionen entsprechend überarbeitet. Allen Kindern ist der Zugang zu Getränken frei.

○ Entspannung und Pausenzeiten

Nur in einem ausgewogenen Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe kann ein Körper optimal arbeiten. Nicht nur Erwachsene, auch schon kleine Kinder stehen heute mehr denn je unter Termin- und Leistungsdruck. Auslöser für

Situationen, die Kinder als belastend empfinden, sind körperliche Stressoren, wie zu viel Medienkonsum, zu wenig Bewegung oder im Gegenzug zu viele Freizeitaktivitäten, außerdem soziale Belastungen, etwa nach einer Trennung der Eltern oder einem Umzug.

Die Kindertagesstätten müssen Räume und Zeitfenster schaffen, in denen Kinder ausreichend Möglichkeiten zum Rückzug für ihr individuelles Ruhebedürfnis finden. Entsprechende Bildungsangebote können Kinder dabei unterstützen, ihre Bedarfe zu erkennen und wahrzunehmen. Hierzu zählt auch die Möglichkeit, sich ungestört dem freien und fantasiebestimmten Spiel widmen zu können und so die eigenen Interessen zu entwickeln. Geben sie den Kindern genügend Zeit und Rückzugsräume für ihr Freispiel.

Gleiches gilt im Übrigen auch für das pädagogische Fachpersonal, auch hier sollte darauf geachtet werden, dass geeignete Pausenräume vorhanden sind, die Arbeitsbereiche des Fachpersonals sind räumlich von den Aufenthaltsräumen zu trennen.

Es wird empfohlen:

Die Gestaltung aller Räume in den Kindertagesstätten wird mit Blick auf diese Bereiche hin überprüft, Rückzugsmöglichkeiten werden - sofern sie nicht vorhanden sind - eingerichtet. Dabei sind die Raumbedarfe des Fachpersonals mit einzubeziehen.

Die regelmäßigen Spiel- und Bildungsangebote werden ebenfalls überprüft und gegebenenfalls angepasst. Der sogenannten „Freispielzeit“ kommt mehr Bedeutung zu.

○ Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz von Kindern

Als Basiskompetenzen bzw. Schlüsselqualifikationen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet. Diese Basiskompetenzen bilden die Grundlage für körperliche und seelische Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität des Kindes und erleichtern das Zusammenleben in Gruppen. Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg und die Zufriedenheit in Familie, Kindergarten, Schule sowie im späteren Beruf. Diese Basiskompetenzen sind Eigenschaften, die zur Lebensbewältigung des Kindes und zu einem lebenslangen Lernen befähigen (Auszug aus dem HEBP).

Die erfolgreiche Bewältigung von Entwicklungsaufgaben ist dabei besonders wichtig für einen angepassten Entwicklungsverlauf. Zu den Entwicklungsaufgaben des Vorschulalters zählen beispielsweise das Erkennen von Gefühlen bei sich und anderen, eigene Gefühle und das Verhalten regulieren zu können, sich in andere einzufühlen, soziale Regeln zu lernen oder Mitglied einer Gruppe zu sein (Konfliktfähigkeit und Kooperationsfähigkeit). Erzieherinnen

nehmen hier für die Kinder eine wichtige Modellfunktion ein; Kinder orientieren sich in der Regel am Verhalten der Erwachsenen. Ein entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten im Kitaalltag unterstützt Kinder, sich in einem sicheren Rahmen zu bewegen, Selbstvertrauen aufzubauen und ein angemessenes Regelverständnis für das tägliche Miteinander zu erlernen.

Um das pädagogische Fachpersonal entsprechend zu qualifizieren, wurde im Zeitraum 2002-2005 das Präventionsprogramm „Papilio“ entwickelt, Wirksamkeit und Machbarkeit wurden hier durch eine mehrjährige Studie in der Modellregion Augsburg erprobt.

„Papilio“ fördert die sozial-emotionale Kompetenz von Kindern, reduziert erste Verhaltensauffälligkeiten und schützt Kinder so gegen die Entwicklung von Sucht und Gewalt. Dazu erhalten ErzieherInnen eine umfassende und zertifizierte Weiterbildung von etwa 107 Unterrichtseinheiten (Zeitfenster ca. 1,5 Jahre). Die Inhalte der Qualifizierung beinhalten:

- Theoretische Kenntnisse zu den Themen (Sucht, Gewalt und Prävention)
- Entwicklungsförderndes ErzieherInnenverhalten (Lob, Verbalisierung von Handlungsabfolgen und Aufforderungen sowie Umfang mit unerwünschtem Verhalten und geltenden Regeln)
- Kindorientierte Maßnahmen (Installierung von regelmäßigen Bildungsangeboten: „Spielzeug macht Ferien-Tag“, „Paula und die Kistenkobelde“ und „meins-deins-unser-Spiel“)
- Qualitätssicherungsmaßnahmen (Dokumentation, Tandemarbeit, Mitarbeit im Qualitätszirkel)
- Elternarbeit und
- Reflektionsmöglichkeiten

Das Programm wird seit einigen Jahren durch eine Krankenkasse als Präventionsmaßnahme weitgehend finanziert und wird in Kooperation mit dem Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe Hochtaunuskreis (JJ) organisiert.

Der Auftakt des Programms beinhaltet ein Puppenspiel der Augsburger Puppenkiste zum Thema Gefühle. Dieses Puppenspiel hat in Oberursel bereits zweimal (Kita Regenbogenland und Schatzinsel) stattgefunden. Fast alle Oberurseler Kindertagesstätten hatten daher die Möglichkeit der Teilnahme, das Fachpersonal verfügt über die Grundkenntnisse des Programms.

Es wird empfohlen:

Die Stadt Oberursel organisiert gemeinsam mit dem JJ diese entsprechende Weiterbildung und ermöglicht möglichst allen interessierten Fachkräften die Teilnahme an der Maßnahme. Ziel für die städtischen Kindertagesstätten sollte eine zahlreiche Teilnahme - möglichst des gesamten Teams - sein.

Fazit:

Die Stadt Oberursel wird in den kommenden Jahren noch vor einigen Herausforderungen im Bereich der Bildung und Förderung von Kindern stehen. Sofern eine Aufnahme in das Programm „Qualität vor Ort“ erfolgt, werden weitere Qualitätsmerkmale für die Kindertagesstätten in den Fokus rücken, die wesentlichen Inhalte aus diesem Programm sind sicher:

Guter Fachkraft-Kind-Schlüssel, gute Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Stärkung der Leitungskräfte

Ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis ist Voraussetzung für eine gute Kita-Qualität. Nach den Empfehlungen der **Bertelsmann Stiftung** sollte sich eine **Erzieherin um höchstens 3 unter Dreijährige oder 7,5 Kindergartenkinder** kümmern. Der Ländermonitor zeigt die großen Unterschiede zwischen den Bundesländern und somit die unterschiedlichen Bildungschancen je nach Wohnort eines Kindes. Zudem fällt das tatsächliche Betreuungsverhältnis im Kita-Alltag ohnehin ungünstiger aus, als der rechnerisch ermittelte Personalschlüssel. Erzieherinnen wenden mindestens ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung auf. Auch müssen Urlaubs- und vor allem steigende Krankheitsausfallzeiten durch das restliche Personal abgedeckt werden. Der Kita-Besuch allein verbessert nicht die Bildungschancen der Kinder. Es kommt auf die Qualität der Angebote an. In Hessen beträgt der Fachkraft-Kind-Schlüssel derzeit: a) Krippe: 1 Fachkraft für 5,1 Kinder / b) Kita: 1 Fachkraft für 16,3 Kinder. **Anzumerken ist an dieser Stelle jedoch, dass die Stellenbemessung der Stadt Oberursel über den für Hessen gemeldeten Zahlen liegt (Krippe 1 Fachkraft für 4 Kinder / Kita: 9,5 Kinder).** Damit kann der Stellenschlüssel der Stadt Oberursel als gut bezeichnet werden.

Bezüglich der Qualifizierungsmöglichkeiten kann auch angemerkt werden, dass der Haushalt der Stadt für städtische Einrichtungen jährlich einen Etat für Fortbildungsmaßnahmen vorsieht, dieses Budget wird durch die Kitaleitung in eigener Verantwortung verwaltet und entsprechend bedarfsgerecht eingesetzt. Auch gibt es bei Bedarf die Möglichkeit gemeinsamer Fortbildungsmöglichkeiten, welche durch die Verwaltung organisiert werden (siehe auch die Empfehlungen hierzu). Leitungskräfte in Oberursel haben ebenfalls grundsätzlich Freistellungszeiten für ihre Managementtätigkeiten. Diese Zeiten sind jedoch nicht immer und in allen Einrichtungen ausreichend, um allen Aufgaben einer Leitungskraft qualitativ gerecht werden zu können. **Hier wird durchaus noch Entwicklungspotenzial** gesehen. Die Ergebnisse aus diesem Programm könnten dann Grundlage für weitere Entscheidungen sein.

Die im Kitaplan aufgezeigten statistischen Zahlen zeigen einen deutlichen Zuwachs an Kindern - sowohl in der Vergangenheit (durch Zuzug) als auch im Bereich Geburtenprognose. Die bestehenden Angebote inklusive der in der Vergangenheit beschlossenen Ausbaumaßnahmen von Betreuungsplätzen werden in den kommenden Jahren auf jeden Fall dringend benötigt. Die Nachfrage nach Krippen- und Hortplätzen führt immer wieder zu Engpässen. Die Hauptaufgabe der Stadt liegt daher weiterhin in der Sicherstellung des finanziellen Handlungsspielraums der Kommune und der Gewährleistung einer familienfreundlichen Struktur, durch bedarfsgerechte Betreuung für Kinder von 1-10 Jahren.

Anlage A

Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2015 (GVBl. S. 618), des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2015 (GVBl. S. 366) und des Gesetzes über die kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24.03.2013 (GVBl. S. 134) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2015 (GVBl. S. 618) hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 16.06.2016 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gebühren

(1) Für die Nutzung der Kindertagesstätte sind ab dem 01.08.2016 folgende Gebühren zu zahlen:

1) Krippeneinrichtungen		
Ziffer	Modul	Gebühr EURO
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 3 Std./Tag bzw. 15 Wochenstunden)	161,00
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 4 Std./Tag bzw. 20 Wochenstunden)	215,00
3	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	250,00
4	Betreuungsumfang (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	299,00
5	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	349,00
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	355,00
2) Kindergarten		
Ziffer	Modul	Gebühr EURO
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	124,00
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	145,00
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	161,00
4	Betreuungsumfang (bis zu 8 Std./Tag bzw. 40 Wochenstunden)	184,00
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	208,00
6	Betreuungsumfang (über 9 Stunden bzw. 45 Wochenstunden)	228,00

3) Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	Gebühr EURO
1	Ganztags 7.30-17.00 Uhr	202,00
2	Ganztags 7.30-18.00 Uhr	226,00
3	Ganztags 7.30-18.00 Uhr / an drei Tagen	136,00
4	Ganztags 7.30-18.00 Uhr / an zwei Tagen	91,00
5	Betreuung von 11.30-17.00 Uhr (Betreuungszentren)	133,00
6	Betreuung von 11.30-17.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	80,00
7	Betreuung von 11.30-17.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	54,00
8	Betreuung von 11.30-15.00 Uhr (Betreuungszentren)	86,00
9	Betreuung von 11.30-15.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	52,00
10	Betreuung von 11.30-15.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	35,00

11	Betreuung von 15.00-17.00 Uhr	64,00
12	Betreuung von 11.30-17.00 Uhr (Hort)	173,00
13	Betreuung von 11.30-15.00 Uhr (Hort)	111,00
4) Betreute Grundschulen		
Ziffer	Modul	Gebühr EURO
1	Betreuung bis 13.30 Uhr	53,00
2	Betreuung bis 14.00 Uhr	63,00
3	Betreuung bis 14.30 Uhr	73,00
4	Betreuung bis 15.00 Uhr	83,00

In den Gebühren für die Betreuungszentren (Ziffer 3 Gebühren 5-10) ist eine Betreuung in den Schulferien nicht enthalten. Diese Betreuungszeiten müssen extra angemeldet werden, pro Woche wird eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 40,00 € erhoben.

- (2) Ergänzend zu den Modulen sind für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren in altersgemischten Gruppen ab 01.08.2016 folgende Gebühren zu zahlen:

5) Altersgemischte Gruppen / Kinder unter drei Jahren		
Ziffer	Modul	Gebühr EURO
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	155,00
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	183,00
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	212,00
4	Betreuungsumfang (bis zu 8 Std./Tag bzw. 40 Wochenstunden)	239,00
5	Betreuungsumfang (über 9 Stunden bzw. 45 Wochenstunden)	265,00

- (3) Ergänzend zu den Modulen sind ab **01.04.2014** für zusätzliche Betreuungsstunden im Hort „Zauberwald“ folgende Gebühren zu zahlen:

Ziffer	Modul	Gebühr EURO
1	Ergänzungsmodul 1 / Stundenzukauf	4,00
2	Ergänzungsmodul 2 / 7.30-11.30 Uhr während der Schulferien / pro Tag	6,00
3	Ergänzungsmodul 3 / 7.30-17.00 Uhr in den Schulferien / pro Tag	15,00

Die Erziehungsberechtigten entscheiden sich durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Magistrat für die Dauer von mindestens sechs Monaten für eines der Module.

- (4) Ergänzend zu den Modulen sind für zusätzliche Betreuungsstunden in den Betreuungszentren ab **01.02.2014** folgende Gebühren zu zahlen:

Ziffer	Modul	Gebühr EURO
1	Modul E1 (im Rahmen der betreuten Grundschule außerhalb der Ferienzeit) 7.30-9.30 Uhr	17,00
2	Modul E3 (Zukaufstunden)	4,00
3	Modul E4 (Betreuung in den Schulferien für Kinder, die nicht im Hort sind / 7.30-16.00 Uhr) pro Woche	40,00

- (5) Die verfügbaren möglichen Betreuungsmodule richten sich nach den Angeboten in den jeweiligen Kindertagesstätten.
- (6) Die Nutzung des Kindergartens in dem Jahr, das der Einschulung unmittelbar vorausgeht, ist in der Halbtagsbetreuung ohne Mittagszeit gebührenfrei. Erstreckt sich die vertragliche Betreuungszeit für ein Kind über das Modul Halbtagsbetreuung ohne Mittagszeit hinaus, so ist

nur der Differenzbetrag des entsprechenden Moduls zur Halbtagsbetreuung ohne Mittagszeit zu zahlen.

- (7) Eine Gebührenermäßigung wird wie folgt gewährt:

- 1) Familien mit zwei Kindern zahlen jeweils 70 % des Gebührensatzes,
- 2) Familien mit drei Kindern zahlen jeweils 40 % des Gebührensatzes
- 3) Familien mit mehr als drei Kindern zahlen für die weiteren Kinder keine Gebühr mehr.
Von der Gebühr befreit werden in diesen Fällen immer die jüngsten Kinder.

Voraussetzung ist, dass alle Kinder gleichzeitig eine gebührenpflichtige Kindertagesstätte bzw. Betreuungseinrichtung in Oberursel besuchen.

Kinder einer Familie, die gleichzeitig in der Kindertagespflege bei einer qualifizierten Tagesbetreuungsperson betreut werden, zählen bei der Geschwisterregelung mit. Die zu zahlenden Gebühren für die Betreuung in den Kindertagesstätten bzw. Betreuungseinrichtungen werden entsprechend ermäßigt.

- (8) Kosten für Speisen und Getränke werden je Einrichtung gesondert berechnet.
- (9) Jährlich wird nach Vorlage aller Abrechnungen der städtischen, konfessionellen und freien Kindertagesstätten eine Überprüfung des Deckungsgrades der Gebühren vorgenommen. Verändert sich der Deckungsgrad um mehr als 3 % im Vergleich zur zuletzt festgelegten Gebührenhöhe, hat der Magistrat die Stadtverordnetenversammlung zeitnah zur weiteren Entscheidung zu informieren.

§ 2 **Zahlung der Gebühren**

- (1) Die Gebühr ist im Voraus, spätestens bis zum 5. des laufenden Monats zu entrichten.
- (2) Die Gebühr ist wegen des Fortbestehens der laufenden Kosten auch für die Ferien und sonstigen Schließungen zu zahlen. Dies gilt grundsätzlich auch beim Fehlen des Kindes. Auf Antrag des Erziehungsberechtigten kann jedoch bei längerem begründetem Fehlen die Gebühr und der Zuschlag erlassen oder ermäßigt werden. Der Antrag ist an den Magistrat zu richten.
- (3) Bei Erstaufnahme eines Kindes während des laufenden Monats in eine Kinderkrippe oder einen Kindergarten werden die Betreuungsgebühren anteilig erhoben. Maßgebend ist der erste Tag des Besuches incl. der Eingewöhnungszeit; dem Monat werden grundsätzlich 30 Kalendertage zugrunde gelegt.

- (4) Bei Aufnahme eines Kindes in den Hort oder in den Betreuungszentren während des laufenden Monats werden Betreuungsgebühren für den vollen Monat erhoben.
- (5) Bei Abmeldung eines Kindes während des laufenden Monats werden Betreuungsgebühren für den vollen Monat erhoben.

§ 3

Gebührenübernahme

- (1) In wirtschaftlichen oder erzieherischen Notständen kann die Übernahme der Gebühren beim zuständigen Kreisjugendamt beantragt werden.
- (2) In Härtefällen kann der Magistrat darüber hinaus auf Antrag die Gebühren angemessen ermäßigen oder erlassen.

§ 4
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.08.2016 in Kraft, gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten vom 07.02.2014 außer Kraft.

Oberursel (Taunus), den 17.06.2016
Der Magistrat

Hans-Georg Brum
Bürgermeister

Öffentlich bekannt gemacht durch Hinweisbekanntmachung in der Taunus Zeitung am 18.06.2016

Anlage B

Betreuungseinrichtungen

Die Betreuungseinrichtungen sind mit ihren Profilen im Internet unter: <https://portal.little-bird.de/> mit ihren Konzepten, Öffnungszeiten, Ansprechpartnern usw. präsentiert (Stand 01.10.2016). Die Inhalte und Darstellungen der Profile werden eigenständig von den Einrichtungen bzw. deren Träger vorgenommen.

Erläuterung zu den Angaben:

Kapazitäten:

Hierbei handelt es sich um die in den Haushaltsplänen benannten Regelplätze.

Die Platzkapazitäten lt. Betriebserlaubnis können aufgrund der Faktoren - Integrationskinder, Personalmangel usw. nicht angesetzt werden. Ebenso ist darauf hinzuweisen, dass für die Kindertagesstätte am Park und die städtische Kindertagesstätte Schatzinsel mit einem Anteil „Betriebskindergarten“ belegt sind.

Betreuungsumfang:

Jede Einrichtung bietet einen individuellen Betreuungsumfang, dessen Beiträge sich nach der Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten (als Anlage beigefügt) richten. Die angegebenen Ziffern entsprechen den Ziffern in der Satzung.

Städtische Kindertagesstätten

Städtische Kindertagesstätte Regenbogenland



Adresse Städtische Kindertagesstätte Regenbogenland
Dornbachstraße 59
61440 Oberursel (Taunus)

Träger Stadt Oberursel (Taunus)
Rathausplatz 1
61440 Oberursel (Taunus)

Telefon: 06171/6941880

E-Mail: conny.ochsenreiter@oberursel.de

Fax: 06171/69418819

Homepage: <http://www.regenbogenland-oberursel.de>

Kontaktperson: Frau Conny Ochsenreiter

Öffnungszeiten 07:00 - 16:30 Uhr

Ausnahme Krippenbereich: 7.30 -14.30 Uhr / 8.30 - 15.30 Uhr

Schließtage - gesetzliche Feiertage

Fremdsprachen Englisch, Russisch

Besonderheiten barrierefrei

Betreuungsumfang		Regenbogenland
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
4	Betreuungsumfang (bis zu 8 Std./Tag bzw. 40 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Städtische Einrichtungen</u>				
Regenbogenland	30	110	0	140

Regenbogenland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-616.317,63	-934.910,40	-792.620,56	-1.092.150,96	-1.132.143,08	-1.169.879,55	-1.393.157,61	-1.575.850,00	-1.571.550,00	
Kapazitäten Gesamt	134	122	142	175	155	140	140	140	140	

Städtische Kindertagesstätte

Städtische Kindertagesstätte Taunuswichtel



Adresse	Städtische Kindertagesstätte Taunuswichtel Landwehr 2 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Stadt Oberursel (Taunus) Rathausplatz 1 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06172/32272
E-Mail:	kita-taunuswichtel@oberursel.de
Fax:	06172/596562
Kontaktperson:	Frau Nicole Buch
Öffnungszeiten	07:30 - 16:30 Uhr
Ausnahme	Mo - Do: 07.30 bis 16.30 Uhr Fr: 07.30 bis 15.00 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen während der hessischen Sommerferien - zwischen Weihnachten und Neujahr - an 2-3 pädagogischen Arbeitstagen im Jahr
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz

Betreuungsumfang		Taunuswichtel
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
4	Betreuungsumfang (bis zu 8 Std./Tag bzw. 40 Wochenstunden)	x
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	X (bis 16:30 Uhr)
3	Ganztags 7.30 - 18.00 Uhr / an zwei Tagen	X (bis 16:30 Uhr)
4	Ganztags 7.30 - 18.00 Uhr / an drei Tagen	X (bis 16:30 Uhr)
Altersgemischte Gruppen / Kinder unter drei Jahren		
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
5	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten				
	<u>Städtische Einrichtungen</u>	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Taunuswichtel (2016/2017 Neukonzeption)		0	116	16	132
Taunuswichtel (2017/2018 Neukonzeption)		20	90	16	126

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-621.094,41	-719.146,78	-659.680,96	-727.089,84	-702.896,72	-796.141,57	-978.380,69	-1.135.950,00	-1.224.800,00	Neukonzeption ab 2017/2018
Kapazitäten Gesamt	145	130	132	132	145	145	145	145	132	

Städtische Kindertagesstätte

Städtische Kindertagesstätte Zauberwald



Adresse	Städtische Kindertagesstätte Zauberwald Kleine Schmieh 24 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Stadt Oberursel (Taunus) Rathausplatz 1 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/923590
E-Mail:	kita-zauberwald@oberursel.de
Fax:	06171/92359109
Homepage:	http://www.zauberwald-oberursel.de
Kontaktperson:	Frau Barbara Strauß, Frau Annette Gallmann
Öffnungszeiten	07:30 - 18:00 Uhr
Ausnahme	Nach Geburt Ihres Kindes nehmen wir gerne die Vormerkung entgegen! - Kinderkrippe 5 Tage (35 Wochenstunden) 7.30 Uhr bis 16.30/15.00Uhr - Kinderkrippe 2 Tage (Mo.+Di.) 8.00 Uhr bis 15.00Uhr - Kinderkrippe 3 Tage (Mi.,Do.+Fr.) 8.00 bis 15.00 Uhr - Kindergarten von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr - Hort von 7.30 Uhr bis 18.00 / 17.00 Uhr

- Schließtage**
- gesetzliche Feiertage
 - 3 Wochen in den Sommerferien
 - 24. bis 31. Dezember
 - zwei pädagogische Arbeitstage / Jahr
 - einen Räum- und Planungstag
 - städtische Personalversammlung

Besonderheiten integrative Einrichtung

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten				
	<u>Städtische Einrichtungen</u>	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Zauberwald		30	90	35	155

Betreuungsumfang		Zauberwald
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 4 Std./Tag bzw. 20 Wochenstunden)	X
3	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	X
5	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	X
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
4	Betreuungsumfang (bis zu 8 Std./Tag bzw. 40 Wochenstunden)	X
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
2	Ganztags 7.30 - 18.00 Uhr	X
3	Ganztags 7.30 - 18.00 Uhr / an zwei Tagen	X
4	Ganztags 7.30 - 18.00 Uhr / an drei Tagen	X
11	Betreuung von 15.00 - 17.00 Uhr	X
12	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr (Hort)	X
13	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr (Hort)	X

Zauberwald	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-632.076,12	-473.055,12	-649.767,25	-812.300,17	-1.147.767,31	-1.299.951,38	-1.559.936,00	-1.704.600,00	-1.743.150,00	
Kapazitäten Gesamt	119	119	119	128	155	155	155	155	155	

Städtische Kindertagesstätte

Städtische Kindertagesstätte Wirbelkiste



Adresse Städtische Kindertagesstätte Wirbelkiste
Im Himmrich 7
61440 Oberursel (Taunus)

Träger Stadt Oberursel (Taunus)
Rathausplatz 1
61440 Oberursel (Taunus)

Telefon: 06171/3998

E-Mail: kita-wirbelkiste@oberursel.de

Fax: 06171/978040

Homepage: <http://www.kita-wirbelkiste.de>

Kontaktperson: Frau Stefanie Herbert

Öffnungszeiten 07:30 - 17:00 Uhr

Schließtage - gesetzliche Feiertage
- die ersten 3 Wochen der hessischen Sommerferien

Konfession konfessionslos

Betreuungsumfang		Wirbelkiste
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	X

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Städtische Einrichtungen</u>				
Wirbelkiste	10	15	25	50

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Wirbelkiste										
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-1.374.848,51	-352.573,50	-189.457,17	-373.043,40	-337.258,50	-382.381,23	-403.068,75	-533.350,00	-555.350,00	
Kapazitäten Gesamt	50	50	50	53	50	50	50	50	50	

Städtische Kindertagesstätte

Städtische Krabbelstube Pfützenracker



Adresse	Städtische Krabbelstube Pfützenracker Geschwister-Scholl-Straße 15 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Stadt Oberursel (Taunus) Rathausplatz 1 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/53220
E-Mail:	anneliese.lahn@oberursel.de
Fax:	06171/6319838
Kontaktperson:	Frau Anneliese Lahn
Öffnungszeiten	07:30 - 14:30 Uhr
Schließstage	- gesetzliche Feiertage - am ersten Mittwoch im Dezember Schließung 12.00 Uhr (Personalversammlung)
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Besonderheiten	integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		Pfützenracker
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
5	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x (ab 08/2017)

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten				
	<u>Städtische Einrichtungen</u>	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Pfützenracker		20	0	0	20

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
<u>Pfützenracker</u>										
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-183.155,82	-198.935,73	-206.566,46	-216.616,10	-246.476,56	-283.228,55	-312.592,18	-433.700,00	-494.350,00	
Kapazitäten Gesamt	26	26	26	26	20	20	20	20	20	

Städtische Kindertagesstätte

Städtischer Waldkindergarten Waldzwerge



Adresse	Städtischer Waldkindergarten Waldzwerge Altkönigstraße 115 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Stadt Oberursel (Taunus) Rathausplatz 1 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/9237207
E-Mail:	kita-waldzwerge@oberursel.de
Fax:	06171/7085717
Homepage:	http://www.waldzwerge-oberursel.de
Kontaktperson:	Frau Katja Brill
Öffnungszeiten	07:30 - 16:30 Uhr
Ausnahme	Für unsere Krippenkinder haben wir von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet.
Schließstage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen in den Sommerferien - zwischen Weihnachten und Neujahr - an zwei pädagogischen Arbeitstagen
Fremdsprachen	Englisch, Französisch
Besonderheiten	Waldkindergarten

Betreuungsumfang		Waldzwerge
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
3	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	X
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	X
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	X
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
4	Betreuungsumfang (bis zu 8 Std./Tag bzw. 40 Wochenstunden)	x
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Städtische Einrichtungen</u>				
Waldzwerge	10	70	0	80

Waldzwerge	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-218.790,69	-232.644,19	-223.457,86	-259.074,45	-378.963,58	-594.576,20	-762.767,74	-869.850,00	-925.400,00	
Kapazitäten Gesamt	33	35	35	36	80	83	80	80	80	

Städtische Kindertagesstätte

Städtische Kindertagesstätte Schatzinsel



Adresse	Städtische Kindertagesstätte Schatzinsel Hammergarten 1 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Stadt Oberursel (Taunus) Rathausplatz 1 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/2873330
E-Mail:	kita-schatzinsel@oberursel.de
Fax:	06171/28733320
Kontaktperson:	Frau Monica Calise / Frau Andrea Wolff
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Ausnahme	<p>Krippe:</p> <p>07.30 - 14.30 Uhr (Modul 1) 08.00 - 15.00 Uhr (Modul 2) 08.30 - 15.30 Uhr (Modul 3) 09.00 - 16.00 Uhr (Modul 4)</p> <p>Kindergarten:</p> <p>07.30 - 12.30 Uhr (halbtags) 07.30 - 14.30 Uhr (2/3 Platz) 07.30 - 17.00 Uhr (ganztags)</p> <p>Zukaufsoption: Von 07.00 bis 07.30 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr ist Zukauf möglich.</p>

Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen in den hessischen Sommerferien - jährlich 2 pädagogische Fachtage - zwei Wochen an Weihnachten und Silvester
Fremdsprachen	Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Besonderheiten	barrierefrei, integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		Schatzinsel
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten				
	<u>Städtische Einrichtungen</u>	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Schatzinsel		30	66	0	96

Schatzinsel	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	---	---	-572.057,27	-542.987,89	-719.121,60	-911.818,78	-1.000.865,23	-1.189.600,00	-1.309.250,00	
Kapazitäten Gesamt	---	---	95	90	96	96	96	96	96	

Ev. Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah



Adresse	Ev. Kindertagesstätte Arche Noah Ebertstraße 9 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Ev. Auferstehungsgemeinde Oberursel Oberhöchstadter Straße 18 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/25581
E-Mail:	kita-arche-noah@t-online.de
Homepage:	http://www.auferstehungskirche-oberursel.evangelisch-hochtaunus.de
Fax:	06171/503388
Kontaktperson:	Frau Olga Gettmann
Öffnungszeiten	07:00 - 16:30 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - Osterferien (zweite Woche) - Sommerferien (die letzten 3 Wochen) - zwischen den Jahren
Fremdsprachen	Englisch, Italienisch, Russisch
Konfession	evangelisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz

Betreuungsumfang		Arche Noah
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	x
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X
Altersgemischte Gruppen / Kinder unter drei Jahren		
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Evangelische Träger</u>				
Arche Noah	10	59	0	69

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Arche Noah										
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-171.930,64	-200.908,75	-244.965,36	-245.175,15	-294.412,61	-275.461,49	-257.057,57	-301.038,80	-299.850,00	
Kapazitäten Gesamt	64	64	70	74	74	69	69	69	69	

Ev. Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche



Adresse	Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche Goldackerweg 15 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Ev. Kreuzkirchengemeinde Bommersheim Goldackerweg 17 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/51131
E-Mail:	ev.kita.kreuzkirche.oberursel@ekhn-net.de
Homepage:	http://ev-kita-kreuzkirche.de
Fax:	06171/698422
Kontaktperson:	Frau Falk
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen in den Sommerferien - 1 Woche in den Weihnachtstferien - 4 Tage in den Osterferien - 2 pädagogische Arbeitstage im Jahr
Fremdsprachen	Englisch, Russisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Besonderheiten	integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		Kreuzkirche Kindertagesstätte
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
5	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	X
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Evangelische Träger</u>				
Kreuzkirche Kindertagesstätte	5	85	0	90

<u>Kreuzkirche Kindertagesstätte</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-289.610,17	-351.584,00	-363.435,66	-346.816,40	-271.575,23	-250.343,41	-264.594,59	-379.981,40	-318.500,00	HPL = Betriebserlaubnis nicht reduziert
Kapazitäten Gesamt	103	108	108	115	90	90	90	90	90	

Ev. Kinderkrippe

Ev. Kinderkrippe Kreuzkirche



Adresse	Ev. Kinderkrippe Kreuzkirche Goldackerweg 15 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Ev. Kreuzkirchengemeinde Bommersheim Goldackerweg 17 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/8877582
E-Mail:	ev.kita1.kreuzkirche.oberursel@ekhn-net.de
Kontaktperson:	Frau Melanie Dorsch
Öffnungszeiten	07:30 - 14:30 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 4 Tage während der hessischen Osterferien, - 3 Wochen während der hessischen Sommerferien, - zwischen Weihnachten und Neujahr, - 2 pädagogische Teamtage, - 1 Tag für den Betriebsausflug
Konfession	evangelisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz

Betreuungsumfang		Kreuzkirche Krippe
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
5	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten				
	<u>Evangelische Träger</u>	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Kreuzkirche Krippe		10	0	0	10

<u>Kreuzkirche</u> Krippe	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-49.247,52	-40.726,33	-86.923,86	-85.115,57	-88.303,34	-93.989,81	-112.769,12	-143.294,00	-102.000,00	
Kapazitäten Gesamt	10	10	10	13	10	10	10	10	10	

Ev. Kinder- und Familienzentrum im Rosengärtchen

Ev. Kinder- und Familienzentrum im Rosengärtchen



Adresse	Ev. Kinder- und Familienzentrum im Rosengärtchen Hohemarkstraße 163 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Ev. Heilig-Geist Kirchengemeinde Oberursel Dornbachstraße 45 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/21201
E-Mail:	ev.kifaz.rosengaertchen.oberursel@ekhn-net.de
Homepage:	http://kifaz-rosengaertchen.de
Kontaktperson:	Olaf Weiand u. Sandra Lebherz
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Ausnahme	Die Einrichtung ist während der Oster- und Herbstferien geöffnet.
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen in den hessischen Sommerferien - zwischen Weihnachten und Neujahr - Brückentage - Konzeptionstage
Fremdsprachen	Englisch, Kroatisch, Russisch, Serbisch, Türkisch
Konfession	christlich
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz, Waldpädagogik
Besonderheiten	Waldkindergarten, barrierefrei, integrative Einrichtung

Ev. Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Tausendfüßler



Adresse	Ev. Kindertagesstätte Tausendfüßler Karlsbader Straße 18 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Ev. Versöhnungsgemeinde Stierstadt/Weißkirchen Weißkirchener Straße 62 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/71890
E-Mail:	mail@kita-1000fuessler.de
Fax:	06171/7085717
Homepage:	http://www.versoehnungsgemeinde.de
Kontaktperson:	Frau Martina Fritz
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Ferientage - 3 Wochen während der hessischen Sommerferien - zwischen Weihnachten und Neujahr

Betreuungsumfang		Tausendfüßler
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 4 Std./Tag bzw. 20 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	x
4	Betreuungsumfang (bis zu 8 Std./Tag bzw. 40 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Evangelische Träger</u>				
Tausendfüßler	10	57	22	89

Tausendfüßler	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-199.492,82	-234.092,73	-243.086,51	-215.347,00	-270.679,60	-193.023,85	-217.892,67	-322.657,94	-327.050,00	
Kapazitäten Gesamt	129	114	98	92	92	89	89	89	89	Altersübergreifende Kiga/Hort nicht belegt

Kath. Kindertagesstätte

Kath. Kindertagesstätte St. Aureus u. Justina



Adresse	Kath. Kindertagesstätte St. Aureus u. Justina An der Friedenslinde 3 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Katholische Kirchengemeinde St. Ursula, Oberursel und Steinbach Marienstraße 3 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/54844
E-Mail:	kita.st.aureus-justina@kath-oberursel.de
Fax:	06171/631332
Homepage:	http://www.kath-oberursel.de
Kontaktperson:	Frau Sandra Schmidt
Öffnungszeiten	07:30 - 16:30 Uhr
Ausnahme	Die Betreuungszeit der Halbtagesplätze ist von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr.
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen Sommerferien - 2 Konzeptionstage - zwischen Weihnachten und Neujahr - 2x 1/2 Schließtag

Fremdsprachen	Englisch, Polnisch
Konfession	römisch-katholisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Besonderheiten	integrative Einrichtung

Kath. Kindertagesstätte

Kath. Kindertagesstätte St. Crutzen



Adresse	Kath. Kindertagesstätte St. Crutzen Bischof-Brand-Straße 11 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Katholische Kirchengemeinde St. Ursula, Oberursel und Steinbach Marienstraße 3 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/71322
E-Mail:	kita.st.crutzen@kath-oberursel.de
Fax:	06171/703599
Homepage:	http://www.kath-oberursel.de
Kontaktperson:	Frau Kerstin Jöckel und Frau Renate Blumenstein
Öffnungszeiten	07:30 - 16:30 Uhr
Ausnahme	Kita: 7.30 Uhr - 16.30 Uhr Krippe: 7.30 Uhr - 14.45 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen in den Sommerferien - Betriebsausflug, pädagogische Fachtage, zwischen den Jahren, 2 Putztage. - Faschingsdienstag und Kerbmontag ab 12.00 Uhr
Konfession	römisch-katholisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz

Betreuungsumfang		St. Crutzen
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 4 Std./Tag bzw. 20 Wochenstunden)	x
3	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x
Betreute Grundschulen		
2	Betreuung bis 14.00 Uhr	x
Altersgemischte Gruppen / Kinder unter drei Jahren		
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Katholische Träger</u>				
St. Crutzen	15	90	0	105

St. Crutzen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-293.170,30	-368.412,96	-377.723,19	-360.343,43	-252.193,06	-418.743,35	-397.177,18	-393.671,79	-425.550,00	
Kapazitäten Gesamt	86	96	107	107	107	107	105	105	105	

Kath. Kindertagesstätte

Kath. Kindertagesstätte Liebfrauen inkl. Haus St. Hedwig



Adresse	Kath. Kindertagesstätte Liebfrauen inkl. Haus St. Hedwig Berliner Straße 65 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Katholische Kirchengemeinde St. Ursula, Oberursel und Steinbach Marienstraße 3 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/57984
E-Mail:	kiga.liebfrauen@kath-oberursel.de
Fax:	06171/919286
Homepage:	http://www.kath-oberursel.de
Kontaktperson:	Frau Christine Weiße
Öffnungszeiten	07:30 - 16:30 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage 3 Konzepttage - Betriebsausflug - Faschingsdienstag sowie Brunnenfestmontag ab 12:00 Uhr - 3 Wochen in den hessischen Sommerferien - zwischen den Jahren - am 6. Januar (Hl. Drei Könige)

Fremdsprachen	Englisch, Italienisch, Polnisch
Konfession	römisch-katholisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Besonderheiten	barrierefrei, integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		Liebfrauen einschl. St. Hedwig
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
4	Betreuungsumfang (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	X
5	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	X
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	X
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X
Altersgemischte Gruppen / Kinder unter drei Jahren		
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	X
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
5	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Katholische Träger</u>				
Liebfrauen einschl. St. Hedwig	28	124	6	158

<u>St. Hedwig</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-166.611,76	-160.229,71	-171.593,93	-159.107,95	-218.486,94	0,00	0,00	0,00	0,00	
<u>Liebfrauen</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-258.755,37	-295.289,46	-320.490,18	-365.058,58	-376.555,43	0,00	0,00	0,00	0,00	
<u>Liebfrauen einschl. St. Hedwig</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-543.042,94	-583.212,84	-641.593,87	-640.750,00	
	135	110	144	152	152	158	158	158	158	

Kath. Kindertagesstätte

Kath. Kindertagesstätte St. Sebastian



Adresse	Kath. Kindertagesstätte St. Sebastian Kapellenstraße 1 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Katholische Kirchengemeinde St. Ursula, Oberursel und Steinbach Marienstraße 3 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/74334
E-Mail:	kita.st.sebastian@kath-oberursel.de
Fax:	06171/9160221
Homepage:	http://www.kath-oberursel.de
Kontaktperson:	Frau Andrea Tiemann
Öffnungszeiten	07:30 - 16:30 Uhr
Ausnahme	Montag bis Donnerstag: von 7.30 bis 16.30 Uhr Freitag: von 7.30 bis 15.30 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 2 Konzepttage, - 1 Betriebsausflug, - 1 Brückentag, - 1 Putztag, - 1 Kerbetag - 3 Wochen im Sommer, - 2 Wochen zwischen den Jahren (Weihnachten und Neujahr)
Konfession	römisch-katholisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz

Betreuungsumfang		St. Sebastian
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
2	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 6 Std./Tag bzw. 30 Wochenstunden)	x
5	Betreuungsumfang (bis zu 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Katholische Träger</u>				
St. Sebastian	0	75	0	75

St. Sebastian	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-198.102,04	-201.460,56	-244.122,91	-244.315,95	-215.400,08	-180.707,22	-203.252,12	-235.115,99	-219.150,00	
Kapazitäten Gesamt	64	64	64	75	75	75	75	75	75	

Kinderland St. Ursula

Kinderland St. Ursula (Kath. Kindertagesstätte & Hort)



Adresse	Kinderland St. Ursula (Kath. Kindertagesstätte & Hort) Altkönigstraße 22-24 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Katholische Kirchengemeinde St. Ursula, Oberursel und Steinbach Marienstraße 3 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/51305
E-Mail:	kinderland.st.ursula@kath-oberursel.de
Fax:	06171/704197
Homepage:	http://www.kath-oberursel.de/st-ursula/kinderland
Kontaktperson:	Herr Matthias Weber
Öffnungszeiten	07:30 - 16:30 Uhr
Ausnahme	Montag bis Donnerstag: von 7.30Uhr (Kita) 8 Uhr (Hort) bis 16.30 Uhr (Kita & Hort) Freitag: von 7.30 Uhr (Kita) 8 Uhr (Hort) bis 15 Uhr (Kita) 16 Uhr(Hort)
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 2 Konzepttage, - Betriebsausflug, - 1/2 Tag am Brunnenfest, - 3 Wochen im Sommer, - zwischen den Jahren

Fremdsprachen	Englisch, Italienisch, Polnisch, Russisch
Konfession	römisch-katholisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Besonderheiten	integrative Einrichtung

Kindertagesstätte am Park

Kindertagesstätte am Park e.V.



Adresse	Kindertagesstätte am Park e.V. Alte-Leipziger-Platz 3 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Kindertagesstätte am Park e.V. Adenauerallee 18 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/286363
E-Mail:	herzog@kita-am-park.de
Fax:	06171/284497
Homepage:	http://www.kita-am-park.de
Kontaktperson:	Frau Susanne Herzog
Öffnungszeiten	07:00 - 17:00 Uhr
Ausnahme	- freitags geöffnet bis 16.00 Uhr
Schließstage	- gesetzliche Feiertage - 2 pädagogische Fachtage - zwischen den Jahren
Konfession	konfessionslos

Betreuungsumfang		Kita am Park
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Sonstige Träger (über Little Bird)				
Kita am Park	0	125	75	200

Kita am Park	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-401.292,71	-476.089,02	-481.500,69	-511.781,68	-552.509,22	-519.696,92	-550.313,89	-406.947,05	-598.500,00	
Kapazitäten Gesamt	104	176	188	190	170	200	200	200	200	

VzF Eichwäldchen

VzF Taunus e.V. Kindertagesstätte Eichwäldchen



Adresse	VzF Taunus e.V. Kindertagesstätte Eichwäldchen Eichwäldchenweg 4 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V. (VzF) Adenauerallee 18 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/9519150
E-Mail:	eichwaeldchen@vzf-taunus.de
Fax:	06171/9519165
Homepage:	http://vzf-taunus.de
Kontaktperson:	Frau Jutta Dilling und Frau Denise Buttgerit
Öffnungszeiten	07:00 - 17:00 Uhr
Schließstage	- gesetzliche Feiertage - 2 pädagogische Fachtage - 3 Wochen in den Sommerferien - Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr

Fremdsprachen	Englisch
Konfession	konfessionslos
Besonderes pädagogisches Konzept	Reggio Pädagogik, Situationsansatz
Heilpädagogische Unterstützung	Ergotherapie, Physiotherapie, Frühförderung
Besonderheiten	barrierefrei, integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		Vzf Eichwäldchen
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	X

KAPAZITÄTEN <u>Verein zur Förderung der Integration Behinderter</u> <u>Taunus e.V. (VzF)</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
VzF Eichwäldchen	20	80	75	175

VzF Eichwäldchen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-520.834,67	-595.072,43	-560.118,07	-682.891,37	-762.315,50	-554.771,20	-746.225,73	-872.530,79	-919.400,00	
Kapazitäten Gesamt	171	164	164	181	160	175	175	175	175	

VzF Mauerfeld

VzF Taunus e.V. Kindertagesstätte Mauerfeldstraße



Adresse	VzF Taunus e.V. Kindertagesstätte Mauerfeldstraße Mauerfeldstraße 51 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V. (VzF) Adenauerallee 18 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/912330
E-Mail:	mauerfeldstrasse@vzf-taunus.de
Fax:	06171/6947593
Homepage:	http://vzf-taunus.de
Kontaktperson:	Frau Falk-Wehner
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Schließb tage	- gesetzliche Feiertage - 2 pädagogische Fachtage - 3 Wochen in den Sommerferien - Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr
Konfession	konfessionslos
Besonderes pädagogisches Konzept	Reggio Pädagogik, Situationsansatz
Heilpädagogische Unterstützung	Logopädie, Sprachheilkunde, Lernförderung, Hörgeschädigte, Ergotherapie, Physiotherapie, Frühförderung
Besonderheiten	barrierefrei, integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		Vzf Mauerfeld
Krippeneinrichtung		
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	X
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	X
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	X

KAPAZITÄTEN <u>Verein zur Förderung der Integration Behinderter</u> <u>Taunus e.V. (VzF)</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
VzF Mauerfeld	20	45	50	115

VzF Mauerfeld	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-401.605,29	-485.006,72	-574.917,76	-623.367,01	-633.194,74	-563.223,30	-602.298,75	-751.302,00	-669.900,00	
Kapazitäten Gesamt	73	86	86	108	106	115	115	115	115	

VzF Mitte

VzF Taunus e.V. Hort Oberursel Mitte



Adresse	VzF Taunus e.V. Hort Oberursel Mitte Altkönigstraße 26 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V. (VzF) Adenauerallee 18 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/9519143
E-Mail:	hortoberursel@vzf-taunus.de
Fax:	06171/8871509
Homepage:	http://www.vzf-taunus.de
Kontaktperson:	Johanna Ried
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Schließstage	gesetzliche Feiertage 2 pädagogische Fachtage 3 Wochen in den Sommerferien Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr

Fremdsprachen	Englisch
Konfession	konfessionslos
Besonderes pädagogisches Konzept	Reggio Pädagogik, Situationsansatz
Heilpädagogische Unterstützung	Logopädie, Sprachheilkunde, Lernförderung, Hörgeschädigte, Ergotherapie, Physiotherapie
Besonderheiten	barrierefrei, integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		VzF Taunus Mitte
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	X

KAPAZITÄTEN <u>Verein zur Förderung der Integration Behinderter</u> <u>Taunus e.V. (VzF)</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
	VzF Taunus e.V. (Mitte)	0	0	30

<u>VzF Hort Mitte</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	---	---	---	---	---	-64.512,12	-117.874,12	-145.040,00	-126.350,00	
Kapazitäten Gesamt	---	---	---	---	---	30	30	30	30	

VzF Oberstedten

VzF Taunus e.V. Kindertagesstätte Oberstedten



Adresse	VzF Taunus e.V. Kindertagesstätte Oberstedten Landwehr 5 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Verein zur Förderung der Integration Behinderter Taunus e.V. (VzF) Adenauerallee 18 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/9519180
E-Mail:	nispel@vzf-taunus.de
Homepage:	http://www.vzf-taunus.de
Kontaktperson:	Nadja Nispel (Einrichtungsleitung)
Öffnungszeiten	07:00 - 17:00 Uhr
Ausnahme	Kleinkind 07:00 Uhr bis 14:30 Uhr maximal Kindergarten 07:00 Uhr bis 12:30 Uhr ohne Essen Kindergarten 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr mit Essen Kindergarten 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr Ganztags Hort 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Schließtage	gesetzliche Feiertage Sommerferien 3 letzten Ferienwochen 2 Wochen maximal über Weihnachten und Jahreswechsel
Konfession	konfessionslos
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Heilpädagogische Unterstützung	Logopädie, Sprachheilkunde, Ergotherapie, Physiotherapie, Frühförderung
Besonderheiten	barrierefrei, integrative Einrichtung

Betreuungsumfang		Vzf Oberstedten
Krippeneinrichtung		
Ziffer	Modul	
6	Betreuungsumfang (über 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	X
Kindergarten		
Ziffer	Modul	
1	Betreuungsumfang vormittags (bis zu 5 Std./Tag bzw. 25 Wochenstunden)	x
3	Betreuungsumfang (bis zu 7 Std./Tag bzw. 35 Wochenstunden)	x
6	Betreuungsumfang (über 9 Std./Tag bzw. 45 Wochenstunden)	x
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	x

KAPAZITÄTEN <u>Verein zur Förderung der Integration Behinderter</u> <u>Taunus e.V. (VzF)</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
VzF Oberstedten (ab 09/2015 in Betrieb)	36	30	10	76

<u>VzF Oberstedten</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	---	---	---	---	---	---	-299.282,79	-499.816,87	-556.200,00	
Kapazitäten Gesamt	---	---	---	---	---	---	76	76	76	

Spielstube Grundschule Mitte

Spielstube Standard und Spielstube plus



Adresse	Spielstube Standard und Spielstube plus Schulstraße 27 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Pro Volkshochschule - Bildung und Kultur Hochtaunus e.V. (VHS Hochtaunus) Füllerstraße 1 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/584824
E-Mail:	prase@vhs-hochtaunus.de
Homepage:	http://vhs-hochtaunus.de/service/spielstube-und-spielstube-plus/
Kontaktperson:	Frau Katja Prase
Fax:	06171/584810
Öffnungszeiten	08:00 - 17:00 Uhr
Ausnahme	Hort von 8.00 bis 17.00 Uhr Betreute Grundschule von 8.00 bis 14.30 Uhr Die Einrichtung ist von 9:30-11:30 Uhr geschlossen, da die Kinder in dieser Zeit Schule haben Informationen zu unserem Anmeldeverfahren finden Sie in unserem Kurzprofil.

Schließtage

- gesetzliche Feiertage
- 2 Pädagogische Tage im Jahr,
- zwei Brückentage,
- 1 Tag Betriebsausflug,
- 3 Wochen in den Sommerferien
- vom 24.12. - 01.01. wenn die Schule geschlossen ist, ist auch die betreute Grundschule geschlossen.

Besonderes pädagogisches Konzept

Situationsansatz

Betreuungsumfang		VHS Grundschule Mitte Spielstube
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
1	Ganztags 7.30 - 17.00 Uhr	x
Betreute Grundschulen		
3	Betreuung bis 14.30 Uhr	x

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Sonstige Träger (über Little Bird)				
Grundschule Mitte Spielstube Plus	0	0	110	110

Grundschule Mitte Spielstube Plus	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-70.344,99	-91.268,81	-165.890,08	-226.754,11	-214.880,18	-255.278,71	-276.560,46	-292.171,02	-328.350,00	
Kapazitäten Gesamt	25	25	25	50	50	110	110	110	110	

IB Kinder- und Jugendzentrum Bommersheim

IB Kinder- und Jugendzentrum Bommersheim



Adresse	IB Kinder- und Jugendzentrum Bommersheim Lange Straße 108 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Internationaler Bund (IB) Borkenberg 11 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/51830
E-Mail:	familienhaus-bommersheim@internationaler-bund.de
Fax:	06171/918882
Homepage:	http://www.ib-behindertenhilfe.de
Kontaktperson:	Frau Kristen Schulz
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Ausnahme	Die sozialpädagogische Schülerhilfe schließt freitags um 15 Uhr und ist nur während der Schulzeit geöffnet, 1. Freitag im Monat ist geschlossen.
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - Die Hortgruppe hat 3 Wochen in den Sommerferien, die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie 4 Tage für Konzeptionsarbeit, Jahresplanung und Putz- & Desinfektionstage geschlossen
Fremdsprachen	Englisch, Griechisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Türkisch

Betreuungszentrum

Betreuungszentrum Die Kinderburg an der Burgwiesenschule Bommersheim



Adresse Betreuungszentrum Die Kinderburg an der Burgwiesenschule Bommersheim
Lange Straße 108a
61440 Oberursel (Taunus)

Träger Hochtaunuskreis
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v.d.Höhe

Telefon: 06171/88774132

E-Mail: Kroth.Sarah@bws.hochtaunuskreis.net

Kontaktperson: Frau Sarah Kroth

Fax: 06171/88774111

Öffnungszeiten 07:30 - 17:00 Uhr

Ausnahme Die Module können kombiniert gebucht werden (minimum sind 2 Tage):

Modul 1
1 - 5 Tage
mit Mittagessen
11:30 - 17:00 Uhr

Modul 2
1 - 5 Tage
mit Mittagessen
11:30 - 15:00 Uhr

Modul 3
1 - 5 Tage
mit oder ohne Mittagessen
07:30 - 14:00 Uhr

Frühbetreuung E1 (zubuchbar bei Modul 1 und Modul 2)
07:30 - 9:00 Uhr

Schließtage

- gesetzliche Feiertage
- drei Wochen während der hessischen Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- an 3 pädagogischen Arbeitstagen

Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Türkisch

Betreuungsumfang		BZ Bommerheim Kinderburg
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
5	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr (Betreuungszentren)	X
6	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	X
7	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	X
8	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr (Betreuungszentren)	X
9	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	X
10	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	X
Betreute Grundschulen		
2	Betreuung bis 14.00 Uhr	X

KAPAZITÄTEN <u>Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH</u> <u>Hochtaunus</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
	BZ Bommerheim, Hort Kinderburg	0	0	105

<u>BZ Bommerheim</u> <u>Hort Kinderburg</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-40.603,77	-79.706,88	-74.914,50	-85.063,84	-117.069,46	-168.262,69	-191.876,32	-150.905,87	-221.950,00	
Kapazitäten Gesamt	25	50	50	75	75	105	105	105	105	

Betreuungszentrum

Betreuungszentrum Taunusdrachen an der Grundschule am Eichwäldchen



Adresse	Betreuungszentrum Taunusdrachen an der Grundschule am Eichwäldchen Eichwäldchenweg 6 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Hochtaunuskreis Ludwig-Erhard-Anlage 1-5 61352 Bad Homburg v.d.Höhe
Telefon:	06171/6981121
E-Mail:	taunusdrachen@gae.hochtaunuskreis.net
Fax:	06171/6981130
Homepage:	http://grundschule-am-eichwaeldchen.de/Betreuungszentrum.html
Kontaktperson:	Frau Anja Löbcke + Herr Roman Honkomp
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - 3 Wochen in den hessischen Sommerferien - zwischen den Jahren - 3 pädagogische Arbeitstage im Jahr
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz

Betreuungsumfang		BZ Camp-King Taunusdrachen
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
5	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
6	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	x
7	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	x
8	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
9	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	x

KAPAZITÄTEN <u>Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH</u> <u>Hochtaunus</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
	BZ Camp-King, Hort Taunusdrachen	0	0	105

BZ Camp-King Hort Taunusdrachen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-77.825,66	-85.435,88	-88.094,88	-83.231,12	-122.982,38	-162.322,88	-172.261,60	-110.430,97	-229.000,00	
Kapazitäten Gesamt	50	50	50	50	50	80	80	80	105	

Betreuungszentrum

Betreuungszentrum Sonnenkinder an der Dornbachschule



Adresse	Betreuungszentrum Sonnenkinder an der Dornbachschule Landwehr 4 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Hochtaunuskreis Ludwig-Erhard-Anlage 1-5 61352 Bad Homburg v.d.Höhe
Telefon:	06172/5976114
E-Mail:	hortleitung@ost.hochtaunuskreis.net
Homepage:	http://www.dornbachschule.de/13.html
Kontaktperson:	Herr Florian Kiekheben-Schmidt
Öffnungszeiten	12:30 - 17:00 Uhr
Ausnahme	Ferienbetreuung: 07.30 Uhr - 17.00 Uhr Frühbetreuung: 07.30 Uhr - 8.40 Uhr
Schließtage	- gesetzliche feiertage - die letzten 3 Wochen in den Sommerferien - zwischen den Jahren
Fremdsprachen	Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch
Besonderes pädagogisches Konzept	Situationsansatz
Besonderheiten	barrierefrei

Betreuungsumfang		BZ Dornbachschule Oberstedten Sonnenkinder
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
5	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
8	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
Betreute Grundschulen		
2	Betreuung bis 14.00 Uhr	x

KAPAZITÄTEN <u>Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH</u> <u>Hochtaunus</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
	BZ Dornbachschule, Hort Sonnenkinder	0	0	140

<u>BZ Dornbachschule</u> <u>Hort Sonnenkinder</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-54.482,17	-63.220,48	-60.990,19	-68.160,88	-85.535,51	-125.874,51	-178.635,64	-149.710,25	-213.850,00	
Kapazitäten Gesamt	75	75	75	75	75	105	140	140	140	

Betreuungszentrum

Betreuungszentrum Märchenland in der Grundschule Stierstadt



Adresse Betreuungszentrum Märchenland in der Grundschule Stierstadt
Fasanenweg 2
61440 Oberursel (Taunus)

Träger Hochtaunuskreis
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v.d.Höhe

Telefon: 06171/6947779

E-Mail: Maerchenland@gst.hochtaunuskreis.net

Kontaktperson: Frau Paola Belitz- Bei Fragen zum Anmeldeverfahren:
Belitz.Paola@gst.hochtaunuskreis.net

Fax: 06171/6947776

Homepage: <https://portal.little-bird.de/Oberursel/Maerchenland>

Öffnungszeiten 11:30 - 17:00 Uhr

Ausnahme

BÜROZEITEN außerhalb der Ferien:

Mo: 9:00 Uhr - 15:30 Uhr

Di, Do: 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Fr: 9:00 Uhr - 14:00 Uhr

Fr: 12:00 Uhr - 13:00 Uhr

Mo + Fr: 15:00 - 16:30 Uhr

Termine nach Vereinbarung

- bitte beachten Sie unter Aktivitäten & Ereignisse / Neuigkeiten die Hinweise zum Anmeldeverfahren

- Bitte geben Sie bei der Vormerkung immer die genauen Betreuungszeiten an.

- Über das Betreuungszentrum Märchenland findet KEINE Frühbetreuung statt, da diese in der Regel von der Schule abgedeckt wird.

- Von 13:45 Uhr - 14:00 Uhr (Kinderrunde) ist KEINE Abholzeit.

- Während der Ferienbetreuung, an beweglichen Ferientagen und an pädagogischen Arbeitstagen der Schule hat das Betreuungszentrum für die angemeldeten Kinder von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. (Die Kinder müssen für diese Tage immer über ein Anmeldeformular angemeldet werden. Dies wird Ihnen im Voraus per E-Mail zugesendet)

Schließtage

- gesetzliche Feiertage
- 3 Wochen in den hessischen Sommerferien
- zwischen den Jahren
- an 2 pädagogischen Arbeitstagen
- an einem Tag, der für einen Betriebsausflug genutzt wird

2016

die ersten drei Wochen der Sommerferien (In dieser Zeit können die Kinder aber an der Ferienbetreuung in der Burgwiesenschule in Bommersheim - Betreuungszentrum Kinderburg - teilnehmen.)

27.05.16 Brückentag (die Kinder können an der Betreuung in der Burgwiesenschule Bommersheim - Betreuungszentrum Kinderburg - teilnehmen.)

Anmeldeformulare für die Ferien und Brückentage erhalten Sie immer im Voraus per E-Mail.

9. Mai 2016 (Pädagogischer Tag, die Einrichtung ist für alle GESCHLOSSEN)

8. Juli 2016 (Betriebsausflug, die Einrichtung ist für alle GESCHLOSSEN)

14. November 2016 (Pädagogischer Tag, die Betreuung ist nur für die 14:00 Uhr Kinder geöffnet)

22.12.16 - 01.01.17

Betreuungsumfang		BZ Stierstadt Märchenland
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
5	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
6	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	x
7	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	x
8	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
9	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	x
10	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	x
Betreute Grundschulen		
2	Betreuung bis 14.00 Uhr	x

KAPAZITÄTEN <u>Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH</u> <u>Hochtaunus</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
BZ Stierstadt, Hort Märchenland	0	0	125	125

<u>BZ Stierstadt</u> <u>Hort Märchenland</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-54.321,79	-62.794,51	-76.923,81	-65.387,37	-91.132,90	-138.052,01	-168.712,96	-192.505,97	-206.050,00	
Kapazitäten Gesamt	25	50	50	75	75	125	125	125	125	

Betreuungszentrum

Betreuungszentrum Bachpiraten an der Grundschule Weißkirchen



Adresse Betreuungszentrum Bachpiraten an der Grundschule Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 15
61440 Oberursel (Taunus)

Träger Hochtaunuskreis
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v.d.Höhe

Telefon: 06171/6947763

E-Mail: hort@wkn.hochtaunuskreis.net

Homepage: <http://grundschule-weisskirchen.de.hort.html>

Kontaktperson: Herr Andreas Pfeffer

Öffnungszeiten 11:30 - 17:00 Uhr

Schließstage

- gesetzliche Feiertage
- 3 pädagogische Arbeitstage im Jahr
- 3 Wochen während der hessischen Sommerferien
- vom 24. Dezember bis 01. Januar

Fremdsprachen Englisch

Betreuungsumfang		BZ Weißkirchen Bachpiraten
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
5	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
6	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	x
7	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	x
8	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr (Betreuungszentren)	x
9	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr / an drei Tagen (Betreuungszentren)	x
10	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr / an zwei Tagen (Betreuungszentren)	x
Betreute Grundschulen		
2	Betreuung bis 14.00 Uhr	x

KAPAZITÄTEN <u>Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH</u> <u>Hochtaunus</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
	BZ Weißkirchen, Hort Bachpiraten	0	0	100

<u>BZ Weißkirchen</u> <u>Hort Bachpiraten</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	-63.219,90	-81.128,95	-96.194,92	-65.478,36	-106.768,69	-125.937,31	-128.709,13	-110.070,97	-184.100,00	
Kapazitäten Gesamt	50	50	50	50	50	100	100	100	100	

Betreuungszentrum

Betreuungszentrum Grundschule am Urselbach



Adresse	Betreuungszentrum Grundschule am Urselbach Marxstraße 20 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Hochtaunuskreis Ludwig-Erhard-Anlage 1-5 61352 Bad Homburg v.d.Höhe
Telefon:	06171/9239712
E-Mail:	betreuung@aub.hochtaunuskreis.net
Homepage:	http://grundschule-am-urselbach.de
Kontaktperson:	Frau Ulrike Büdenbender
Öffnungszeiten	07:30 - 17:00 Uhr
Schließzeit mittags	09:30 - 11:30 Uhr
Ausnahme	in den Ferien Betreuung von 07.30 - 17.00Uhr
Schließtage	- gesetzliche Feiertage - eine Woche in den Weihnachtsferien (24.12.-01.01.) - drei Wochen in den Sommerferien

Betreuungsumfang		BZ Urselbachschule
Hort / Betreuungszentren		
Ziffer	Modul	
5	Betreuung von 11.30 - 17.00 Uhr (Betreuungszentren)	X
13	Betreuung von 11.30 - 15.00 Uhr (Hort)	X
2	Betreuung bis 14.00 Uhr	X

KAPAZITÄTEN <u>Kinderbetreuung im Hochtaunuskreis (Kit) GmbH</u> <u>Hochtaunus</u>	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
	BZ Urselbachschule	0	0	55

<u>BZ Urselbachschule (NEU)</u>	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Planung 2016	Planung 2017	Bemerkungen
Zuschuss / Überschuss Bedarf	---	---	---	---	-61.746,58	-113.216,92	-114.387,77	-76.975,97	-120.100,00	
Kapazitäten Gesamt	---	---	---	---	55	55	55	55	55	

Kindertagespflege

Kindertagespflege Mobilé e.V.



Adresse Kindertagespflege Mobilé e.V.
Strackgasse 15
61440 Oberursel (Taunus)

Träger Kindertagespflege Mobilé e.V.
Strackgasse 15
61440 Oberursel (Taunus)

Telefon: 06171/883322

E-Mail: info@kindertagespflege-mobile.de

Fax: 06171/883324

Homepage: <http://www.kindertagespflege-mobile.de>

Kontaktperson: Frau Maiwald

Öffnungszeiten 05:00 - 21:00 Uhr

an Wochenenden 05:00 - 21:00 Uhr

Die Betreuungszeiten der Tagespflegepersonen werden individuell gestaltet. Ebenso sind die Kosten für die Kinderbetreuung über Tagespflegepersonen nicht an die Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten gebunden. Auch hier gestaltet sich die Erhebung individuell.

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten				
	<u>Sonstige Träger (über Little Bird)</u>	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
Mobilé		98	0	9	107

Kindertagespflege

Kindertagespflege Nest-Werk e. V.



Adresse	Kindertagespflege Nest-Werk e. V. Ackergasse 28 61440 Oberursel (Taunus)
Träger	Nest-Werk e.V. Ackergasse 28 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon:	06171/9298769
E-Mail:	nestwerk@oberursel.de
Fax:	06171/6981944
Homepage:	http://www.nest-werk-oberursel.de
Kontaktperson:	Frau Kaewel
Öffnungszeiten	07:00 - 19:00 Uhr
Ausnahme	Offene Sprechstunde: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr Bei Bedarf können Gesprächstermine auch zu anderen Zeiten vereinbart werden
Schließtage	- gesetzliche Feiertage

Die Betreuungszeiten der Tagespflegepersonen werden individuell gestaltet. Ebenso sind die Kosten für die Kinderbetreuung über Tagespflegepersonen nicht an die Satzung der Stadt Oberursel (Taunus) über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten gebunden. Auch hier gestaltet sich die Erhebung individuell.

KAPAZITÄTEN	Kapazitäten			
	Krippe	Kinder- garten	Hort	SUMME
<u>Sonstige Träger (über Little Bird)</u>				
NEST-WERK	66	0	5	71